Nummer 10 Pfg. Nummer 10 Pfg.

Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6mal, Sonnabends mit der Tiefdruck-Beilage „Volk und Zeit“ und ist durch die Expedition: Neue Graupenstraße 5 und durch Austräger zu beziehen.
Preis pro Woche 50 Pfg.
„ „ Monat 2.15 Mk.
„ für 3 Monate 6.45 „
Durch die Post bezogen 6.45 „
frei ins Haus monatlich 2.45 „
vierteljährlich 7.35 „

Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 1206.
Postscheck-Konto Breslau Nr. 5352.

Volkswacht

für Schlesien und Posen.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Anzeigenpreis beträgt für die einspaltige Kolonelzeile oder deren Raum für Breslau und Schlesien 80 Pfg., außerhalb 1.60 Mk. Doppelzeile unter Text 2.50 Mk. Arbeitsmarkt, Gesuche 35 Pfg. „ Angebote, Wohnungs-, Vereins- und Versammlungs-Anzeigen 40 Pfg. Familien-Nachrichten 50 Pfg. Anzeigen für die nächste Nummer müss. b. vorm. 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Exped. abgegeben werden.

Fernsprecher: Redaktion Nr. 3141.
Postscheck-Konto Breslau Nr. 5352.

Nr. 225. Breslau, Sonnabend, den 4. Oktober 1919. 30. Jahrgang.

Noske und Ludendorff.

Der Klarheit wegen!

Von Philipp Scheidemann.

Am 11. September habe ich in Kassel gesagt: „Ich halte die gegenwärtige Parteikonstellation weder für glücklich, noch für dauerhaft. Wenn wir schon nicht allein regieren können, ich meine, wenn wir nicht eine Arbeiterregierung bekommen können, zu der die ganze Arbeiterklasse Vertrauen hat — ein Ziel, aufs innigste zu wünschen und zu erstreben im Interesse unseres ganzen Volkes, das Stetigkeit in der Produktion und Ruhe gebraucht, wenn es gesunden soll —, ich sage, wenn wir eine solche Regierung nicht haben können, sondern auf die Mitwirkung bürgerlicher Parteien angewiesen sind, so halte ich es für gut, wenn zwei bürgerliche Parteien vorhanden sind, die in gewissen Fragen sich gegenseitig die Wage halten, sodaß wir wenigstens nicht einem einseitigen Druck ausgesetzt sind. Der Austritt der Demokraten aus der Regierung war unter den gegebenen Umständen weder ein Glück für uns, noch ein Glück für die Demokraten, deren rechter, kapitalistischer Flügel desto mehr Einfluß gewinnen muß, je weiter die Partei als Ganzes sich von uns entfernt.“

Aus diesen und verwandten Gedankengängen hat die sozialdemokratische Fraktion der Nationalversammlung dem Wiedereintritt der Demokraten in die Regierung zugestimmt. Programmatisch, das sei von vornherein festgestellt, hat sich dadurch am Arbeitsplan der Koalitionsregierung nichts geändert. Andererseits sei ebenso deutlich betont, daß nunmehr die zwei bürgerlichen Parteien in der Regierung das zahlenmäßige Uebergewicht haben. Praktisch bedeutet das nichts; keine Partei kann überstimmt werden, ohne daß es zur Regierungskrise, zur Lösung der Koalition käme. Aber es zeigt unwiderleglich, in wie hohem Maße das Bürgertum herangezogen werden muß, weil das Proletariat zu keiner Einigung kommt. Und schließlich verleitet diese enge, bürgerlich starke Koalition dazu, die Unterschiede zu verwischen und zu vergessen, nicht nur den Graben nach rechts, sondern vor allem den angeblichen Abgrund nach links ins Unüberbrückbare zu verbreitern und unter dem Feldgeschrei: Hie die Verfassungsparteien! eine Gemeinsamkeit unter sich und gegen die anderen zu konstruieren, die unsere Partei ehrlich nicht anerkennen kann.

Die Demokratie hat ihre Blütenträume in ungeahntem Umfang reifen sehen! Alles, was die Revolution politisch gebracht hat, war Erfüllung ihrer Programmpunkte! Diese demokratischen Errungenschaften, die manche nur in Gänsefüßchen schreiben können und seit ihrer Verwirklichung für garnichts halten, würden die Demokraten getreulich verteidigen helfen. Darauf würden wir rechnen, damit werden wir keine Enttäuschung erleben. Solche Kampfgemeinschaft ist in Zeiten nicht gering zu veranschlagen, wo die Reaktion nicht nur in den oppositionellen Parteien, sondern im eigenen Haus, in Einrichtungen der Republik selbst, sich zu fühlen beginnt. Sie behauptet zwar, die Aenderung der Zustände nur auf friedlichem, verfassungsmäßigem Wege erreichen zu wollen. Aber vielleicht nennt sie auch die Reichswehr einen Zustand und durchsetzt ihn auf friedlichem, kameradschaftlichem Wege solange mit monarchistischen Offizieren, bis die Aenderung plötzlich da ist. Das wollen wir schon in den Anfängen vereiteln, und wenn uns die Demokraten hier im Sinn ihres alten Parteinamens helfen, wenn sie mit uns der Militär-Reaktion alle Gallifet-Augen von vornherein von der Suppe schöpfen, dann hat die erweiterte Koalition sich schon bezahlt gemacht.

Skeptischer sind wir in wirtschaftlichen Fragen. Die Rede des Abgeordneten und heutigen Ministers Schiffer nach der Ratifikation des Friedens war deutlich. Aber wir wollen nicht nach Worten, sondern nach Taten urteilen. Die nächsten Wochen bringen die Vollendung der Steuergesetzgebung, bringen das Betriebsrätegesetz und die Etatsberatung. Stoff genug, um sich ein wirtschaftliches Alibi zu schaffen, das beweist, daß man nicht auf der Bank des Großkapitals und des alleinherrschenden Unternehmertums sitze. Wir wollen annehmen, daß Herr Friedberg nicht für seine Rede gegen die Steuern Vorsitzender des Vorstandes der Partei geworden ist; wenn er es auch trotz der Rede nicht geworden wäre, würde manches klarer sein.

All diese Erwägungen hindern eines nicht: daß wir ehrlich und voll guten Willens in die neue Koalition hineingehen! Darauf können sich die Demokraten verlassen. Aber eben um der Ehrlichkeit willen muß auch noch ein letztes gesagt werden: Bei einer Koalition setzt man ein Arbeits-, kein Weltanschauungsprogramm fest. Jeder Partei bleiben ihre Ideale, so auch uns. Und unser Ideal ist und bleibt die Arbeiter-Regierung, zu der die ganze Arbeiterklasse Vertrauen hat!

An der Verwirklichung dieses Ideals zu arbeiten, davon wird uns keine Parteikonstellation und keine Parteitaktik abhalten. Die Einigung der Arbeiterklasse steht über Konstellationen und Taktik! Nicht daß wir einer Partei die Hand reichen und mit der anderen liebäugeln. Was wir anstreben, ist die Einigung einer Klasse und nicht das Bündnis von Parteien. Unser Zusammengehen mit Zentrum und Demokratie darf keine Absage an das Ideal bedeuten, sonst gälte für uns die furchtbare Frage: Was hülfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele? Kein Wahlvorteil und keine Parlamentsmehrheit könnte die Wunde heilen, die wir dem Proletariat schlügen, wenn wir an der Notwendigkeit seiner Einigung und an dem endlichen Zustandekommen dieser Einigung nicht arbeiteten oder gar verzweifelten! Die Koalition kann gute, kann dauerhafte Gesetze machen, aber erst die geeinigte Arbeiterklasse kann ihre freudige Befolgung bringen und sie damit zu lebendigem Leben erwecken.

Die neuen Minister.

Berlin, 3. Oktober. Auf Vorschlag des Reichskanzlers hat der Reichspräsident auf Grund des Artikels 53 der Verfassung den Abgeordneten Reichsminister a. D. Schiffer zum Reichsminister der Justiz, den Abgeordneten Oberbürgermeister Koch-Kassel zum Reichsminister des Innern berufen und Minister Schiffer zugleich mit der Vertretung des Reichskanzlers betraut. Die Besetzung des neu zu bildenden Ministeriums für Wiederaufbau wird voraussichtlich schon in den nächsten Tagen erfolgen. Minister David wird der Reichsregierung als Minister ohne Portefeuille angehören.

Der englische Eisenbahnerstreik verloren.

Aus London wird berichtet, daß der Premierminister am Mittwoch zwei Konferenzen mit den Arbeitervertretern gehabt hat, zuerst mit einer Delegation des Transportarbeiterverbandes und dann mit Vertretern der streikenden Eisenbahner selbst, mit Thomas an der Spitze. Diese glauben an die Möglichkeit einer gütlichen Beilegung des Streiks. Während die Regierung erklärt, vor Wiederaufnahme der Arbeit unter keinen Umständen auf besondere Verhandlungen über die Forderungen der Streikenden sich einlassen zu können, halten die Führer der Eisenbahner an ihrem Standpunkt fest. Die Schwierigkeiten bestehen darin, eine Form zu finden, die die Einleitung formeller Verhandlungen ermöglicht. Wie die „Times“ melden, hat die Delegation der Transportarbeiter dem Premierminister gegenüber erklärt, sie werde ihren ganzen Einfluß gegenüber der Leitung der Eisenbahner aufbieten, um sie zur Annahme der Bedingungen der Regierung zu bewegen. Thomas, der die übrigen Gewerkschaften am Mittwoch zum Sympathiestreik aufgefordert hatte, erklärt jetzt, daß er für die Begrenzung des Konflikts arbeite. Auch Smillie sprach sich mit Rücksicht auf die Interessen des Landes gegen den Generalstreik aus. Der „Times“ zufolge hat die Regierung mit den Vereinigten Staaten von Amerika die Lieferung von monatlich 100.000 Tonnen Bunkerkohle vereinbart. England stellt die Tonnage zur Beförderung der Kohlen zur Verfügung. Am Mittwoch verkehrten 2000 Züge, doppelt soviel, wie am Tage zuvor.

Entlassung von Reichswehrmannschaften.

Berlin, 3. Oktober. Vom 1. Oktober ab sollen nach und nach 150 000 Reichswehrmannschaften entlassen werden. Für Dreiviertel dieser Mannschaften muß organisatorische Arbeitsgelegenheit geschaffen werden und zwar zum Teil auch in der Forstwirtschaft. Der Landwirtschaftsminister hat die Regierung ersucht, unverzüglich im Einvernehmen mit den Generalkommandos die erforderlichen Schritte zur Beschäftigung der zu entlassenden Mannschaften zu tun. Es wird Wert darauf gelegt, daß die Mannschaften truppweise zur Arbeit gebracht werden. In allen Fällen ist für Verpflegung und Unterbringung rechtzeitig Sorge zu tragen.

Die Betriebsräte.

Berlin, 3. Oktober. Im Ausschuß der Nationalversammlung für das Betriebsrätegesetz begründete heute Abg. Dr. Hitze (Ztr.) folgenden, von den Mehrheitsparteien vereinbarten Kompromißantrag, wonach in Artikel 1 folgende Bestimmungen eingefügt werden:

a) Zur Wahrnehmung der gemeinsamen Wirtschaftsinteressen der Arbeitnehmer (Arbeiter und Angestellten) des Betriebes dem Arbeitgeber gegenüber und zur Unterstützung des Arbeitgebers in der Erfüllung der Betriebszwecke sind in allen Betrieben, die in der Regel mindestens 20 Arbeitnehmer beschäftigen, Betriebsräte zu errichten.

b) Sind in solchen Betrieben mindestens 5 Arbeiter und 5 Angestellte beschäftigt, und einigen sich die Mehrheiten beider Gruppen nicht auf einen gemeinsamen Betriebsobmann, so wählen die Arbeiter und die Angestellten je einen Betriebsobmann.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. Außerdem wurde beschlossen, den Betriebsobmann in den Gewerbebetrieben von fünf Arbeitern einzuführen. Abgelehnt wurde dagegen ein Antrag Hitze, in landwirtschaftlichen Betrieben einen Betriebsobmann erst bei zehn Beschäftigten zu wählen.

Angenommen wurde ein weiterer Antrag der Mehrheitsparteien, der die Aufstellung und Bildung von eigenen Gruppen von Angestellten- und Arbeiterräten zur Wahrnehmung ihrer speziellen Interessen fordert. Artikel 2 wurde debattelos angenommen.

Bei Artikel 3 wurde die Beratung abgebrochen, nachdem zunächst über die Neuordnung und den Begriff der Heimarbeiter beraten worden war.

An die Truppen im Baltikum.

Berlin, 3. Oktober. Die Reichsregierung hat an die Reichsdeutschen, welche den noch im Baltikum stehenden Truppenverbänden angehören, durch Korpsbefehl folgenden Aufruf erlassen:

Soldaten!

Ihr habt die letzte Note der Entente wegen der Räumung des Baltikums gelesen. Darin wird dem deutschen Volke mit erneuter Blockade, mit der Sperrung aller Kredite, mit der Verweigerung der Rohstoffzufuhr gedroht. Militärische Kreise der Entente drängen zu erneutem Vormarsch. Führende französische Blätter verlangen die Inbesitznahme des Ruhrgebiets und all das, weil ein Teil der Deutschen im baltischen Freiwilligenkorps das fremde Land nicht verlassen will, obwohl durch diesen verbrecherischen Eigensinn die Gefahr besteht, daß die mühsam verhinderte Hungersnot jetzt noch ausbricht. Am 20. Oktober beginnt der militärische Vormarsch, am 1. November erfolgt die erneute Verhängung der Blockade.

Die Reichsregierung wendet sich an das Gewissen und das landsmannschaftliche Gefühl der deutschen Soldaten im Baltikum. Sie hat nie verkannt, daß die deutschen Soldaten auf Versprechungen hin sich anwerben ließen, die nicht gehalten worden sind. Aber jetzt steht unendlich Höheres auf dem Spiel. Ein Volk verhungert, wenn die deutschen Truppen nicht aus dem Baltikum abziehen. Wer sich nicht mitschuldig am Ruin des eigenen Volkes machen will, der füge sich dieser eisernen Notwendigkeit. Die Regierung kann und darf keinen Zweifel daran lassen, daß sie jedes ihrer zu Gebote stehenden Mittel anwenden wird, um die Räumung des Baltikums zu erzwingen. Aber sie hofft, dieser Appell wird genügen, um den deutschen Soldaten zu zeigen, daß es jetzt nicht mehr um das Interesse des Einzelnen geht, sondern um das des ganzen Volkes. Folgt dem Befehl zur Heimkehr.

Noske und Ludendorff.

Wie Helfferich gegen Erzberger, so unternimmt Herr Ludendorff jetzt einen Feldzug gegen Noske. Aber Helfferich konnte wenigstens Vorwürfe erheben, gleichviel was an ihnen wahr oder falsch ist. Ludendorff hingegen kann nichts weiter, als seine begreifliche Abneigung gegen Noske zum Ausdruck bringen.

In allen Reaktionsblättern zugleich schreibt Ludendorff einen Artikel gegen Noske, den er geschmackvoll mit einem Hindenburg-Zitat beginnt, um den alten Feldmarschall in den politischen Kampf hineinzuziehen. Es hat eben jeder seine Methode des Gratulierens. Ob Ludendorff für Taktik den Pour le Merite verdient hat, wollen wir nicht beurteilen; für seinen Takt kann er jedenfalls nur beanspruchen, gehängt zu werden.

Was den biederen Ludendorff so gekränkt hat, ist Noskes Wort, daß wir am 1. Januar 1920 ein bettelarmes Offizierkorps haben werden, das mit seiner Existenz auf den Bestand des Staates und die Sicherheit der Regierung angewiesen ist. In der Tat könnte das eine sehr herzlose und von niedriger Gesinnung zeugende Redensart sein, wenn sie den Sinn hätte, den Ludendorff in sie hineinfälscht. Der große Beter der Niederlage deutet das Wort nämlich so:

„Sie (die Offiziere) blieben ihm treu, und verstanden von dem Manne, von dem sie gleiches Denken erwarteten. Auch er blieb sich treu. Er hat die Ethik des Offiziers nie verstanden, er hat sie nie verstehen können! Glaubt Herr Noske so, wie er es ausspricht, die Offiziere dienten ihm, auch wenn er sich vermißt, auszusprechen, daß er die Offiziere entläßt, wie es ihm einfällt, und sie so lange behält, als er nicht auf sie verzichten kann? Die Bettelarmut als Bindemittel zwischen Offizierkorps und Regierung, die bittere Not als Zwangsmittel zum Gehorsam für die Männer, die in treuem Idealismus trotz Gewissenskrampf dem Vaterland dienten, das ist die sozialdemokratische Dankbarkeit und Lebensphilosophie, das ist die Dankbarkeit und Philosophie des Reichswehrministers, der für das Offizierkorps zu sorgen hat.

Ludendorff unterstellt also Noske, daß dieser gesagt hätte, er behalte die Offiziere nur, so lange er sie dringend brauche, und schmeiße sie heraus, sobald er sie nicht mehr nötig habe; inzwischen halte er sie in Bettelarmut, damit sie vollständig abhängig von der Regierung blieben. In Wahrheit hat Noske gesagt, daß von 24.000 vorhandenen Offizieren bis zum 1. Januar 1920 nur 4000 bleiben dürften und 20.000 zu entlassen wären. Er behalte in dieser Lage die Mitkämpfer vom Januar und die tapfersten Soldaten aus dem Felde; bei gleicher Qualität behalte er den ärmeren und entlasse er den reicheren Offizier, weil dieser sich leichter einen neuen Beruf schaffen könne. Die meisten Offiziere der Reichswehr würden mit keinerlei Vermögen im Rückhalt und keinerlei Unterstützung von Hause aus rechnen können, sondern lediglich auf ihr Gehalt angewiesen sein. Danach müsse das Gehalt bemessen werden. Und im Anschluß daran hat Noske hinzugesetzt, daß, wenn andere noch immer einen von den Offizieren ausgehenden Putsch befürchten, sie bedenken sollten, daß wir ab 1. Januar 1920 ein bettelarmes Offizierkorps haben werden, dessen Schicksal schon aus materiellen Gründen eng mit dem Schicksal der Republik verbunden sei. Zugleich hat Noske im Anschluß an die Ankündigung von

vor allem die Mitkämpfer vom Januar in der Reichswehr bleiben würden, seiner ehrlichen Dankbarkeit gegenüber diesen Männern aus dem Offizierstande Ausdruck gegeben und in diesem Zusammenhange den Namen des Grafen Bismarck erwähnt. Kein Wort davon, daß Noske selbst etwa durch schlechte Bezahlung die Offiziere in Bettelarmut herabdrücken und dadurch an den Staat fesseln wolle. Kein Wort davon, daß er nach Belieben diejenigen hinauswerfe, die er nicht mehr dringend notwendig gebrauche. Sondern nichts als eine ehrliche Darstellung der Probleme, welche die infolge Ludendorffs Versagen von außen her aufgezwungene Entwaffnung Deutschlands dem Reichswehrminister stellt und eine überzeugende Darlegung der politischen Unbedenklichkeit des eingeschlagenen Verfahrens für die Demokratie.

Ludendorff hat Noske Gedanken und Gesinnungen unterschoben, die dieser weder ausgesprochen noch gehabt hat. Man sucht keinen hinter dem Busch, hinter dem man nicht selber gesteckt hat. Ludendorff muß ein unendlich kleiner und gehässiger Mensch sein, wenn er Noskes Worten seine Auslegung gibt. Dagegen dürfen wir sagen, daß Noskes Charakter so hoch steht, daß dieser Ludendorffs auch nicht entfernt an ihn heranreicht.

Der Ludendorff, der nach Ausbruch der Revolution nach Schweden floh, der Ludendorff, der gerade jetzt vor einem Jahre Tag und Nacht die Regierung bestürmte, um jeden Preis sofort Frieden zu schließen, tritt als Ankläger Noskes auf. Und die deutschnationale Presse macht sich zu seinem Sprachrohr. Deutschlands Unglücksmann hat keinen einzigen Freund, der ihm wohlmeinend klar macht, daß er vor allem schweigen muß. Es drängen sich gegen die vorlaute Anmaßung dieses Ludendorff, in dessen Seele keine Spur von dem ungeheuren Schuldbewußtsein zittert, das er wegen des Vaterlandes Unglück tragen müßte, die stärksten Schimpfworte auf die Lippen. Aber nein!, der Mann macht sich zu lächerlich und grotesk, — nur das Gefühl des Mitleids hat noch Raum, nicht des Mitleids mit diesem Menschen, der zu schlecht ist, um es zu verdienen, sondern mit unserem armen deutschen Volk, dessen Schicksal in den Händen eines Wilhelm und eines Ludendorff lag. Nachdem er Reich und Wohlstand der Nation zerstört hat, will er jetzt auch noch die Reichswehr zersetzen. Aber hoffentlich wissen auch deren Offiziere — oder erkennen es wenigstens heute —, wer dieser Erich Ludendorff war und was er wert ist.

Parteitag in Dänemark.

Kopenhagen, 3. Oktober. (W. T.-B.) Der dänische sozialdemokratische Parteitag ist hier eröffnet worden in Gegenwart von 406 Delegierten, die 111 000 Mitglieder vertreten. Aus Deutschland sind als eingeladene Gäste erschienen: Adolf Ritter und Otto Wels. Der Vorsitzende, Reichstagsmitglied Olsen, eröffnete den Kongreß mit einer Begrüßungsansprache, in der er mitteilte, daß die Partei seit 1915 15 000 neue Mitglieder erhalten habe. Er schloß mit folgenden Worten: Ich heiße namentlich unsere deutschen Gäste willkommen, indem ich der Ueberzeugung Ausdruck gebe, daß die Lösung der nordschleswigschen Frage gute nachbarliche Beziehungen zwischen unseren Ländern schaffen wird. Wir begleiten mit lebhafter Sympathie die Arbeit unserer Brüder, die Wunden des Krieges zu heilen.

Genosse Wels dankte für den Empfang und erklärte, daß es den deutschen Arbeitern während des Krieges allein durch die Treue der dänischen Sozialdemokratie zur internationalen Brüderschaft möglich gewesen sei, die Verbindung mit den Arbeiterklassen der übrigen Welt zu unterhalten. Die Lösung der nordschleswigschen Frage werde jeden Grund zur Mißstimmung zwischen Deutschland und Dänemark entfernen. Er wies mit Freuden darauf hin, daß zwischen der dänischen und der deutschen Sozialdemokratie Einigkeit darüber bestanden habe, eine direkte Lösung der Frage zu erstreben.

Darauf erstattete der Partei-Vorsitzende, Minister Stauning, den Parteibericht.

Revolutionäre Gewerkschaftsarbeit.

Mit aller Kraft sind die Unabhängigen bestrebt, in der Gewerkschaftsbewegung die Oberhand zu bekommen und die sogenannten „Bonzen" zu beseitigen. Wenn die Arbeiterschaft glaubt, daß sie im Falle der Erreichung dieses unabhängigen Zieles irgendwelche „revolutionären" Errungenschaften machen würde, so möge sie nachfolgendes Beispiel belehren. In Düsseldorf herrschen die Radikalinski im Metallarbeiterverband. Einer dieser unabhängigen Angestellten des Metallarbeiterverbandes schloß vor einigen Tagen mit einer Geldschrankfabrik einen Tarifvertrag ab. Darin befinden sich folgende nette Blüten: „Es wird ausschließlich im Akkord gearbeitet. Lohnarbeiten werden nur soweit ausgeführt, wie keine Akkordsätze festgestellt werden können. Es wird zugesagt, daß Akkordsätze, die zu niedrig sind, geprüft werden." An einer andern Stelle heißt es: „Der Arbeiterausschuß hat im Verein mit der Betriebsleitung dafür zu sorgen, daß insbesondere das Zigarettenrauchen und Romanlesen auf den Aborten aufhört und daß die jüngeren Arbeiter mit nötigem Fleiß und Ernst bei der Arbeit sind."

Wir gratulieren zu diesen großartigen Errungenschaften.

Zwei Musterknaben.

In Darmstadt wurde dieser Tage der Offenbacher Kommunistenputsch verhandelt. Die Verhandlungen ergaben das nun schon gewohnte Bild. Die auf der Anklagebank sitzenden Hauptheter und Volksaufwiegler entpuppen sich als Elemente allerübelster Art, bei deren Vorleben und Charakter es kaum begreiflich ist, wie halbwegs vernünftige Menschen ihnen Gefolgschaft leisten konnten. Ein Zeuge sagt aus, daß die Plünderungen ihm nur allzu verständlich seien, denn die meisten Führer der kommunistischen Partei Offenbachs zählten „zur ehrsamen Zunft der Marktsteher".

Der Hauptangeklagte Eisenreich bietet gleich ein Belegbeispiel. Er behauptet, keine Waffen getragen zu haben, denn er sei während des Krieges nicht Soldat gewesen und verstände nicht damit umzugehen. Der Vorsitzende stellt fest, daß das letztere stimmt, denn Eisenreich hat während des ganzen Krieges — wegen Einbruchsdiebstahls im Zuchthause gesessen. Worauf Eisenreich, der Unentwegte, stramm erwidert: „Das ist besser, als wenn ich Menschen gemordet hätte". Wir gratulieren Spartakus zu diesem überzeugten Antimilitaristen! Das Charakterbild dieses großen Idealisten wird nur gestört durch die Aeußerung, die er anläßlich des Putsches tat: Es müsse erst noch Blut fließen, ehe der Offenbacher Philister aufwache. — Ein anderer Angeklagter, namens Bauch, hat die Menge gegen die Soldaten aufgehetzt, indem er rief: „Für die Hunde zahlen wir unsere Steuern." Dazu wird festgestellt, daß Bauch selber seit Jahren überhaupt keine Steuern entrichtet hat!

Getreide- und Brotpreis.

Nichts kennzeichnet die schwierige Lage der Brotversorgung Europas so deutlich wie der Umstand, daß sich auch die siegreichen Westmächte genötigt sehen, von neuem entscheidende Maßnahmen zu treffen, um die Versorgung ihrer Völker sicherzustellen. In Frankreich spricht man zurzeit ganz offen von der Wiedereinführung der Brotkarten; nur im Hinblick auf die bevorstehenden Wahlen zögert die Regierung noch, die entsprechenden Schritte zu tun. Um den Brotpreis über eine gewisse Höhe nicht anwachsen zu lassen, hat die französische Regierung bereits beträchtliche Schulden auf sich genommen. Sie kauft Weizen zum Preise von 73 Fr. für den Doppelzentner. Der Mehlpreis hingegen ist auf 50 Fr. für den Doppelzentner festgesetzt. Da die Differenz aus Mitteln des Staates getragen werden muß, werden die jährlichen Kosten aus dieser Aktion auf 1½ Milliarde Fr. geschätzt. Die neue Ernte hat etwa 45 Millionen Doppelzentner ergeben und stellt somit eine schlechte Mittelernte dar. Infolgedessen ist die Beschlagnahme von Mischkorn (Roggen und Weizen) verfügt und mit dem Ankauf bereits begonnen worden.

Nicht viel günstiger sind die Verhältnisse in England, wo der Zuschuß, der für die Herabsetzung der Brotpreise aus öffentlichen Mitteln gezahlt wird, zurzeit etwa 4 Mill. Sterl. (80 Millionen Mark) monatlich beträgt. Trotzdem ist eine Erhöhung der Verkaufspreise des Brotes vom 1. September ab unvermeidlich geblieben, da die englische Regierung schon im August erklärt hatte, daß sie nicht beabsichtigte, über den bisherigen Zuschuß zur Brotverbilligung hinauszugehen. Weitere erhebliche Steigerungen der Brotherstellungskosten werden also gleichfalls nur durch eine Erhöhung des Brotpreises und nicht mehr durch weitere Steigerungen der staatlichen Zuschüsse ausgeglichen werden können.

Auch in Deutschland, wo man allerdings bis jetzt noch keine öffentlichen Mittel zur Verbilligung des Brotes aufgewendet hat, wäre es bei der bekannten schlechten Lage der Finanzen kaum denkbar, daß eine eventuell notwendig werdende Erhöhung des Brotpreises auf die Schulter von Reich oder Staat übernommen wird.

Nord-Schleswiger!

Eure Heimat ist in Gefahr!

Eure Landsleute rechnen auf euch!

Kommt alle zur Abstimmung! Die Abstimmung darüber, ob deutsches Land dänisch werden soll oder ob es „uz ewig ungedeelt" deutsch bleibt, steht nahe bevor!

Jeder, der vor 1900 in den Gebieten der 1. und 2. Zone geboren ist und das 20. Lebensjahr vollendet hat, ist in seinem Geburtsort abstimmungsberechtigt. Wer im Ungewissen ist, ob sein Geburtsort in die Abstimmungszonen fällt, melde sich schleunigst!

Nord-Schleswiger! Steht treu zu Eurer Heimat!

Ihr habt freie Reise zu Eurem Geburtsort, nötigenfalls auch freie Unterkunft und Verpflegung daselbst. Darum meldet Euch sofort mit Euren Papieren zur Aufnahme in die Abstimmungsliste entweder beim Ausschuß für ein ungeteiltes Schleswig-Holstein, Kiel, Muhliusstraße 59, oder beim Deutschen Ausschuß für das Herzogtum Schleswig in Flensburg, Norderhofenden 20.

Kleine Nachrichten.

Deutschlands Teilnahme an der Washingtoner Arbeiterkonferenz. Das Bureau des internationalen Gewerkschaftsbundes beschloß, die Gewerkschaft zu ermächtigen, Delegierte zu der Arbeiterkonferenz in Washington anzuweisen auf Grund der vom Generalsekretär der Friedenskonferenz überreichten amtlichen Erklärung, daß die deutschen und österreichischen Delegierten an der Arbeiterkonferenz in Washington werden teilnehmen können. Diese Teilnahme erfolgt unter Genuß der gleichen Rechte, wie die der übrigen Nationen. Eines der von den acht wichtigsten Industrievölkern zu besetzenden Aemter in der Leitung des internationalen Arbeiterbundes soll Deutschland zufallen.

Zusammengehen aller Sozialisten in München. In München haben Verhandlungen über ein Zusammengehen der Mehrheitssozialisten mit den Unabhängigen und Kommunisten begonnen. Die Landesversammlung der bayerischen Sozialdemokratie nahm gegen die Bildung eines Ministeriums für Bayern mit ausgesprochen bürgerlicher Mehrheit Stellung.

Was geht in Rußland vor? Täglich kommen aus Rußland die widersprechendsten Nachrichten. Kein Mensch weiß mehr, was er glauben soll. Gestern hieß es, die Reaktion hat gesiegt, Lenin bittet um Gnade. Heute erklärt der Stockholmer Vertreter der Sowjet-Regierung in Stockholm, Friedrik Ström, die Nachricht von dem bevorstehenden Rücktritt der Sowjet-Regierung für vollständig unbegründet. Die Stellung Lenins sei fester denn je. Was ist nun wahr?

Neue Gefangenentransporte zur See. Wie die Marine-Schiffahrtsbesichtigungskommission mitteilt, ist das englische Verbot des Auslaufens der deutschen Gefangenentransportdampfer heute zunächst für vier unserer Dampfer aufgehoben worden, die nach Harwich, Jersey, Southampton und nach Newcastle gehen. In diesen Häfen warten bereits Kriegsgefangene, die vor Ausbruch des englischen Eisenbahnerstreiks dorthin geschickt worden waren.

Der Eisenbahnerstreik in England. Lloyd George verhandelte vier Stunden mit dem Vorstand des Eisenbahnerverbandes und der Transportarbeiter. Als die Konferenz um 8½ Uhr abends aufgehoben wurde, war kein Ergebnis erzielt. Die Besprechungen werden heute wieder aufgenommen.

Der Seemannsstreik dauert an. Von 77 Fischdampfern befinden sich gegenwärtig zwei auf der Fahrt. Alle anderen liegen still. Die Lage ist unverändert. Täglich finden Verhandlungen statt, ohne daß bisher ein ersprießliches Ergebnis erzielt wurde.

Der Metallarbeiterstreik in Berlin hat in den beiden letzten Tagen keine weitere Ausdehnung erfahren. Die Schlosser und Mechaniker der Hauptwerkstätten der Großen Berliner Straßenbahn haben am Donnerstag die Arbeit geschlossen wieder aufgenommen.

Die Gärung in Italien. Nach vorliegenden Meldungen steht Italien vor der schwersten Krisis der letzten Jahre. Die Kundgebungen der Sozialisten wiederholen sich täglich und werden immer drohender. Die Zerrüttung im Heere greift immer weiter um sich. Die Gehorsamsverweigerungen sind eine ständige Erscheinung. Die Lage wird auf unabsehbare Zeit als bedenklich geschildert, und es ist unmöglich, sich ein klares Bild zu machen.

Deutsche National-Versammlung.

Berlin, 3. Oktober. Am Regierungstisch: Erzberger, Bell.

Auf der Tagesordnung stehen zunächst Anfragen.

Abg. **Weinhausen** (Dem.) weist auf die starke Verkehrsnot hin, die auf dem Lande herrscht.

Geh. Oberpostrat **Binde**: Im allgemeinen wickelte sich der Post- und Telegraphenverkehr der Kleinstädte und des flachen Landes verhältnismäßig günstig ab. (Widerspruch.) Wenn Telegramme über diesen Bereich hinausgehen nach den Großstädten, so müssen sie die großen Verkehrslinien, die stark belastet sind, mit benutzen. Verzögerungen sind da unvermeidlich, da es trotz aller Anstrengungen noch nicht möglich gewesen ist, die durch die Kriegszeit entstandenen Mängel zu beseitigen. Unter diesen Umständen vermag die Verwaltung auch noch nicht zuzusichern, daß schon in allernächster Zeit die alte Zuverlässigkeit eintritt.

Abg. Dr. **Rießer** (Dt. Vpt.) weist in einer Anfrage darauf hin, daß der frühere Minister Scheidemann in Kassel erklärt habe, er habe an der Ablehnung des Friedensvertrages festgehalten, weil er auf Grund seiner wichtigen Berichte aus dem Auslande gehofft habe, daß einige Wochen der Weigerung genügen würden, um eine gründliche Revision des Vertrages herbeizuführen.

Geh. Legationsrat **von Kelle**: Aus Zeitungsberichten geht hervor, daß Herr Scheidemann sich auf Mitteilungen bezog, die er in einer Sitzung der sozialdemokratischen Fraktion der Nationalversammlung gemacht habe. Die Reichsregierung weiß nicht, worauf Herr Scheidemann in jener Fraktionssitzung seine Aeußerungen stützte. (Hört! Hört!)

Abg. Dr. Rießer (Dt. Vpt.): Ist der Regierung nicht bekannt, daß Herr Scheidemann seine Aeußerungen auf die Berichte deutscher Gesandter gestützt hat?

Geh. Legationsrat **von Kelle**: Ich nehme an, daß der Minister des Auswärtigen, der leider dringend verhindert ist, im Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten nähere Auskunft geben wird.

Abg. **Arnstedt** (dt.nl.) fragt, ob die Reichsregierung bereit ist, die durch die Reichskonferenz gewährte Religionsfreiheit auch im Freistaat Gotha sicherzustellen.

Unterstaatssekretär **Schulz**: Ueber die Gothaer Verordnung sind die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen. Zu dem Verbot des Schulgebets soll

---

Ich bin das Schwert!

Roman von Annemarie v. Nathusius.

31] Nachdruck verboten.]

Ach, da ist er mit den schwarzen Augen unter der hohen weißen Stirn. Wo hast du deine Schönheit her, Halstan, mein Junge? Ich stecke dich in ein grünseidenes Pagenwams und du bist schöner als die schönen Pagen der Lady Stuart, mein Junge.

Halstan spielte unter der Linde, Leneken und ich, wir tanzten. Meine hohen Stiefel genierten uns nicht, Lenes Pantoffel klapperten. Beim Stachelbeerwein erzählte Leneken von ihrem treulosen Bräutigam.

„Hat er Dich verlassen, Dein Liebster? Nun, so nimm Dir einen andern, mein schwarzes Mädchen. Nimm sie so leicht, wie sie Dich. Je lichter, je besser. Warum sich aufsparen für den einen? Pah, das ist ein dummes, altes Lied! Der eine ging durch alle Gossen, ehe er Dich nimmt. Siehst Du, was ich tue? Ich gehe aus dem Park und aus dem Schloß, mit flatternden Fahnen gehe ich und rufe auf staubiger Straße: Tut gleich dem Manne, ihr Frauen, ihr seid frei. Frei ist euer Körper, frei ist euer Herz. Seht, wie die alten Schweine von der Unberührtheit grunzen? Warum wollen sie euch unberührt? Um euch eine Fessel zu schmieden. Seht mir diese Schweine, die sich im Kote wälzen und von eurer Reinheit faseln!

Was ist Reinheit, was ist Keuschheit? Ich sah Frauen, die, unberührt, so unkeusch waren, wie eine käufliche Dirne, und ich sah Frauen, die durch Umarmungen von zehn Männern gingen und so keusch waren wie dieses Blumenblatt."

„Halstan, mein Junge, was sperrst Du Deine Augen auf?"

„Ach, gnädige Frau", sagte er und küßte mir [illegible]

„Es geschieht etwas", sagte Mutter Kersten, sah mich an und schüttelte den Kopf.

„Ja, es geschieht etwas, Mutter Kersten!" Ich lachte, aber mein Herz, das weinte. „Ich nehme Abschied, Mutter Kersten! Lebt wohl, Du und Deine Kinder. Morgen auf dem Schlosse gibt es Maibowle, meine Schwester hat Hochzeit. Es ist ganz wie vor vier Jahren, als ich Hochzeit hatte. Alles feierte und freute sich. Lebt wohl, Ihr Guten, lebt wohl! Vater Kersten soll mir etwas blasen, wenn ich übermorgen durch den Wald fahre."

Der Wald wird traurig sein, denn ich war sein Kind. Ich weiß die Gründe, wo die Anemonen duften und die Farren stehen. Ich kenne den Mummelsee am besten von allen. Da, wo der weiße Sand ist, habe ich heimlich gebadet. Wie Diamanten tropfte das Wasser von meinem Haar, meinem befreiten Körper. Ich kenne am besten den Schnepfenstrich und die Fuchshöhlen, das Bett der Hasen und Rehe. Ich höre den Schrei der Wildgänse zu, die über die Wipfel streichen und ich weiß, wo die Amsel am schönsten singt. Auf der Lichtung am Hünengrabe brannten die Glühwürmchen ihre Kerzen an, wenn der Abend kam, da leuchteten sie im Gebüsch wie gefallene Sterne. Leb wohl, du grüner Wald, in dem es von tausend Liedern klingt, die noch nicht gesungen wurden, du Hüter alles Guten!

Lebt wohl, ihr Wiesen im Park, ihr stillen Tannen und duftenden Hecken, du weißes träumendes Haus. Deine Säle sind leer, deine Kerzen herabgebrannt, deine Bilder leuchten nicht mehr, deine Sagen sind verblaßt, verblaßt ist die Geschichte deiner stolzen Bewohner. Sie sind nicht mehr, die, deren Wappen eine Ehrenwacht war im Lande, ein Schirm den Schwachen, ein gastlicher Gruß dem Wanderer.

Vorüber ist die Zeit deiner Feste, deiner Erheiterungen, deiner Arbeit, du bist ein Schatten geworden, ein [illegible] Leichnam, von [illegible]

Die Glocken läuteten, und Blumen lagen auf dem Wege. Es war dasselbe Geleit, das auch ich hatte, als ich in der Kirche von Falkenhain getraut wurde. Es waren dieselben hochmütigen Gesichter, dieselben stolzen Reden, dasselbe Bild ehrwürdiger Tradition, fester Gemeinschaft bis in den Tod.

Aber nun kannte ich seine Kehrseite!

Warst du blaß, liebe Armgard? Ja, du warst blaß, und zitternd fielst du mir in die Arme. Ahntest du, daß die Not des Lebens begann? Sollte ich dir erzählen? Wenn ich aufgestanden wäre zwischen all den Toastreden und gesagt hätte, was mir begegnete an der Hand eines dieser Ritter? Wenn ich dir von deinem Bruder Robert erzählt hätte und Melitta, der Gutsherrin von Falkenhain? Und von mir und meinen Plänen?

Ja, was sagte ich doch, als sie über Mimi von Straßfurt herfielen, die ihrem Manne davongegangen war?

Der dicke alte Pröklitz brüllte es hinaus. „Ehrvergessenes Frauenzimmer" und die Landrätin fügte hinzu: „Das wußte man doch eigentlich schon! Sie war ja immer so."

„Wie war sie denn?" fragte ich und der Widerspruch zitterte in meiner Stimme.

„Wie Frauen sind, die nur an Vergnügungsreisen, Toiletten und Kurmacher denken", versetzte die Landrätin mit Würde.

Ich fühlte, daß dies auch eine Spitze gegen mich sein sollte. Aber das war mir gleichgiltig. Mich ärgerte das böse Maul dieser Leute, die Menschen angriffen, die nicht da waren, sich nicht verteidigen konnten. „Das ist doch noch kein Verbrechen und weniger schlimm als die Jagdreisen ihres Mannes, auf die er käufliche Weiber mitnimmt", versetzte ich triumphierend.

„Wissen Sie das genau?" schnaubte Major von Pröklitz.

„So genau, wie Sie wissen wollen, daß sie ein ehrvergessenes Frauenzimmer ist."

„Sie ist bei Nacht und Nebel von ihrem Manne, ihrem Jungen fort." Der Major sah mich scharf an. Sein heißes rotes Gesicht über dem weißen Hemde sah unheimlich aus. Mein Blick glitt auf seinen Johanniterorden.

„Daran hat sie sicher recht getan", sagte ich fest und laut.

„Na, hören Sie, Gnädigste —", „Donnerjachs —", „Auch 'n Standpunkt —", scholl es durcheinander.

„Solche Weisheit hat der alte Saal von Falkenhain auch noch nicht gehört." Pröklitz hatte die Hummergabel hingelegt, und saß da, als wollte er mir über den Tisch hin ein Weinglas ins Gesicht schleudern.

„Ja, es muß immer einer die Wahrheit zuerst sagen —". Ich trank meinen Sekt und lachte ihn an.

Um mich war ein eisiges Schweigen entstanden. Nicht eine Frau, die mir beigestanden wäre. Ja, ich fühlte recht, wie sie innerlich von mir fortrückten.

„Gratuliere, Wanblitz, gratuliere —", brüllte Pröklitz endlich und hob höhnend sein Glas. „Wir hören hier das Neueste vom Neuen!"

„So — was denn?" Mein Herr Gemahl schob die Rosenvase ein wenig beiseite, um mich sehen zu können. Er zweifelte nicht, daß ich eine Ungehörigkeit gesagt hatte. Ich sah es ihm an. Ueber meine perverse Neigung zu Taktlosigkeiten" hatte er sich ja schon mit meiner Mutter geeinigt.

Aber er kam nicht dazu, Näheres zu hören. General von Eilau hatte an sein Glas geschlagen. Eine Rede, in der die Häuser Eilau und Falkenhain verherrlicht wurden, folgte.

Noch vor drei Jahren hatte mein Herz bei solchen Worten mitgeklungen. Wie würde Armgard in vier Jahren dazu stehen?

(Fortsetzung folgt.)

eine Ergänzungsverordnung erfolgen, wonach die Beibehaltung bei solchen Kindern zulässig ist, deren Erziehungsberechtigte sich für die Teilnahme der Kinder am Religionsunterricht entschieden haben. Die Zulässigkeit der übrigen Bestimmungen werde von der Vorkonferenz der Reichskonferenz am 22. Oktober geprüft werden.

Abg. **Deglerk** (dntl.) fordert die Heimführung der in englischen Kolonien festgehaltenen Deutschen. Im Lager von Ahmdnagar (Indien) sollen noch 400 deutsche Männer festgehalten werden, deren Gesundheit stark gelitten hat.

Geheimrat **von Kelle**: Im Juni v. J. ist zwischen der deutschen Regierung und der britischen Regierung eine Vereinbarung zustande gekommen, die leider dann infolge des Waffenstillstandes unausgeführt blieb. Später wurde erreicht, daß die Heimkehr zugestanden werden soll, sobald Schiffsraum zur Verfügung sei. Die Reichsregierung hat die Heimschaffung dieser Gefangenen als ein dringendes Gebot der Menschlichkeit bezeichnet. Die britische Regierung hat baldige Entscheidung in Aussicht gestellt. Ein deutscher Dampfer soll die Betreffenden aufnehmen. Aus Südafrika, Australien, Neu-Seeland und Kanada sind bereits beträchtliche Transporte eingetroffen, weitere stehen in Aussicht. Die Regierung wird sich dieser Frage mit aller Entschiedenheit annehmen.

Es folgt die Interpellation Dr. Heinze (Dt. Vpt.) betreffend

Zahlung der Einfuhrzölle in Gold.

Reichsfinanzminister **Erzberger**: Es schweben Verhandlungen mit den Alliierten, um das deutsche Gesetz in Anwendung zu bringen. Vor ihrem Abschluß ist es unmöglich, eine Aeußerung abzugeben. Im Finanzministerium sind alle Anordnungen getroffen, um je nach dem Ausfall der Verhandlungen in Versailles die notwendigen Konsequenzen f[ür das] Reich zu ziehen. Augenblicklich bin ich nicht [in der] Lage, auf die Frage einzugehen. Ich werde mit dem Präsidenten einen Tag zur Beantwortung der Interpellation vereinbaren.

Hierauf wird die erste Beratung des Gesetzentwurfs, wonach Militärversorgungsgebührnisse auf das Arbeitsentgelt nicht angerechnet werden sollen, fortgesetzt.

Abg. **Winnefeld** (Dtsch. Vpt.): Der Entwurf kann noch manche Verbesserung erfahren.

Abg. **Koenen** (U. S.): Schlimm genug, daß ein solches Gesetz erst notwendig ist.

Die Vorlage geht an einen Ausschuß.

Auf der Tagesordnung steht dann die Interpellation Wachhorst de Wente (Dem.) betr. die Bewilligung weiterer Mittel zur

Errichtung von Kleinwohnungen.

Abg. **Wachhorst de Wente**: Der Staat hat die Pflicht, auf dem Gebiet der Wohnungsfürsorge finanziell einzugreifen. Es ist so schlimm geworden, daß man von einem Wohnungselend sprechen muß. Diese Frage kann nur gelöst werden, wenn Reich, Länder und Gemeinden zusammenwirken. Die bisher ausgeworfenen Mittel genügen nicht. Zunächst wird man in den Großstädten und Industrieorten eingreifen und neue Wohnungen schaffen müssen, aber auch auf dem platten Lande ist schnelle Hilfe dringend notwendig. Die Unterstützungsquoten dürfen auf dem platten Lande nicht nach denselben Grundsätzen bemessen werden, wie in den Städten. Ueberhaupt müssen die Wohnungsbeihilfen auf dem platten Lande größer sein, als sie bis jetzt in Aussicht genommen sind. Es kann billiger gebaut werden, und es muß in Zukunft billiger gebaut werden. Wenn wir den Bergwerks- und Grubenarbeitern einwandfreie Wohnungen schaffen, so wird das dazu beitragen, wieder größere Arbeitsfreudigkeit hervorzurufen. Ferner muß dafür gesorgt werden, daß dem Mangel an Ziegeln gesteuert wird. Das geschieht am besten dadurch, daß die Ziegeleien, namentlich die Großbetriebe, besser mit Kohlen versorgt werden.

Arbeitsminister Schlicke:

Die Regierung ist bestrebt, auf dem Gebiete der Wohnungsfrage alles zu tun, was in ihrer Kraft steht. Sie hat die Baukostenzuschüsse von 500 Millionen Mark um 150 Millionen Mark erhöht. Aber auch dieser Betrag reicht nicht aus, um auch nur die dringendsten Bedürfnisse zu erfüllen. Die Baukosten haben sich verfünffacht. Dieser Weg kann schon aus Mangel an Mitteln nicht zum Ziele führen. Daher wird im Augenblick geprüft, wie in anderer Weise durchgreifende Abhilfe geschaffen werden kann. Der besonders großen Wohnungsnot in den besetzten Gebieten ist sich die Regierung bewußt und wird zur Abstellung dieser Mängel selbständig vorgehen. (Beifall.

Abg. **Schirmer** (Ztr.): Das Reich und die Länder werden jetzt unbedingt eingreifen müssen. Die Streiks üben natürlich auch einen schädigenden Einfluß aus.

Abg. **Mumm** (Dschntl.): Abgesehen von den bisher bewilligten Summen ist beim Minister noch immer von Absichten die Rede. Daß Mietskasernen bestehen, vergrößert das Elend noch.

Reichskommissar für das Wohnungswesen Scheidt:

Die Anträge sind jedesmal sofort erledigt worden, solange Geld vorhanden war. Ich habe getan, was möglich war, um mehr Geld auf das Land hinauszubringen. Da aber nur geringe Mittel zur Verfügung standen, konnten nur die dringendsten Gesuche erledigt werden. Auch für die Eisenbahnarbeiter soll nach Möglichkeit durch den Bau von Wohnungen in der Nähe ihrer Werkstätten gesorgt werden. Luxusbauten sind verboten. Wenn trotzdem überflüssige Bauten, zum Beispiel Kinobauten, aufgeführt werden, so liegt entweder ein Versäumnis des Bezirkswohnungskommissars vor oder eine Uebertretung des Verbots. Namentlich Kinos sind trotz des Verbotes aufgebaut worden. Es ist daher in Aussicht genommen, auf derartige Uebertretungen eine außerordentlich hohe Strafe zu setzen. Die Kohlennot wird noch größer werden, da der Industrie künftig nur 50 Prozent der bisherigen Kohlenmenge zur Verfügung gestellt werden kann. Man müsse daher mehr Ersatzmaterial heranziehen. Die Holzbauten stellen sich außerordentlich teuer, so daß man diesen Weg nicht weiter betreten wird. Mit Lehmbauten hat man dagegen bessere Erfahrungen gemacht. Wenn Herr Mumm das Bestehen der Mietskasernen ausschalten will, so kann ich ihm beistimmen. Die Errichtung eines Wohnungsausschusses in der Nationalversammlung würde für die Beseitigung der Schwierigkeiten förderlich sein. Ich kann versichern, daß von seiten der Regierung alles geschehen wird, was möglich ist, um den Wohnungsbau zu fördern.

Abg. **Henke** (U. Soz.): Das gesamte Wohnungswesen muß sozialisiert werden. Die Gemeinden müssen allen Grund und Boden erwerben, meinetwegen gegen Entschädigungen.

Abg. **Oertel** (Dtsch. Vpt.): Es ist eine sittliche und wirtschaftliche Notwendigkeit, dem Wohnungselend abzuhelfen. Auch das gehört zum Wiederaufbau unseres Volkes. Man sollte Arbeitslose nach dem Lande bringen. Das Land schreit nach Arbeitskräften.

Damit schließt die Aussprache über die Interpellation.

Sonnabend 1 Uhr: Weiterberatung, Ergänzung zum Besoldungsetat, Bericht des Ausschusses für Petitionen und Volkswirtschaft.

Schluß 5 Uhr.

Preußische Landesversammlung.

Berlin, 3. Oktober. Am Regierungstisch: Dr. Südekum, Braun.

Das Haus erledigt zunächst kleine Anfragen.

Zu einer Anfrage des Abg. **Richtarsky** (Ztr.) erklärt die Regierung, daß gegen die Zugehörigkeit von Magistratsmitgliedern und Stadtverordneten zu Volksräten nichts einzuwenden ist, eine gegenteilige Entscheidung des Staatskommissars Hörsing in Leobschütz ist aus Gründen der öffentlichen Sicherheit erfolgt.

Zu einer Anfrage des Abg. **Matschkewitz** (dtntl.) über die Steigerung des Nahrungsmittelmangels und der Wohnungsnot durch die einwandernden galizischen und polnischen Juden erklärte die Staatsregierung, daß einwandernde Flüchtlinge als lästige Ausländer ausgewiesen werden können. Von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen, empfiehlt sich, soweit es sich um Militärdienstpflichtige handelt, nicht, solange im Osten der tatsächliche Friedenszustand noch nicht wieder hergestellt ist. Flüchtlinge aus Polen vor Judenpogromen dürfen aus Gründen der Menschlichkeit nicht abgeschoben werden. (Beifall links.) Verbrecher wird die Regierung rücksichtslos abschieben, dabei spielt aber der konfessionelle Unterschied keine Rolle. (Beifall.)

Zu einer Anfrage des Abg. **Heller** (Soz.) über die steuerliche Benachteiligung der Kriegsteilnehmer läßt die Regierung erklären, daß über steuerliche Begünstigungen der Kriegsteilnehmer bei der demnächst erfolgenden Reichsgesetzgebung entschieden werden würde.

Es folgt die erste Beratung des Entwurfs eines Ausführungsgesetzes zum Reichssiedlungsgesetze.

Landwirtschaftsminister Braun:

Nachdem die Nationalversammlung das Reichssiedlungsgesetz beschlossen hatte, hat das Ministerium schnell gearbeitet, und der Vorwurf, daß dieses Gesetz spät komme, ist nicht berechtigt. Hochgespannte Hoffnungen, die seine Ankündigung erweckt haben, werden nicht erfüllt, auch der Landhunger der Bevölkerung wird nicht befriedigt werden können. In letzter Hinsicht bietet die größte Schwierigkeit, daß der Landhunger nicht irgendeine beliebige Fläche, sondern ein bestimmtes Stück Land in der Nähe des Wohnorts des Siedlers verlangt. Die für die Siedlung erforderlichen Flächen sollen die Domänen, soweit sie nicht aus anderen Gründen für Land- und Volkswirtschaft zweckmäßig erhalten werden, und der größte Privatbesitz von über 160 Hektar liefern. Die notwendig werdende Organisation werden wir im beschleunigten Verfahren durchführen. Die wichtigste Aufgabe bleibt aber die Finanzierung des Gesetzes, ohne solche bleibt es ein nur auf dem Papier stehendes schönes Programm, das viele Hoffnungen weckt, aber nicht erfüllt. (Sehr wahr!) Diese Frage muß unbedingt gelöst werden. Reich und Staaten werden erhebliche Mittel zu diesem Zweck zur Verfügung stellen müssen. Keine Anleihe kann produktiver und besser sein als die, die wir in den Dienst der Siedlung stellen (Sehr wahr!), auch gibt es keine bessere Gelegenheit, die deutsche Volkswirtschaft für die Zukunft wieder aufzubauen. Das Geld, das für diesen Zweck ausgegeben wird, [hilft] dem Wiederaufbau des ganzen Volkes. (Beifall.)

Abg. **Matzies** (Soz.) erklärt das Einverständnis seiner Partei mit der Vorlage.

Abg. Dr. **Schmittmann** (Ztr.): Wir begrüßen es, daß die Vorlage sich beschränkt auf Gebiete, die geeignet sind, und daß sie eine angemessene Entschädigung vorsieht. Vor allem müssen bevölkerungspolitische Gesichtspunkte berücksichtigt werden.

Abg. **Schümer** (Dem.): Wir stimmen der Vorlage ohne weiteres zu.

Abg. **von Kries** (dtntl.): Die Enteignungsbestimmungen widersprechen der Reichsverfassung. Der Siedlungsverband war zu stark belastet, deshalb sind eingehende Aenderungen nötig.

Abg. **Mehrhof** (U. S.): Wahren sozialistischen Geist verrät die Vorlage nicht.

Abg. **Held** (Dt. Vpt.): Eine großzügige Bodenreform ist die Grundlage für den Wiederaufbau unseres gesamten Wirtschaftslebens.

Damit schließt die Besprechung. Die Vorlage wird dem Siedlungsausschuß übergeben.

Es folgt die Beratung der Verordnung vom 10. März 1919 über

Familiengüter (Fideikommisse).

Abg. Graf **Kanitz** (deutschnat.): Die Regelung der Materie durch eine Notverordnung war nicht erforderlich.

Abg. Dr. **Berndt** (Dem.): Es handelt sich hier nicht um altes Unrecht, sondern um altes Urrecht. Dem konservativen Antrage stimmen wir grundsätzlich zu, beantragen aber, die Frist bis zum 1. April 1923 auszudehnen.

Abg. **Mehrhof** (U. S.) wendet sich gegen die Ausführungen des Grafen Kanitz.

Die Abstimmung ergibt die Annahme der Vorlage. Angenommen wird gleichfalls der Antrag Berndt und gegen eine große Minderheit ebenfalls der Antrag Kanitz.

Es folgt die 2. Beratung des Staatshaushaltsplans für die Verwaltung der direkten und der indirekten Steuern, dazu vorliegende Uranträge des Abg. Gronowski (Ztr.) auf Steuernachlaß für kinderreiche Familien, des Abg. Adolf Hoffmann (U. S.) auf Umgestaltung der Staatseinkommensteuer und des Abg. Haas (Soz.) auf Einschränkung aus Eingemeindungen herrührender Steuervorrechte. Die Anträge werden in die entsprechenden Ausschüsse verwiesen.

Abg. **Hanschild** (Soz.): Neue Steuerquellen können nicht ohne eine vorher erfolgte gründliche Steuerreform erschöpft werden. Eine Steuerreform ist in Preußen schon lange nötig gewesen. Der frühere Finanzminister Hergt hat sie noch vor zwei Jahren zu verhindern gewußt. Jetzt ist die Reform mehr als brennend geworden. Der Abg. Hergt ist hier als Ordnungsmessias aufgetreten, und gerade er hat in seiner Ministerzeit nicht gewagt, den Kriegsgewinnlern mit Steuern auf den Leib zu rücken. Von dem Finanzminister Dr. Südekum erwarten wir eine wesentlich andere Steuerverteilung als früher und eine erheblich veränderte Progression, durch die die großen Einkommen möglichst scharf erfaßt werden. Den bereits in den Ausschuß gegangenen Antrag der Unabhängigen bekämpfen wir, da er von gar nicht zu verantwortenden Folgen begleitet sein würde. Die Heraufsetzung der steuerfreien Einkommen läßt sich infolge der Geldentwertung nicht mehr aufschieben. Das Steuervorrecht der Beamten muß fallen. Das wünschen die Beamten selbst, wenn ihre Gehaltsverhältnisse so geordnet werden, daß sie auskömmlich leben können. Wir müssen leider arbeiten und Steuer zahlen für die Sünden derjenigen, die Deutschland in den Krieg getrieben haben.

Abg. **Goll** (Dem.): Nach der Revolution, nach der Umwertung aller Werte, hätte eine Regierung, welcher Art immer kommen können, sie hätte die alten wirtschaftlichen Zustände nicht aufrecht erhalten können. Man darf daher der jetzigen Regierung keinen Vorwurf daraus machen. Wir müssen endlich die zwangsweise Selbstdeklarierung einführen, sonst können wir die Schieber nicht fassen. Die Gemeinden kommunalisieren nicht, sondern sie fiskalisieren. Wir müssen sozialisieren im Interesse der Konsumenten, nicht im Interesse des Stadtsäckels.

Abg. **Kaeler** (deutschnatl.): Die Kritik Hanschilds an dem Finanzminister Hergt ist unzutreffend.

Danach vertagt sich das Haus auf Dienstag 12 Uhr, Anfragen, Weiterberatung. Schluß 5½ Uhr.

Vereinskalender.

Reichsvereinigung ehemaliger Kriegsgefangener. Montag, den 6. Oktober: Mitglieder-Versammlung in der neuen Börse. Näheres siehe Inserate und Anschlagsäulen.

Deutscher Metallarb.-Verb. Rohrleger und Installateure. Branchenversammlung am Sonntag, d. 5. Okt., vorm. 10 Uhr im Gewerkschaftshaus, Zimmer 7/8.

Freie Rudervereinigung Breslau. Sonntag, den 5. Okt., nachm. 2½ Uhr, diesjähr. Abrudern nach d. Holteihöhe und zurück zur Ohle. Anschl. gemütl. Zusammensein im Gewerkschaftshaus.

Maßschneider. Montag, d. 6. Okt., abds. 7 Uhr im Fürstenhof, Salzstraße 8, Branchenversammlung.

Wasserstands-Nachrichten.

3. Oktober.

Ratibor	Cosel	Krappitz	Neisse-Mündg. OP	Neisse-Mündg. UP	Brieg Mahlenstau	Ohlau	Treschen	Breslau OP	Breslau UP	Pöpelwitz Eisenbahnbr.	Tschicherzig
—	—	—	3,80	1,49	2,18	1,42	1,16	4,78	—1,94	+1,84	0,16

Wasserwärme 1,54

Die zeitige Anschaffung einer Brille ist das beste Mittel für schwache Augen.

23094 **Optiker Garai, Albrechtstr. 4.**

Krämpfe Das altbewährte Nervenpulver „Nervinum Dr. Weil" der Schwanen-Apotheke b. Frankfurt a. M. wird ärztl. [illegible] verordnet bei Krämpfen. Preis Mk. 5,—. Zu haben [dur]ch die priv. Schwanen-Apoth. Frankfurt a. M. 39. 20629

Bestandteile: 10% Haemogl., 84% Eisenbrom u. 6% [illegible]

Chlorodont Zahnpasta macht die Zähne blendend weiß, wirkt antiseptisch, beseitigt Zahnstein sowie üblen Mundgeruch. Überall erhältlich.

Weltmusik.

Neue Gedichte von Karl Henckell.

Blendend blau ein Spätsommertag, dem Herbst schon nah, aber nur dem Kalender nach, dem Herbst, von dem er aufglühend so gar nichts wissen mag! Glückauf den Menschen, die so sind! Karl Henckell gehört dazu. Das Buch Gedichte, das er zuletzt geboten, ist Zeuge. Es kam vor einem Jahr, in Wochen folternder Qual, als nur die nächste und wieder die nächste Stunde galt. Es mußte sich gedulden, wurde beiseitegedrängt, aber nie vergessen. Was tuts auch? Bücher von Henckell haben Leben und halten es lebendig. Sie geben immer. So jetzt im Spätsommerglühn dies Buch, das die Ernte letzter Jahre garbig zusammenband und das im Kerne ein junges Buch ist. Denn den Henckell der achtziger und neunziger Jahre gibt es den wesentlichen Zügen, menschlich wie künstlerisch: den Mann, der den Boden seiner Zeit unter den Sohlen fühlen und immer das Haupt in den Lichtsphären der großen humanen Gedanken tragen will.

Das Beste, was jene Zeit über düstere Jahre hinaus sich eroberte, war Weltvertrauen, in Freiheitsbegier gläubig gerichtet auf gesellschaftliche Entwicklung, und diesem Ziele sammelte sie die großen gedanklichen Kräfte und geistigen Taten vorbauender Vergangenheit. Ihr Weltgefühl wuchs auf diesem Grunde, und Karl Henckell wurde ein freudiger Dichter dieses Weltgefühls. Er ist eine Bekennernatur aus tönendem Gestein, das im Sonnenglanz zum Odem spiegelnder Worte erwacht. Das sichert ihm die Treue derer, denen nicht gestorben ist, was nun von blutigen Zerstörungsrädern überrollt hinter uns blieb, und immer wieder lockt und bindet es junges Dichtervolk an ihn, bürgerliches und proletarisches Blut, das der Welt ein Glück abgewinnen will, so oder so, im Schauen oder im Erkämpfen. Widmungen einzelner Gedichte verraten das; auch jetzt wieder dies Buch „Weltmusik", das der Münchener Verlag von Hanfstaengl in schlichtschöner Form herausgebracht hat. Widmungen, die da und dort in der proletarischen Lyrik unserer verworrenen Tage aufschwingen, sind bisweilen wie ein Echo aus Henckells jungen Zeiten. Vor dreißig Jahren klang das Trutzlied Gründeutschlands: „Es hat ein Hammer aufgeschlagen im menschlichen Maschinensaal", — und jüngst gab Max Barthel in der Nyland-Quadriga Stücke bekannt aus einem lyrischen Epos „Die Faust", die ganz eigen und echt und doch zugleich wie ein stürmisch erfrischender Wiederklang der Art jenes Henckellliedes sind. In Karl Henckell lebt ein Pulsschlag der Verbundenheit zweier Generationen, ein Aneinanderschließen und Weiterwirken. Der neuen Jugend singt der ältere Dichter zu:

Was eure Väter voll Müh',
Was eure Mütter voll Weh ringend und darbend gebaut,
Gab euch den heiligen Grund, drauf ihr in segnender Früh
Aufsteigt zum fruchtbaren Tag. Seht wie das Licht euch vertraut!

Die lyrischen Bücher Henckells sind nie zeitvergessen. Das Programm, das er der jungen Dichtung in den achtziger Jahren schrieb, wirkte nach. So dröhnen nun Motive der Kriegsjahre in dem Bande Weltmusik. Er will seine Furchen ziehen „durchs Land der innern Unermeßlichkeit", will „wandeln Blut in Wort, dem Werk geweiht" und fühlt: „ein Schlachtfeld bist auch du, mein Herz, von Leichen übersät". Aber das Schlachtfeld bleibt seinem Glauben nicht totenstarr: „Aus Trümmerlöchern steigen Lerchen". Sein Motto setzt er in den Stempel des Vierzeilers:

Willst du den Lohn empfahen,
Den dein Herz selig preist,
Mußt du die Welt bejahen
Im Welterneuergeist.

Dieser Geist konnte nicht vergehen in den Wirrwettern des Kriegslebens. Aus der Stimmung und Meinung der Augusttage bricht im Branden des Kriegs, des „rohen Wahnsinns" die innere Abwehr hervor. In die Fesseln eines Schicksals aus Blut und Eisen geschmiedet, lehnt das Menschliche sich auf, dessen Sinnen gebunden ist an Ziele der Volkskraft und Völkerversöhnung.

Wahr dir die Wehr, der wüsten Welt zu Schanden:
Der Selbstbehauptung mächtigen Schicksalsmut!

Ein Aufschrei das mitten im Toben der Hölle. Ein Aufrecken der von ungeheuerlichstem Zerstörungswüten bedrohten Seele. Das haben viele Millionen gefühlt. In täglichem Ringen jahrelang. Bis zur Zermürbung von Millionen. Tragisch grausam, wie die Geschichte das über uns gebracht hat, stehen die Strophen dieses Gedichtes wenige Blätter nach andern, in denen der sozialistische Friedensbauwille der Vorkriegszeit hochgestimmt läutet. Und der Kampfwille jener Jahre, der schon hinausfuhr in rauschende Wogen politischen Wagens, braust aus einem trotzigen Wahlrechtsliede:

Und wollt ihr die Kinder des neuen Geschlechts
Erlösen vom faulen Geflunker,
Stopft Wachs in die Ohren euch vor dem Gekrächz
Der Pfaffen und Jobber und Junker!

Der Krieg hat diesen Kampfwillen nur hemmen, nicht zerbrechen können. Er änderte die Möglichkeiten, die Bedingungen des Kampfes und gab ihm erhöhte Wucht der Notwendigkeit. Mit Blut und Wunden bekennt das Volk sein „künftig Bild".

Daß nur noch gelten werde
Dem Manne gleich der Mann . . .
Dann bricht auf deutscher Erde
Das Reich der Freiheit an.

Atemzüge dieses politischen Andrängens von links her, das der Krieg zur entscheidenden Reife schwellen ließ, durchdringen die zweite Hälfte des Weltmusikbuchs. Den Kämpfern auf den Blutäckern des Weltkriegs tönt der „Zukunftsdank":

An ihren Kindern laßt es uns lohnen:
Im Haus der Freiheit sollen sie wohnen.

Und ein Osterlied drängt:

O, die wir gewandelt in Dunkelheit
Und gelitten in Kreuz und Not,
Wir hungern nach wahrer Gerechtigkeit
Und dürsten nach neuem Gebot.
Wir recken die schaffenden Hände zum Licht
Für unser Leben und Land,
Und aus dem Schoße der Himmel bricht
Ein Strahl, der die Finsternis bannt.
Wir schröpfen die Himmel, wir schröpfen den Strahl
Aus des eigenen Volkes Schoß.
Und wir erzeugen in Krampf und Qual
Der Menschheit schöneres Los.

So hält diese Lyrik den tönenden Laut um die straff geordneten Rhythmen von früher neben der aufgelöst schreitenden und hartsachlichen Verssprache der Jüngsten lebendig. Kampfgeist zum Kampfgeist. Und das Buch wirkt in diesem Zeichen gedanklich als ein Ganzes voll Bewegung. Symphonisch hebt es an, in ringenden Fugen, Höhenwanderungen des Gefühls, ins Schöne erhoben durch kunstvolle Reimgewebe. Gegen tobendes Chaos wehrt sich befreierisch die Sehnsucht nach Anmut. Auch das steigt aus zerrissener Gegenwart selbstretterisch empor, Halt suchend am eigenen Wesen, und wird zum Grundton, der nachwirkend mitschwingt im ganzen Buche. Feierliche Herrlichkeiten spinnen sich ein und rinnen ins Blut: „Von dir ein leises Lächeln in den Morgen, und jeder weiß, daß ihm ein Tröster lebt." Liebe, von keiner Lüge, keinem Haß beirrt, hält Andacht in diesem Sonett, das der zeitgequälten Seele eine Zuflucht weist. Nicht, daß sie flüchte vor der Welt! Daß sie sich heile zu neuem Weltvertrauen. Das gibt auch in den ersten Gängen des Buchs dem Großstadtgedicht „Heimkehr vom Werk" den Ausklang:

Manchen Schatten, die dort schwinden,
Winkt ein Licht noch durch die Nacht,
Tief im Lebensgrund entfacht,
Unsichtbar den ewig Blinden:
Licht, das Arbeit frei und [illegible] macht.

[illegible]

Zum Umzug!

Zellstoff-Teppiche
Haargarn-Teppiche
Tapestry-Teppiche
Axminster-Teppiche
Velour-Teppiche
Imit. Perser Teppiche
Imit. Smyrna-Teppiche

Aparte Fenster-Garnituren
aus Mull, gestickt Voile, Tüll,
Kongreß- u. Panama-Gewebe

Stores — Halbstores

Moderne Zellstoff-Garnituren
mit bedruckten oder gekurbelten Mustern
in effektvollen Farbenstellungen

Läuferstoffe
Dekorations-Stoffe
Vorhang-Stoffe
Bordüren-Schneidezeuge
Tischdecken
Diwandecken
Bettvorleger

Fell-Teppiche und Vorlagen, Fußabtreter und Matten

23774

Julius Henel v. C. Fuchs

Am Rathaus 23—27 BRESLAU Elisabethstraße 1—5

Wer bar Geld braucht
schreibe direkt an R. Biedtke, Danzig, Paradiesgasse 8-9.

Geld gibt Privatmann ohne Vermittlungsspes. Anfragen mit 50 Pf. Rückporto. Nürnberg II, Postfach 47. 21701

Bilz Tote leben Erdenglück
Bilzlebenswecker. 77 Jahre jung u. kerngesund. Preis 1 M. 32 Geistesphotogr. Pr. 4 M. für alle Menschen durch ein naturgemäßes Staatssyst. 4 M. Zu bez. durch Bilz Sanatorium, Dresden-Radebeul u. a. Buchh. Frko. fr.

+ Frauen +
Bei Störungen u. Beschwerden des monatl. Vorganges empfehle ich d. altbewährte
Geisha-Pulver
Mk. 6.—, Nachn. 6.65 Mk.
Geisha-Tropfen
Mk. 7.—, Nachn. 8.15 Mk.
Gummiwaren, 1061
wie: Spülapparate, Klystierbälle und Spritzen, Irrigatorenschläuche usw. in gr. Auswahl
Versandhaus „Asha" Halle S. 68a

Sie rauchen zu viel!
„Rauchertrost"
Tabletten (ges. gesch.) ermöglichen, das Rauchen ganz oder teilweise einzustellen. Unschädlich!
1 Schachtel M. 2,— } frei Nachnahme.
6 Schachteln „ 10,— }
Versand Hansa, Hamburg 25 E, 197.

Ortsverband der Breslauer Esperanto-Vereine.
Esperanto und Kunst
Darbietungen in Deutsch und Esperanto
Mittwoch, den 15. Oktober, abends 7½ Uhr
im großen Saale der „Gesellschaft der Freunde", Neue Graupenstr. 3/4.
Mitwirkende:
Konzertsängerin Frau Schauer-Bergmann,
Konzertsänger Herr Karl Thugutt,
23805 Schauspieler Herr Willi Koch.
Karten, (zugl. Programm) zu Mk. 4,40, 3,80, 2,20, 1,10 bei Barasch und an der Abendkasse.

Etabl. „Erholung" Woischwitz.
Morgen Sonntag: 23556
Grosses Tanzvergnügen.
Es ladet ergebenst ein A. Herold.

Liebichs Kabarett und Tanzpalast
Eröffnung: Montag, 6. Oktober 1919
Nachmittags: 5-Uhr-Tee
im Tanzpalast mit Tanzvorführungen.
Abends 7½ Uhr:
Eröffnungsvorstellung des grossen Kabarettprogramms.

Viel Geld verdienen Sie
mit dem Verkauf meiner Vierfarbendruckkarten. Ich liefere 1000 Stück in künstlerischer Ausführung, auf bestem Friedenskarton in ca. 50 Dessins zu Mk. 17.— ab hier gegen Nachnahme oder Voreinsendung, solange Vorrat reicht. 5000 Stück Mk. 75.— ab hier. [23696z
Franz Gläser, Uhlstädt (Saale).

Trauer-Kleider
Kostüme | für Damen | Röcke
Blusen | u. Mädchen | Hüte
stets vorrätig und nach Maß 23654
M. Centawer, Schmiedebrücke 7—10.

Sie lernen tanzen!
und zwar ohne Lehrer durch das berühmte: „Baums modernes Tanzlehrbuch" für Damen und Herren. Ueber 100 Abbildungen zu fast allen Tänzen. Jeder Schritt und Tritt ist genau abgebildet und genau erklärt. Unter Garantie lernt jeder nach diesem berühmten Buch leicht und schnell tanzen. Zahlreiche Anerkennungen. Das Buch enthält noch Anleitung, wie man beim Tanze Gespräche anknüpft und amüsant plaudert. Preis 8 Mark. Nur direkt zu beziehen gegen Nachnahme von 2639
A. Hubrich, Verlag, Berlin W. 14, Mauerstr. 83.

Nürnberger Geld-Lotterie
zur Wiederherstellung der **St. Lorenzkirche**
Ziehung am 16. und 17. Oktober 1919.
Hauptgewinne:
50 000 } Mark
20 000 } bar
10 000 } Geld
usw.
Lose à 3.50 Mk.
Porto u. Liste 50 Pf. extra. Nachnahme 30 Pf. mehr.

Wohlfahrts-Vereins-Lotterie.
Ziehung am 21. u. 22. Oktober 1919
Hauptgewinne:
50 000 } Mark
10 000 } Wert
usw.
Sämtliche Gewinne werden mit 90% bar bezahlt.
Lose à 3.30 Mk.
Porto u. Liste 50 Pfg. extra. Nachnahme 30 Pfg. mehr.

Lehrerheim-Geld-Lotterie
Ziehung am 7. und 8. November 1919.
Hauptgewinne:
75 000 } Mk.
30 000 } bar
10 000 } Geld
usw.
Lose à 3.50 Mk.
Porto u. Liste 50 Pf. extra. Nachnahme 30 Pf. mehr.

Rote Kreuz-Lotterie.
Zu Gunsten des Gräfin Rittberg-Schwest.-Vereins.
Ziehung am 24. u. 25. Oktober 1919
Hauptgewinne:
60 000 } Mark
30 000 } Wert
10 000 }
usw.
Sämtliche Gewinne werden mit 90% bar bezahlt.
Lose à 3.30 Mk.
Porto u. Liste 50 Pfg. extra. Nachnahme 30 Pfg. mehr.

In meine Kollekte fielen 25 000 Mk. auf Nr. 259 158, 15 000 Mk. auf Nr. 81 789, 5 000 Mk. auf Nr. 287 136 in der am 24. bis 27. Sept. gez. Roten Kreuz-Geld-Lott.
Obige Lose empfiehlt und versendet:
R. Klement, Breslau I, Ring 22
gegenüber vom Schweidnitzer Keller. 23777
Spez.-Lotterie-, Bankgeschäft und Münzenhandlung.

+ Frauen! +
Bei krankhaften Störungen bestellen Sie sofort meine garantiert unschädlichen altbewährten Präparate zu 12 u. 15 Mk. Viele Dankschreiben!
Frau K. in E. schreibt: „Wie haben Sie mir noch ..."
Frau K. in S. schreibt: „Ihre letzte Sendung hat mir gute Dienste erwiesen und werde Ihr Präparat allen Bekannten empfehlen."
... Hamburg ... 15.

Im Vertrauen
auf sicheren Erfolg (Viele Dankschreiben.) benutzen **kluge Frauen** bei Störungen u. Stockungen der monatl. Blutungen nur mein **bestbewährtes Mittel.** Wenn bisher nichts geholfen hat, machen Sie noch einen Versuch und schreiben ausdrücklich, wie lange Sie zu klagen haben. Diskreter Versand. 18306
Securitas-Reismühle 270 in Hamburg 24.

Eine Taschenuhr verdient Jeder
durch Postkarten-Verkauf von
Uhren-Müller Berlin-Tempelhof 112 Friedrich-Franzstr. 14.

Soeben erschienen:
Rudolf Wissell
Praktische Wirtschafts-Politik
Unterlagen zur Beurteilung einer fünfmonatlichen Wirtschaftsführung
Die einzige von Wissell autorisierte und selbstbearbeitete Ausgabe seiner „Planwirtschaft"
Preis 5 Mark.
Nach auswärts: Porto 75 Pfg.
Buchhandlung Volkswacht, Breslau III.

Händler, Wiederverkäufer, „Fliegende Holländer" Männer, Frauen!
Wer 21515
Wäsche Schürzen Schnittwaren
gut, echt und zeitgemäß preiswert einkaufen will, gebe sofort seine Adresse zur Aufnahme der Verbindung unter
Wäsche- und Schürzenfabrik
A.151 Exp. d. Volksw. an. Offerte erfolgt sof. Schon erster Versuch sichert weiter. Bezug!

Rauchtabak Ia Qual.
rein überseeische Ware, ohne Beimischung liefert per Pfd. 22.50 Mk., größere Mengen entsprechend billiger. [23120z
Bruno Thelmer, Barmen.

Rauchtabak!
garantiert rein überseeisch Pfund 21 Mk.
Engl. Zigaretten
beste Marken, wie Gold Flak, Mk. 310.—, Navy Cut Mk. 295.— pro Mille.
Versand in Postpaketen unter Nachnahme.
H. L. Latzenstein & Co., Tabakfabrikate
BerlinSW.19 Wallstr. 25
Tel. Zentrum 11170.

Nur für Selbstverbraucher!
6 Pfg. Zigarett. oh. Mundstck. in Probekartons zu 100 Stck. geg. Nachnahm. lieferbar. Mehr als 5 Kartons werden nicht abgegeben. 22707
Carl Hartmann, Breslau, Augustastr. 111

Das große
Traumbuch
nach alten ägyptisch. u. arabisch. Urkunden nur Mk. 2.—, Nachnahme Mk. 2.40, dazu gratis 35 Wahrsagekart. m. Beschreibung.
Universal-Verlag 194
Berlin W. 15. 219

Raucherdank!
ges. gesch., ermöglicht in einigen Tagen das Rauchen ganz oder teilweise zu unterlassen. Amtl. begutachtet. Wirkung verblüffend. Vollständig unschädlich. Tägl. Anerkennungen. Auskunft umsonst.
Institut Engelbrecht
München ...

Zuchthaus
Zeitroman von M. L. F. Mohr
442 Seiten, gut broschiert
nur 2 Mk.
Volkswacht-Buchhandlung
Breslau III
Moderne Antiquariat.

Kaufe in Breslau
nur Montag, 6. und Dienstag, 7. Oktober
alte künstliche, auch zerbrochene
Gebisse
Zahn bis 2, 4, 6, 8 und 12 Mk.
Gebisse bis 300 Mk.
Brennstifte, St. 15 Mk.
Platin, Gramm bis 50 Mk.
Einkauf findet statt in Breslau
jetzt Hotel de Rome
Bischofstraße 10a, 1 Treppe, Zimmer 4, von 9 Uhr früh bis 6 Uhr abends. 23799

MALEN ZEICHNEN
erlernt man ohne Aufgabe des Berufs, ohne Wechsel des Aufenthalts und ohne Einschränkung der sonstigen Pflichten nach unserem neuartigen, erfolgreichen und glänzend begutachteten Lehrsystem. Trotzdem persönlich ein Lehrer oder Künstler nicht in Anspruch genommen zu werden braucht, unterliegen die anzufertigenden Studienarbeiten, die im eigenen Heim während der freien Zeit erledigt werden können, dennoch einer ständigen Korrektur durch Künstler. Nach erfolgtem Studium bestehen gute Aussichten auf gewinnbringende Beschäftigung.
Verlangen Sie kostenlos ausführlichen illustrierten Prospekt.
MAL- UND ZEICHEN-UNTERRICHT G. M. B. H.
BERLIN W 9, ABT. O. 556. LINKSTR. 12

Bei
Hals- und Lungenleiden
aller Art, wie Katarrhen, tuberkulösen Erkrankungen, Asthma usw. erzielten, wie zahlreiche Mitteilungen von Ärzten, Apothekern und Leidenden einwandfrei beweisen, unsere 10061
Rotolin-Pillen
in jahrelanger Praxis — vorzügliche Erfolge.
Husten, Verschleimung, Auswurf,
Nachtschweiß, Stiche im Rücken u. Brustschmerz hörten auf: Appetit und Körpergewicht hoben sich rasch; allgemeines Wohlbefinden stellte sich ein. — Erhältlich die Schachtel zu 3.— Mk. in allen Apotheken; wenn nicht vorrätig, auch direkt von uns durch unsere Versandapotheke.
Ausführliche Broschüre kostenlos durch:
Ploetz & Cie., Berlin SW. 68.

Reines Gesicht
blütenzarter Teint, weiße, zarte Hände wird in kürzester Zeit erreicht durch meinen altbewährten unübertroffenen Krem „Pura", Sommersprossen, Mitesser, Pickel, Runzeln und Fältchen verschwinden. Rote und großporige Haut wird schnell beseitigt. Tube 2 M. Doppeldose 3,50 M.
Frauenhaus H. Lorenz, Berlin N. Schönhauser Allee 132.

Die Uhr gefällt mir
sagt jeder Käufer, erprobt und 1000fach bewährt.
Taschenuhren, Ankerwerk mit Leuchtbl. Mk. 19.50 u. Mk. 22.—
Taschenuhren, schweiz. Ankerw. mit Leuchtblatt Mk. 28.50 (besond. dauerhafte Gebrauchsuhr).
Armbanduhren mit Leuchtblatt Mk. 26.50 und Mk. 29.—
Damenuhren mit Goldrand Mk. 25.—
Garantie für jede Uhr, Umtausch gestattet.
Porto 45 Pf., bei Nachnahme 75 Pf. 23650
Schweizer Uhren-Import R. Medefind,
Berlin 335, Zorndorferstr. 21.
Mitglied des Deutschen Uhrenhändler-Verbandes.

Kipke-Garten, Scheitnig
Parkstr. 33 Inh: Max Schindler.
5 Minuten vom Ausstellungsplatz entfernt.
Jeden Sonntag und Mittwoch:
Streich-Konzert
Anfang 4 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Konzerthalle „Alt Breslau"
Spatenbräu [23894
Ring 5. Sieben Kurfürstenseite. Ring 5.
Täglich Konzert.
Anf. Wochent.: 6 Uhr. Sonnt.: 4 Uhr.
Gutgepflegte Biere u. Weine. Gute Küche.
Weinabteilung.

Hundsfeld, Blauer Hirsch
Jeden Sonntag: **Tanz-Kränzchen.**
Gute Musik, neueste Tänze. 23529
Es ladet freundlichst ein Gust. Menzel, Ring.

Rheuman
(Name ges. gesch.)
Mittel gegen Rheumatismus der Muskeln und Gelenke, Gicht, Hexenschuß, allgem. Gliederschmerzen, Gesichtsreißen, Verstauchung usw. 23537z
Aerztl. verordnet! Tägl. eingehende Dankschreiben!
Wirkung überraschend!
Chemische Fabrik „Perozon".
Bezugsquellen werden nachgewiesen durch das Verkaufsbüro:
Albert H. Beyer, Leipzig, Hainstr. 16.
Fernruf 7474. — Telegr.-Adresse: Perozon-Leipzig.

Mitesser, Pickel!
Röte, Hautflecke, Sommersprossen, überhaupt alle Haut-Unreinheiten beseitigt absolut sicher **„Paste Hera"**, das beste Mittel zur Erlangung eines tadellosen Teints. Preis Mk. 4.—, Doppeld. Mk. 7.—. Man verwende gleichzeitig zur Blutreinigung „Kräutertee Kosmos", wohlschmeckend u. bekömmlich. Preis Mk. 2.50, für 3 Pack. Mk. 7.— Nachn. od. Voreinsendung. Nur durch
Laboratorium Kosmetikum, Berlin-Friedenau 57.

Was heute jeder lesen sollte!

Die pers. Schuld Wilhelms II am Kriege	Mk. 1.20
Das Geheimleben d. Berliner Hofes	„ 3.50
Ein Günstling des Kaisers	„ 3.30
12564 ferner:	
Hygiene der Ehe und Flitterwochen	„ 2.—
Geschlechtsleben des Mannes	„ 3.50
Sexualleben der Frauen	„ 7.50
Gefühlskälte der Frauen	„ 2.—
Verhinderung der Empfängnis	„ 2.—
Beseitigung der Leibesfrucht	„ 2.50

zuzüglich 10 Prozent und Porto.
Versand „Pandora", Abt. V, Charlottenburg II, Postf. 12

Nacktheit — Schönheit
nur Natur-Aufnahmen, Photo-Postkarten in unerreicht schöner Ausführung. Ein Kunstgenuß für reife Menschen. 10 versch. Mk. 8.—, 60 versch. Mk. 25.—, Porto extra. Neuheit! 1061 Witze, Zweimal beschlagnahmt. 10 versch. Witzbücher 5.— Mk., 100 St. 36.— Mk., 250 St. 75.— Mk. Nur für Erwachsene. Voreinsendung oder Nachnahme.
O. Fischer, Berlin-Halensee 101, Bücherliste 80 Pf.

Verantwortlicher Redakteur: ... — Inserate und Verteiler: ... Graupenstraße 7. — Verlag der „Volkswacht", G. m. b. H. — Druck von ... G. m. b. H., sämtlich in Breslau. Hierzu 2 Beilage.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 4. Oktober.

Protest-Versammlung

Dienstag, den 7. Oktober, abends 7 Uhr, im Saal des Schießwerder.

Tagesordnung:

Die Kohlen-Versorgung für Breslau in Gefahr!

Ein Schurkenstreich der unabhängigen Agitatoren.

Redner:

Genosse Arbeitersekretär Mücke.

Breslauer Bevölkerung! Vor allem Ihr Armen und Aermsten, besonders Ihr Gaslosen! Heraus zum Protest gegen diejenigen, die Euch das bißchen Kohle nicht gönnen! Gegen den Volksverbrecher Ziegler und seine Spießgesellen, die alles aufbieten, um die Kohlennot Breslaus zu steigern! Auf zum Protest gegen das Treiben dieser gemeingefährlichen Schädlinge!

Der Parteivorstand.

Eine Schurkerei.

Seit Monaten gab es in Breslau nur eine Klage, namentlich aus den Kreisen der minderbemittelten Bevölkerung, über die mangelhafte Kohlenbelieferung. Die Stadt selber konnte nicht viel dazu tun, denn sie bekam auch keine Kohle. Um so dankbarer wurde es daher begrüßt, daß die Bestrebungen der Breslauer freien Gewerkschaften und der Parteileitung die Waldenburger Bergarbeiter zum Verfahren von Ueberschichten zu bewegen, Erfolg hatten. Nach langen Verhandlungen und der Zusicherung, daß die Verteilung der in Sonderschichten geförderten Kohle unter genauer Kontrolle der Arbeiterschaft vorgenommen würde, begannen die Waldenburger Bergarbeiter zu schaffen. Die ersten Kohlen trafen in Breslau ein und zunächst wurden bei der Verteilung die berücksichtigt, deren Klagen am berechtigsten waren und schon am längsten ertönten: die Gaslosen. Dann kamen diejenigen an die Reihe, die selbst auf ihre Kohlenkarten seit August oder vielleicht noch früher kein Gramm Kohle erhalten konnten. Alle wurden allmählig befriedigt. Die Waldenburger Kohle ist nicht so gut, wie die oberschlesische, aber schließlich söhnte man sich damit aus, denn es ist besser, eine nicht ganz gute Kohle zu haben, als wie gar keine. Es war aber bei uns in Breslau schon eine gewisse Beruhigung in der Kohlenfrage bezw. Versorgung eingetreten und wenn die Solidarität der Waldenburger Bergarbeiter weiter angehalten hätte, dann hätten wir dem Winter mit weniger großen Sorgen entgegengehen können. Die Waldenburger Kohle half uns über vieles hinweg trotz ihrer Mängel, an die, wir wollen das ausdrücklich hervorheben, der Bergmann auch nicht den geringsten Anteil hat.

Aber gerade die Tatsache, daß in der Kohlenfrage bei der Breslauer Bevölkerung eine gewisse Beruhigung eingetreten war und vielleicht auch der Aerger, daß die Mehrheits-Sozialisten und die Gewerkschafts„bonzen" hier für die minderbemittelte Bevölkerung Breslaus erfolgreich tätig waren, hat die Unabhängigen zu einem gemeinen Schurkenstreich verführt, dessen Folgen sie als Partei wohl schwer büßen müssen. Nachdem ihre Versuche in Breslau aus der Kohlennot politisches Kapital zu schlagen, mißlungen sind, ging das Mitglied der preußischen National-Versammlung und Vorstandsmitglied der Breslauer Unabhängigen, Herr Willy Ziegler, nach Waldenburg und sprach dort in zwei sehr stark von Bergarbeitern durchsetzten öffentlichen Volksversammlungen. Er log den Bergarbeitern vor, daß die Kohle, die sie in den Sonderschichten für die angeblich minderbemittelte Breslauer Bevölkerung fördern, an diese gar nicht verteilt werde, sondern nur an Leute abgegeben werde, die Wohnungen von 5, 6, 7 und noch mehr Zimmer besitzen. Das sagte Ziegler, obwohl er ganz genau wußte, wer die Verteilung der Waldenburger Kohle in Breslau in die Hand genommen und wer die Gewähr für die genaue Durchführung übernommen hatte. Ziegler wußte, daß das Gewerkschaftskartell, der Parteivorstand, allerdings von den Mehrheitssozialisten, und der Konsum-Verein „Vorwärts" die Verteilung überwachten. Aber gerade deswegen ging er nach Waldenburg und log. Leider hatte er einen vorläufigen Erfolg; denn Freitag Mittag Mitteilung, daß ein Teil der Belegschaften beschlossen hat, die Förderung in den Sonderschichten einzustellen, weil die von ihnen geförderte Kohle doch nicht an die minderbemittelte Bevölkerung Breslaus verteilt werde.

Selbstverständlich sind und werden vom Gewerkschaftskartell und der Parteileitung noch weitere Schritte unternommen werden, um den Waldenburger Bergarbeitern zu beweisen, daß sie einem gemeingefährlichen Lügner in die Falle gegangen sind, dem es nur daran lag, neue Unruhe in die Breslauer Bevölkerung hineinzutragen. Den Unabhängigen kommt so langsam die Erkenntnis, daß ihre Bewegung sich rückwärts konzentriert und deshalb mußte wieder etwas unternommen werden, um die Gemüter aufzupeitschen und ihren langsam klappernden Mühlen neues Wasser zuzuführen.

Mit diesem gemeinschädlichen und gemeingefährlichen Vorgehen des Unabhängigen Ziegler wird sich, wie oben bekannt gegeben wird, am Dienstag, den 7. Oktober, abends 7 Uhr, eine große öffentliche Volksversammlung beschäftigen, zu der insbesondere die Gaslosen eingeladen sind. Sie allein müssen schon dafür sorgen, daß diesen traurigen Burschen ein tausendfacher Entrüstungsschrei in die Ohren gellt, wie er ihn noch nicht gehört hat.

Hoffentlich gelingt es, die Waldenburger Bergarbeiter zu überzeugen, daß das Weiterverfahren der Sonderschichten nur im Interesse der minderbemittelten Bevölkerung liegt. Wenn nicht, dann trifft die alleinige Verantwortung dafür Herrn Willy Ziegler und andern unabhängigen Agitatoren, deren Wunsch ja sein soll, daß der Winter recht bald und mit großer Schärfe einsetzt.

Von einer von Hunger und Kälte heimgesuchten Bevölkerung hoffen sie Mitgliederzuwachs für ihre Partei. So sehen die Menschenfreunde der U. S. P. aus!

Aufruf.

Der im August dieses Jahres vom hiesigen Parteivorstand an die Waldenburger Arbeiter gerichtete Appell, der ärmeren Bevölkerung in ihrer Kohlennot zu helfen, haben die Waldenburger Arbeiter Folge geleistet. Trotz der infolge schlechter Ernährung geschwächten Körperkräfte bringen sie das Opfer, um uns zu helfen.

Beim Befahren einer solchen Ueberschicht ist der Kamerad Krämer, Vater von 6 Kindern, tödlich verunglückt. Hier hat die Solidarität das größte Opfer gebracht. Darum gilt es auch von uns einen kleinen Beweis der Anerkennung zu bringen, um der schwergetroffenen Familie beizustehen.

Zu diesem Zweck hat das Gewerkschaftskartell und der Parteivorstand beschlossen, Sammellisten herauszugeben, die in allen Gewerkschaftsbureaus und im Parteisekretariat zur Abgabe bereit liegen.

Genossinnen und Genossen! Zeigen wir unseren Waldenburger Arbeitsbrüdern, daß wir ihre Hilfe zu schätzen wissen, indem sich alle an der Sammlung beteiligen. Das dürfte den besten Eindruck auf die Arbeiter machen und sie zur weiteren Hilfeleistung für uns anspornen.

Der Vorstand der sozialdemokratischen Partei.
J. A.: Mache.

Der Vorstand des Gewerkschaftskartells.
J. A.: Seibold.

Das Gewerkschaftskartell und der unabhängige Schurkenstreich.

Das Gewerkschaftskartell hielt Freitag abend eine Sitzung ab. Vor Eintritt in die Tagesordnung machte Genosse Seibold die Mitteilung, daß die Waldenburger Bergarbeiter infolge der unabhängigen Agitation die Ueberschichten zur Förderung von Kohlen für die minderbemittelte Bevölkerung Breslaus einstellen. Namentlich dem Abgeordneten Ziegler ist dies zu verdanken. Diese Mitteilung ruft unter den Anwesenden lebhafte Erregung und Unwillen hervor. Genosse Seibold bat trotzdem sich recht zahlreich an der Sammlung für den verunglückten Bergarbeiter Kramer zu beteiligen. In einer Versammlung am Dienstag soll die Kohlenfrage im Beisein von Waldenburger Bergarbeitern zur Sprache kommen und es soll erneut versucht werden, die Bergarbeiter wieder zur Aufnahme von Ueberschichten zu bewegen.

Dann berichtete Genossin Günther über die demnächst ins Leben tretende Volkshochschule. Die Kurse beginnen am 14. Oktober, die Lehrpläne sind fertiggestellt. — Das Kartell spendet für die Volkshochschule 4000 Mark, die Partei soll ebenfalls ersucht werden, 1000 Mark dazu zu geben.

Hierauf behandelte Genosse Wirsig die Rechte und Pflichten der Arbeiter vor dem Schlichtungsausschuß und erläuterte sehr eingehend die Verordnungen vom 25. Dezember 1918 und 3. September 1919, die an Stelle der aufgehobenen Verordnungen vom 4. 1., 24. 1. und 30. 5. 1919 in Kraft getreten ist. Die Verordnung vom 23. 9., die eine wesentliche Verbesserung bedeutet, wird demnächst in 10000 Exemplaren zur Ausgabe kommen.

In der Diskussion wurden noch mancherlei Fragen gestellt und viele Einzelfälle behandelt.

Zum Schluß der Sitzung wurde an Stelle des ausgeschiedenen Gen. Proeber der Gen. Sarembe als Vertreter der Jugend in den

Noch 27 Mädchen nach Dänemark!

Verhandlungen mit der Berliner Zentrale für die Verschickung von erholungsbedürftigen Kindern nach Dänemark haben ergeben, daß den dänischen Gastgebern in der Hauptsache an der Ueberweisung von erholungsbedürftigen Mädchen gelegen ist. Infolgedessen müssen eine Anzahl Knaben, deren Aufnahme schon als ganz sicher zu bezeichnen war, leider zurückbleiben. Dafür sollen aber Mädchen geschickt werden. Es fehlen noch 27. Diese müssen sich unter Vorlegung des Partei-Mitgliedsbuches der Eltern bis spätestens Montag, vormittag 10 Uhr, im Partei-Sekretariat, Gewerkschaftshaus, Zimmer Nr. 36, melden.

Die Kinder werden bei Einzel-Familien in Dänemark untergebracht. Der Transport geht voraussichtlich schon Mitte der nächsten Woche ab und wird begleitet von Breslauer Lehrern und Lehrerinnen und einem Vertreter des Touristen-Vereins „Die Naturfreunde".

Volks-Hochschule Breslau.

Die Anmeldungen zur Breslauer Volkshochschule, die demnächst ihre Kurse eröffnet, haben bis 11. Oktober zu erfolgen:

1. im Bureau der Breslauer Volkshochschule, Springerstraße 5/9, III, Zimmer 5, 8—3 Uhr
2. im Gewerkschaftshaus, Margarethenstr. 17, III Zimmer 68/69 (Gewerkschafts-Bibliothek), 9—12 und 4—7 Uhr.
3. beim Gewerkverein Deutscher Metallarbeiter (H.-D.), Dessauer Straße 18, II, 9—1 und 3—7 Uhr,
4. im Bureau der Christlichen Gewerkschaften, Graupenstraße 11, I, 11—1 und 5—7 Uhr.

Als Schüler kommen Angehörige der werktätigen Bevölkerung in Betracht, die mindestens 18 Jahre alt sind. Es wird dringend empfohlen, sich schon vor der Anmeldung Unterrichtspläne (Preis 30 Pfg.) in den Volkslesehallen oder in der Volkswacht-Buchhandlung zu beschaffen, damit ein übermäßiger Andrang in den Anmeldebureaus vermieden wird. An Gebühren sind zu entrichten 1 Mk. Einschreibegeld und 2 Mk. für einen halbjährigen Kursus. Der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses Dr. A. Mann ist werktags (ausgenommen Montag und Dienstag) 12—1 Uhr für jedermann im Volkshochschulbureau zu sprechen. (Fernsprecher Magistrat 422.) Näheres im Inserat.

Ausfall der Schnellzüge.

Vom 12. Oktober ab wird der gesamte Schnellzugverkehr östlich der Linie Dresden-Berlin-Stettin bis zum 2. November einschließlich eingestellt. Die Eisenbahnverwaltung ist sich bewußt, daß diese einschneidende Maßnahme einen großen Teil der Bevölkerung schwer schädigen wird. Die Durchführung ist aber zur Verhütung noch schwererer Schäden für die gesamte Volkswirtschaft unbedingt notwendig. Nur auf diese Weise wird es möglich sein, die für die Beförderung von Lebensmittel-, Kohlen- und Güterzügen erforderlichen Lokomotiven frei zu bekommen.

Quittung.

Für die Hinterbliebenen des bei der Beschaffung von Kohle für die Breslauer minderbemittelte Bevölkerung ums Leben gekommenen Bergmanns Kramer in Waldenburg gingen bei uns ein von

J. Koschmieder	50 Mk.
Auflösungs-Kommando Grenadier-Regiment 11	100 „
Redaktion der Volkswacht	24 „

Weitere Spenden werden in unserer Redaktion gern entgegengenommen.

Von der oberschlesischen Ausstellung.

In der Jahrhunderthalle wird am Sonnabend abend 6½ Uhr nunmehr die Erstaufführung der Vollmoeller'schen Filmpantomime „Das Mirakel" stattfinden. Es ist gelungen, für das gestohlene Objektiv Ersatz zu beschaffen.

Im Vortragssaal der Ausstellung hält, worauf nochmals hingewiesen sei, am Sonnabend nachmittag 5 Uhr der Geschäftsführer des Schlesischen Verkehrsverbandes Georg Hallama seinen Lichtbildervortrag über „Bilder aus Oberschlesien".

Am Sonntag konzertiert an derselben Stelle der Lautensänger Oswald Rabel. Sein Programm setzt sich in der Hauptsache aus oberschlesischen Volksliedern zusammen. Rabels Name hat in der Kunstwelt einen guten Klang.

In der Jahrhunderthalle findet am Sonnabend zugleich das erste Wandelgang-Konzert statt, das eine Stunde vor den Filmaufführungen beginnt. Im Wandelgang ist der volle Restaurationsbetrieb eingerichtet.

Auch für Breslau notwendig.

Ueber eine große Streife durch die Berliner Nachtlokale wird berichtet: Die Lokale der Lebewelt erhielten in einer der letzten Nächte einen polizeilichen Besuch. Diese Lokale treiben auf allen Gebieten eine grabezu unverantwortliche Verschwendung. Sie binden sich in keiner Beziehung an irgendeine Zeit oder irgendein Maß. Ganze Nächte hindurch sind sie taghell erleuchtet. Ihre Küchen und Keller liefern alles, was man sich nur denken kann, in Hülle und Fülle, alles dies zu den höchsten Wucherpreisen. Das Landespolizei- durch den Berliner Westen, Schöneberg und Charlottenburg. Unter der Leitung von zwei Kriminalkommissaren und mehreren Oberwachtmeistern wurden 40 Kriminalwachtmeister, 80 Hilfsbeamte der Gewerkschaften und zwei Züge der Sicherheitspolizei mit Personen- und Kraftwagen aufgeboten. Der Zug begann um 11¼ Uhr, zu der Zeit, in der alle Wirtschaften in Groß-Berlin schließen müssen. Es ergab sich, daß keins der in Betracht kommenden Lokale sich um die Polizeistunde auch nur im geringsten kümmerte. Ueberall ließ die Streife auf den flottesten Betrieb. In jedes Lokal wurde zunächst ein Beamter vorgeschickt. Die zum Teil betrunkenen Gäste nahmen ihn garnicht ernst. Die Gesichter wurden länger und länger, sobald dem ersten Beamten weitere folgten. Das Ende war stets, daß zunächst die Ausgänge verschlossen wurden, sodaß niemand entschlüpfen konnte. Wirt und Gäste mußten dann durch den Vorderausgang durch ein Spalier der Sicherheitssoldaten den Weg zu dem bereitgehaltenen Lastauto antreten und dieses mit Hilfe eines Schemels besteigen. Dann ging die Fahrt nach dem Landespolizeiamt in der Magazinstraße am Alexanderplatz, wo alle Persönlichkeiten genau festgestellt und verhört wurden. Widerstand wurde nirgends geleistet. Die Gäste setzten sich ganz bunt zusammen. Neben Schiebern und Zuhältern mit ihren „Damen" sah man auch Angehörige der besseren Kreise. Zu den Lokalen, die bereits geschlossen wurden oder gegen die das Verfahren schwebt, gehören der „Kakadu", der Esterhazi-Keller, die „Rote Mühle" und viele andere. Die Streifen werden fortgesetzt.

In Breslau würde das Resultat auch nicht anders ausfallen. Der Polizeipräsident möge nur einen Versuch machen zu gelegener Zeit. Es wird sich lohnen!

---

* **Keine Stadtverordneten-Sitzung.** In der nächsten Woche hält die Stadtverordneten-Versammlung keine Sitzung ab; es tagen jedoch einige Ausschüsse.

* **Einreiseerlaubnis in das besetzte Rheingebiet.** Im allgemeinen reicht ein Paß zur Einreise nach dem Rheinlande nicht aus und ist als Unterlage zu den Gesuchen auf Erlangung der Einreiseerlaubnis nur in seltenen Fällen erforderlich. Zur Vermeidung von Schreibwerk, Ersparnis von unnötigen Geldausgaben, sowie Zeitversäumnis sind Bittsteller stets an die Dienststelle, Rosenthalerstraße 11/13, Stock 3, Zimmer 16, zu weisen.

* **Ein geistlicher Kinderschänder.** Am Freitag stand der Priester Reinhold Schwarzer vor der hiesigen Strafkammer, um sich wegen Sittlichkeitsverbrechen zu verantworten. Der Angeklagte hatte am 15. August auf der Reise von Breslau nach Zobten an einem 12jährigen Jungen unzüchtige Handlungen vorgenommen. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. Das Gericht erkannte auf 1 Jahr Gefängnis. Der Angeklagte, der in Böhmen die Stelle eines Hausgeistlichen bekleidete, wurde durch den Krieg stellungslos und kam nach Breslau zu seinen Eltern.

* **Verschlossene Privatbriefe** sind zwischen dem unbesetzten Deutschland und der belgischen Zone des besetzten Rheingebiets in beiden Richtungen uneingeschränkt zugelassen.

* **Gastspiel des Kattowitzer Stadt-Theaters in Breslau.** Auf Einladung des Zentralrates für Schlesien wird das Stadttheater Kattowitz (Direktion Paul Barnay) im Anschluß an die Oberschlesische Ausstellung für Kunst und Kultur ein Gastspiel am Stadttheater in Breslau absolvieren. Zur Aufführung gelangt am 14. und 16. Oktober „Was ihr wollt" von Shakespeare, am 15., 17. und 18. Oktober Schillers „Wallensteins Lager" und Anton Wildgans' Gerichtsstück „In Ewigkeit, Amen". Die Spielleitung liegt in Händen des Direktors Paul Barnay.

* **Die letzten Radrennen auf der Grüneicher Bahn** in dieser Saison kommen am Sonntag, den 12. Oktober, nachmittags 2 Uhr, zum Austrag. Im „Wratislavia-Preis", einem Stundenrennen hinter Motorschrittmachern für Extra- und A-Klasse starten Thomas, Salbow, Wittig, Weiß und Rosellen, im „Silesia-Preis" einem 20 und 30 Kilometer-Rennen für die B-Klasse Techmer, Junghanns, Rosenberger und Pendias. Für Berufsflieger sind 3 Rennen, für Herrenfahrer ist ein Hauptfahren vorgesehen worden. Außerdem kommt ein erstklassiges Fahrrad zur Verlosung.

Spielplan der Breslauer Theater.

Woche vom 5. 10. bis 11. 10.

Stadt-Theater.
Sonntag: Meistersinger von Nürnberg.
Montag: Bildungsausschuß: Freischütz.
Dienstag: Cavalleria rusticana. Darauf: Der Bajazzo.
Mittwoch: Die Bohème.
Donnerstag: Tristan und Isolde.
Freitag: Die Fledermaus.
Sonnabend: Figaros Hochzeit.

Lobe-Theater.
Sonntag nachm.: Minna von Barnhelm.
Sonntag abend (außer Abonn.): Die Büchse der Pandora.
Montag: Professor Bernhardi.
Dienstag: Professor Bernhardi.
Mittwoch: Erdgeist.
Donnerstag: 1. Tanzabend der Geschwister Wiesenthal.
Freitag: 2. Tanzabend Wiesenthal.
Sonnabend: 3. und letzter Tanzabend Wiesenthal.

Thalia-Theater.
Sonntag nachm.: Charleys Tante.
Sonntag abend: Der Königsleutnant.
Montag: Kabale und Liebe.
Dienstag: Kabale und Liebe.
Mittwoch: Charleys Tante.
Donnerstag: Charleys Tante.
Freitag: Der Königsleutnant.
Sonnabend (außer Abonn.): Charleys Tante.

Schauspielhaus.
Sonntag nachmittag: Drei alte Schachteln.
Sonntag abend: Jungfer Sonnenschein.
Montag: Das Dreimäderlhaus.
Dienstag: Jungfer Sonnenschein.
Mittwoch: Die Faschingsfee.
Donnerstag: Jungfer Sonnenschein.
Freitag: Das Dreimäderlhaus.
Sonnabend zum ... Male: Die schöne Helena.

Varietees, Konzerte.

Lüdich-Theater. Sonntag nachmittags und abends: Das neue Programm. — **Zeltgarten.** Sonntag zwei große Vorstellungen mit dem neuen brillanten Winter-Eröffnungs-Programm. — **Viktoria-Theater.** Sonntag 3½ und 7½ Uhr: „Familie Hannemann" Gastspiel Blaßheim. — **Marionetten-Theater,** Gräbschenerstraße 94. Sonntag 3 und 5½ Uhr: Heinrich von Eichenfels. 5 Akte mit Musik und Gesang. Nächste Woche: Rapunzel und Herz. — **Zoologischer Garten.** Heute letzter Sonntag. Wegen Renovation der Säle fallen die Konzerte bis auf weiteres aus.

* **Beim Baden ertrunken** ist der 10 Jahre alte Schüler Artur Klein von Sonnenstraße 17; er wurde zwar noch lebend aus dem Wasser gezogen und in das Allerheiligen-Hospital gebracht, ist aber hier am 1. verstorben und wurde in die Leichen-

Breslau (Land)-Neumarkt.

Achtung!

Gemeindevertreter des Landkreises!

Die Regierung hatte vor einigen Wochen einen Wohnungskommissar für den Landkreis bestellt, um vor allen Dingen der Wohnungsnot auf dem flachen Lande zu steuern. Weiter aber sollten alle Mietsstreitigkeiten, Kündigungen und Mietserhöhungen durch ihn geregelt werden. Um das aber zu ermöglichen, wurden die Amtsvorsteher aufgefordert, für jeden Amtsbezirk eine Mietseinigungskommission von acht Personen durch die einzelnen Gemeindevertretungen wählen zu lassen mit der Maßgabe, daß jede Gemeinde der Größe entsprechend in der Kommission vertreten sein soll.

Diese Kommission soll sämtliche Vorarbeiten bei Streitfallen erledigen, die Feststellungen leerer Wohnungen vornehmen und dem Wohnungskommissar mit praktischen Ratschlägen zur Seite stehen. Bisher haben aber die Amtsvorsteher wenig oder gar nichts unternommen, um den Anweisungen des Wohnungskommissars Rechnung zu tragen und daher ersuche ich alle Parteigenossen, die als Gemeindevorsteher, Schöffen oder Gemeindevertreter tätig sind, mir umgehend mitzuteilen, ob der Amtsvorsteher ihres Amtsbezirkes schon zur Bildung einer Mietseinigungskommission aufgefordert hat.

Georg Sromig, Parteisekretär
Breslau, Gewerkschaftshaus, Margarethenstr. 17
Zimmer 8. Telephon 5652.

Alle Beschwerden und Mietsstreitigkeiten, sowie Kündigungen sind an den Wohnungskommissar des Landkreises in Breslau, Weidenstraße 15, zu richten.

Mieterorganisationen.

Während die Hausbesitzer schon seit längerer Zeit bestrebt waren, sich zu organisieren und zu Hausbesitzer-Vereinen zusammenzuschließen, um ihre Interessen zu vertreten, wurde von seiten der Mieterschaft bis jetzt wenig in diesem Sinne getan. Nur in Berlin setzte vor einiger Zeit in dieser Beziehung eine kraftvolle Bewegung ein, um den fortdauernden Mietssteigerungen entgegenzuarbeiten. Zu diesem Zwecke wurde der Mieterbund Groß-Berlin gegründet, der heute bereits eine große Mitgliederzahl hat und der mit aller Kraft die berechtigten Mieterinteressen vertritt.

Auch in dem Vorort Brockau wurde vor kurzem ein Mieterschutzverein ins Leben gerufen, der heute schon eine ganz ansehnliche Zahl Anhänger zählt. Sind doch die Wohnungsverhältnisse in Brockau geradezu trostlose zu nennen. Durch den Mangel an jeglicher Wohngelegenheit waren die Mieter den Hausbesitzern bisher schutz- und hilflos preisgegeben und andauernde Mietssteigerungen waren an der Tagesordnung, ohne jegliche Gegenleistung von seiten der Vermieter. Wohnungsrenovationen wurden schon seit Jahren nicht mehr ausgeführt, es sei denn, der Mieter ließ, um menschlich zu wohnen, auf seine Kosten etwas ausführen. Als vom Brockauer Hausbesitzerverein eine allgemeine größere Mietserhöhung für den Monat Oktober erfolgte, ermannte sich die Brockauer Bürgerschaft zu einmütigem Protest und beschloß die neue Erhöhung nicht zu zahlen. Gleichzeitig erfolgte die Gründung des Brockauer Mietervereins, um unberechtigten Forderungen der Hauswirte eine Gegenströmung zu bieten.

Um eine einheitliche Mieterbewegung ins Leben zu rufen, wäre es von Vorteil, wenn sich auch in Breslau einsichtvolle Kräfte finden würden, um die Bewegung durch Gründung eines Breslauer Mietervereins zu fördern und Hand in Hand mit dem Brockauer Mieterverein zu arbeiten.

Zu diesem Zwecke ist die Geschäftsstelle des Brockauer Mietervereins, Brockau, Hehdebrandtstraße 3, I. gern bereit, die nötigen Auskünfte zu geben.

Schlesien und Posen.

Der elektrische Eisenbahnverkehr.

Die Arbeiten für die elektrische Zugförderung auf den schlesischen Gebirgsstrecken sind jetzt soweit gefördert, daß die Fahrdrahtanlage der Teilstrecke Gottesberg—Ruhbank Anfang Oktober d. J. unter Spannung gesetzt und mit elektrischen Triebfahrzeugen befahren werden kann. Sobald durch wiederholte Probefahrten die Zuverlässigkeit und Betriebssicherheit dieser Fahrdrahtanlage festgestellt ist, wird nach und nach bei einzelnen Zügen auf jenem Streckenteil die elektrische Beförderung aufgenommen werden.

Hierauf soll sich in kurzer Zeit die Unterspannungsetzung der Fahrdrahtanlage auf den Streckenabschnitten Ruhbank—Hirschberg (Schlesien) und Ruhbank—Liebau anschließen. Für die elektrische Zugbeförderung würden alsdann die Strecken Königszelt—Hirschberg (Schlesien) = 77 Kilometer, Ruhbank—Liebau = 17 Kilometer und Niedersalzbrunn—Halbstadt = 35 Kilometer, zusammen 129 Kilometer in Betracht kommen.

Eine Berührung der elektrischen Fahrdrahtleitungen auf den vorbezeichneten Strecken ist, wie bei allen elektrischen Bahnen und auch bei den Ueberlandleitungen anderer elektrischer Anlagen, mit Lebensgefahr verbunden, auch dann, wenn die Berührung nicht unmittelbar, sondern mit Stangen, Drähten, Stöcken, Schirmen und dergleichen geschieht. Reisende können mit diesen Leitungen nicht in Berührung kommen, da die Leitungen 5 bis 6 Meter hoch über den Gleisen in bruchsicherer Kettenaufhängung angeordnet sind und der Bahnkörper über die Bahnsteige hinaus von Reisenden nicht betreten werden darf. Nur bei Unfällen wäre es denkbar, daß Leitungsteile bis auf erreichbare Höhe herabhängen und von Reisenden berührt werden können. Vor solchen Berührungen wird deshalb dringend gewarnt. Von einer weiteren öffentlichen Warnung, etwa in Form eines Aushanges auf den Personenbahnhöfen, ist abgesehen worden, weil nach den vorstehenden Ausführungen die Wahrscheinlichkeit einer Berührung eine sehr geringe ist, jedenfalls geringer als bei Straßenbahnen, bei denen keine besonderen Warnungen zum Aushang kommen.

Um eine Berührung der elektrischen Fahrdrahtleitungen durch die Insassen von Fuhrwerken auf Landstraßen, welche die elektrisierten Strecken in Schienenhöhe kreuzen, zu verhüten, sind auf solchen Uebergängen zu beiden Seiten der Bahn nach Vereinbarung mit der Landespolizeibehörde Warnungsportale aufgestellt, die nicht nur eine weithin sichtbare Warnungstafel tragen, sondern auch die auf übermäßig hochbeladenen ländlichen und sonstigen Fuhrwerken befindlichen Personen verhindern, in gefahrdrohende Nähe der Leitungen zu kommen.

Die Elektrisierungsarbeiten auf den restlichen Teilstrecken Hirschberg (Schlesien)—Lauban und Hirschberg (Schlesien)—Grünthal, die während des Krieges eingestellt waren, sind gleichfalls wieder aufgenommen worden. Deren Fertigstellung dürfte in absehbarer Zeit zu erwarten sein.

Gemeindewähler der Kreise Neisse, Grottkau, Falkenberg und Neustadt!

Diejenigen, welche am 19. Januar die sozialdemokratische Liste Hörsing, Haucke, und am 26. Januar dieselbe, beginnend mit Karger, Franz, gewählt haben und gewillt sind, sich an den Gemeindewahlen zu beteiligen, werden zwecks Fühlungnahme und Aussprache gebeten, ihre Adresse sofort an das Sekretariat der Sozialdemokratischen Partei für die Kreise Neisse, Grottkau, Falkenberg und Neustadt, Neisse, Berlinerstraße 9, II, zu senden.

Streik der Kreisbahn Görlitz.

Die Verwaltung der Kreisbahn Görlitz teilt mit: Am Sonnabend, den 4. Oktober, tritt das Personal der Kreisbahn wegen Tarifforderungen in den Ausstand. Der Betrieb auf sämtlichen Strecken der Kreisbahn ruht von Sonnabend ab. Die Streikleitung befindet sich in Breslau bei der Gewerkschaft deutscher Eisenbahner und Staatsbediensteter.

Ohlau. Ein neuer Landrat. Regierungsrat v. Mackensen wurde mit der kommissarischen Verwaltung des Landratsamts Ohlau beauftragt.

Brieg. Das neue Hauptzollamt in Brieg hat am 1. d. Mts. seine Tätigkeit aufgenommen. Es umfaßt zunächst die Oberkontrollbezirke Brieg, Ohlau, Grottkau und Falkenberg, wozu später noch zwei Oberkontrollbezirke hinzutreten dürften.

Nesigode. Einen traurigen Abschluß fand das Erntefest am vergangenen Sonntag. Aus geringfügigem Anlaß kam es zwischen einheimischen jungen Leuten und Angehörigen des hier untergebrachten Grenzschutzes beim Tanze zu Streitigkeiten. Im Verlauf derselben wurde der zweitälteste Sohn des Besitzers Kadler von einem Rohling in Uniform durch einen Revolverschuß in den Unterleib schwer verletzt und ist bald darnach seinen Verletzungen erlegen. Zwei Brüder des bedauernswerten Opfers wurden durch Stiche mit dem Seitengewehr übel zugerichtet.

Reichenbach. Einbruch ins Landratsamt. In der Nacht vom 2. zum 3 Oktober wurde im Landratsamt ein Einbruch verübt. Der Täter raubte dabei die Kasse des Johanniter-Krankenhauses und stahl sämtliche Zuckermarken des Kreises, die einer Zuckermenge von 120 Zentnern entsprechen. Auch größere Bestände von Brotmarken hieß er mitgehen. Zunächst fehlt von dem Einbrecher jede Spur.

Namslau. Stadtverordnetenversammlung. Am Sonntag, den 28. September cr., fand hier die Neuwahl der Magistratsmitglieder statt und wurden nach der Verhältniswahl unsere Genossen Fritz Hoffmann und Felix Pohla in das Magistratskollegium gewählt. Außerdem erhielten die Demokraten 2 und die Deutschnationalen und Zentrum je 1 Sitz. Ebenso wurden sämtliche Kommissionen neugewählt und sind auch dort unsere Genossen entsprechend vertreten.

Einen Umfall der hiesigen Demokraten ergab die Wahl des Beigeordneten. Nach gegenseitiger Parteivereinbarung zwischen Sozialdemokraten und Demokraten war ein Demokrat als Kandidat zum Beigeordneten aufgestellt und sollte gemeinsam gewählt werden. Die Abstimmung ergab jedoch ein anderes Bild und gab dem von unserer Fraktion bisher schon hervorgetretenen Mißtrauen gegen die Demokraten volle Berechtigung. Der Demokrat wurde wohl mit allen 8 sozialdemokratischen, aber nur mit 2 demokratischen Stimmen von 8 gewählt, so daß der Demokrat durchfiel und der Deutschnationale durch kam.

So manche bisher gehegte Befürchtung demokratischer Bürger, daß die gewählten demokratischen Stadtverordneten zum größten Teile alte Konservative seien, hat sich nur allzu schnell bewahrheitet. Möge hieraus jeder ehrliche Bürger seine Folgerungen ziehen. So sieht die Demokratie in Namslau aus.

Neisse. Aus dem Stadtparlament. Die Stadt Neisse hat einen großzügigen Plan zur Beseitigung der Wohnungsnot entwerfen lassen, der in der Stadtverordnetenversammlung vom Stadtbaurat Mezers näher erörtert wurde. Er erfordert einen Kredit von 2 100 000 Mark, der von den Stadtverordneten einstimmig bewilligt wurde. Ebenso wurden zum Ankauf von Baracken und Baumaterialien vom Barackenlager Lamsdorf OS. bis 100 000 Mark bewilligt. Eine Reihe Anträge auf Erhöhung der Löhne, Teuerungs- und sonstigen Zulagen der städtischen Arbeiter und Beamten wurde zugestimmt. Hierbei hatte Arbeiterratsvertreter Genosse Gottwald Gelegenheit, für die städtischen Arbeiter einzutreten, denen wegen ihrer Forderungen Tarifbruch, Bedrohung der Stadt usw. vorgeworfen wurde. Die Gas-, elektrischen Strom- und Kokspreise mußten wieder ab 1. Oktober erhöht werden. Der Tarifvertrag für die Kommunalangestellten des Regierungsbezirks Oppeln wurde auch für die Stadt Neisse anerkannt. Der Beitritt zur gemeinnützigen Bauvereinigung wurde mit 10 Geschäftsanteilen beschlossen. Mit der Volkshochschule sollte eine Volksbibliothek verbunden werden, um sowohl den Dozenten als auch den Hörern Gelegenheit zu geben, sich über die behandelten Stoffe näher zu informieren und weiter fortzubilden. Als Grundstock hierfür waren seitens des Magistrats 5000 M. beantragt. Später sollte dann die Bibliothek weiter ergänzt werden. Die Versammlung lehnte jedoch die Bewilligung dieses Betrages ohne jede Begründung ab.

Sport- und Körperpflege.

Das Fußballspiel in der Arbeitersportbewegung Breslaus.

Immer wieder müssen wir Arbeitersportler beim Werben für unsere Sache besonders von den Fußballspielern, die als organisierte Arbeiter heute noch in bürgerlichen Vereinen spielen, die Ausrede hören: „Ihr könnt uns nicht genügend Spielgelegenheit bieten!“ Wie wenig berechtigt diese Ausflüchte sind, beweist der Umstand, daß die Fußballvereinigung der Freien Turnerschaft Breslau allein vier erste, vier zweite und vier Jugendmannschaften hat, wozu noch die Spielgelegenheit mit den in nächster Umgebung Breslaus vorhandenen Mannschaften kommt. Ihr Arbeiter, Sportgenossen! Organisatorisch, das heißt im Aufbau der Bewegung, können wir mindestens das Gleiche leisten wie die bürgerliche Sportbewegung, ohne das Drum und Dran von Pokalen und Preisen zu bedürfen. Die nachstehende Tabelle zeigt die Aufstellung der Herbstserie für die ersten zwei Spielsonntage:

Sonntag, den 5. Oktober, nachm. 3 Uhr
Breslau Süd I : Breslau Nord I,
Breslau West I : Breslau Ost I,
Breslau Süd II : Breslau West II,
Breslau West I Jgd. : Breslau Süd I Jgd.

Sonntag, den 12. Oktober:
Städtewettspiel Görlitz Sportklub Wacker I : Breslau kombinierte Mannschaft.

Sonntag den 19. Oktober, nachm. 2½ Uhr:
Breslau West I : Breslau Nord I.
Breslau Süd I : Breslau Ost I,
Breslau Nord II : Breslau Süd II.

Die Spiele finden im Eichenpark und Hartlieb statt.

Neben diesen Wettspielen in der Serie finden an spielfreien Sonntagen Gesellschaftsspiele gegen die Mannschaften der Umgegend Breslaus statt. Sind doch in Brieg, Oels, Ohlau, Lissa, Neukirch, Gr.-Mochbern, die den II. Unterbezirk der Gruppe Breslau bilden, während Breslau den I. Unterbezirk stellt, z. T. sehr spielstarke Mannschaften vorhanden.

Weitere Auskunft über die Fußballbewegung der Arbeitersportler Breslaus erteilt bereitwilligst Paul Heinzelmann, hier, Kohlenstraße 10.

Eingesandt.

Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir diejenigen Zuschriften aus unserem Leserkreise, für die wir nur die preßgesetzliche Verantwortung übernehmen. Die Redaktion.

Wie sieht die Beschaffungsbeihilfe aus?

In Nr. 219 der „Volkswacht“ lese ich den Artikel über die einmalige Beschaffungsbeihilfe für Heeresangehörige. Demnach sollen erhalten sämtliche Offiziere, Unteroffiziere usw. eine Beschaffungsbeihilfe von 1000 Mark für Verheiratete, 600 Mark für Ledige. Löhnungsempfänger ¾ der Sätze. Dies klingt für die in Betracht kommenden aktiven Militärpersonen sehr schön. Liest man aber nun in Nr. 189 des Heeresverordnungsblattes die Ziffer IV „Besondere Bestimmungen“, die leider in dem Artikel nicht abgedruckt sind so ist man wirklich sehr erstaunt, denn ein unverheirateter Löhnungsempfänger, der Unteroffizier, muß demnach sogar 150 Mark zuzahlen, auch die ihm gezahlte Kampfzulage von 5 Mark, die seinerzeit bewilligt wurde, ist für die Zeit vom 1. Mai bis 2. September 1919 anzurechnen. Sind also rund 4 Monate. 450 Mk. bekommt er aber bloß.

Brille verloren. Art Klemmer mit schw. Schnur. Gegen Belohnung abzugeben bei Haskas Siebenhufenerstr. 74a IV

Sind Lungenleiden heilbar?

Diese äußerst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an Asthma, Lungen-, Kehlkopftuberkulose, Schwindsucht, Lungenspitzenkatarrh, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit leiden und bisher keine Heilung fanden. Alle derartige Kranke erhalten von uns ein Buch mit Abbildungen aus der Feder des Herrn Dr. med. Guttmann, Chefarzt der Finsenkuranstalt, über das Thema: „Sind Lungenleiden heilbar?“ Um allen Kranken Gelegenheit zu geben, sich Aufklärung über die Art ihres Leidens zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, jedem dieses Buch über „Sind Lungenleiden heilbar?“ umsonst zu übersenden. Man schreibe nur eine Postkarte an Puhlmann & Co., Berlin 266, Müggelstraße 25 a.

Zeitgemäße Neuerscheinung! Aus den **Geheimakten** der politischen Polizei von Dr. E. Tiemann. Schön broschiert. Preis 2.— Mark. Buchhandl. „Volkswacht“

Kauf

Alte **Schuhmacher-Maschine** auch reparaturbedürftig zu kaufen gesucht. — Lubojanski, Gräbschenerstr. 45.

Schallplatten **Walzen** auch Bruch, tauscht oder kauft zu höchsten Preisen Musikhaus 21648 Albert Jeske, Breslau

Alte abgespielte **Grammoph.-Platten** auch Bruch und Walzen kauft zu höchsten Preisen Carl Sackur, Ring 54. 23713

Alt-Blei Alte Wasserrohre etc., auch in kleinen Mengen, kauft zu höchsten Preisen **Bruno Vogt** Breslau 1, Kupferschmiedestr. 38

Neue Militärstiefel u. Hose zu kaufen gesucht. 23744 Grand, Ottostraße 1.

Alt. Kupfer, Zink, Blei, Messing, Zinn Otto

Verkauf

Taschenuhren besonders billig. Lehmann, Weißenburgerpl. 7.

Preiswerte Möbel mod. Kleiderschrank 210 Mk., Vertiko m. Spieg. 210, Bettstelle, kompl. 220, Kücheneinricht. 280, Sofa, echt Bezug 236, Spiegel m. Unterl. 180, Küchenbüfett 180, Tisch. poliert 65, Schlafzimmer komplett 975, Gelegenheiten, Paneele, Ziertische, Flurgarderoben, Schreibtische u. Stühle sehr billig. M. Eisner, Friedrich-Wilhelmstr. 12, I. Stock am Wachtplatz.

Schlafzimmer hell, neu, mit Marmor, Spiegel u. Matratzen für 1500 Mk. sof. zu verkauf. Gartenstraße 1, hpt.

Elegante goldene Trauringe besonders billig. Lehmann, Weißenburgerpl. 7. 22610

Grammophone, Nähmaschinen, Kinderwagen,

Goldene Trauringe verkft. billig Grandmann, Klosterstr. 28 I.

Ein kiefernes Wohnzimmer gebeizt, steht zum Geschäftspreis zum Verkauf, bei 12916 Fuhrmann, Sandstraße 15, II.

Wenig gebrauchte **Schäftesteppmaschine** mit Garantie, billig zu verkaufen. Wienziers, Mechanikermstr. Gräbschenerstraße 45.

Gold. Trauringe, Uhren, Goldwaren verkft. billig S. Szurkowski, Harrasgasse gegenüb. Siebichsh.

Brautschleier billig zu verkaufen 23761 G. Fiedländer, Sonnenstr. 30.

1 gebr. Stehpult, 1 gebr. Pult billig abzugeben. Fahnrotn, Neudorfstraße 13.

Fast neues Grammophon mit Platten bei billig zu verkaufen. 1309d Fedier, Frankfurterstr. 149.

Sehr gute [23761 **Singer-Rundschiff-Nähmaschine** mit Garantie, billig zu verkaufen. Wienziers, Mechanikermstr. Gräbschenerstraße 45.

Zwei Kleider, S. m. Stoff, 1 Flausch-Jacke, 2 Blusen u. Direkt. z. verkauf. Tauentzienstraße 97 III. rechts. Bei Sonnabend nachm. u. Sonnt. vorm.

Fast neue [23762 **Schuhmacher-Maschine** mit langem Arm u. kleinem Kopf, mit Garantie, billig zu verkaufen. Wienziers, Mechanikermstr. Gräbschenerstraße 45.

Briefmappen enthaltend 5 Briefbogen und 5 Umschläge, gutes Schreibpapier, nur 25 Pf. Feldpost-Kartenbriefe Stück 5 Pfg., Feldpostkarten Stück 1 Pf. Geburtstags-Gratulationskarten, Hochglanz, 15 Pf. empfiehlt Expedition der „Volkswacht“.

Nach Eden oder nach Golgatha
Eine ernste Frage an Deutschlands Arbeiterschaft von A. FRANKE
Preis 80 Pfg.
Nach auswärts 10 Pfg. Porto.
Buchhandlung Volkswacht

Stellenangebote.

Futter-Hausschneiderin per sofort gesucht. Sandberg, Sperling & Singer, Kupferschmiedestraße 41. 23794

Intelligentes **Lehrmädchen** 23744 für Konf.-Abtlg. u. schriftl. Arbeit. gesucht. H. Ehrlich, Taschenstr. 3/5.

Wir empfehlen: Schöne **Künstler-Postkarten** in Vierfarbendruck Stück 15 Pfg. 20 Stück gemischt 2.60 Mk. Porto 30 Pfg. für Händler Ermäßigung. Buchhandlung Volkswacht.

Stadt-Theater
Sonnabend 7 Uhr:
Wenn ich König wär'.
Sonntag 3 Uhr:
Die Meistersinger von Nürnberg.
Montag 7 Uhr:
Außer Bildungs-Verein
Der Freischütz.

Lobe-Theater.
Sonnabend 3 Uhr:
Gesellschaftsabt.:
Minna von Barnhelm.
Sonnabend 7½ Uhr:
Professor Bernhardy.
Sonntag 3 Uhr:
Minna von Barnhelm
Sonntag 7½ Uhr:
Die Räuber
der Räuber

Tonkünstler-Theater.
Sonnabend 7½ Uhr:
Musik und Liebe
Sonntag nachm. 3½ Uhr:
Charlenz Tante.
Sonntag 7½ Uhr:
Zum 50 jährigen Jubiläum d. Thaliatheaters:
Der Königsleutnant.

Schauspielhaus.
Spielzeit-Anfang. Tel. 2545
Sonnabend 7½ Uhr:
Auftreten Curt Schoenpre:
Der Diamantenbaron.
Sonntag nachm. 3½ Uhr:
Frei alte Schachtel.
Sonntag, Dienstag und Donnerstag 7½ Uhr:
Dingeler Hannenschein.
Montag und Freitag 7½ Uhr:
Neu! Auftreten Curt Schoenpre:
Das Kreuzlieder Geschäft.
Mittwoch 7½ Uhr:
Die Jungfrauen.
Sonnabend 7½ Uhr:
Zum 1. Male:
Die schöne Helena

Residenzen-Theater
Sonnabend 7½ Uhr Vorstellung
Sonntag nachm. 3½ Uhr Vorstellung
Sonntag abend 7½ Uhr Vorstellung
Nächste Woche: Rigoletto u. Bar.

Ernst Busch
Täglich 7 Uhr:
Carl Wilhelm
Bella Kason
Max Marx
und weitere
10 Attraktionen
des großen Ausstellungs-Programms.
Morgen Sonntag:
2 Vorstellungen 2
bei vollem Programm.
Nachmittag kleine Preise.

Viktoria-Theater.
Sonntag:
2 Vorstellung. 2
8½ u. 7½ Uhr.
Nachm. kleine Preise
In beid. Vorstellungen:
Familie Hannemann.
Gastspiel Blatzheim.

Konditorei Schlesier
Reuschestr. 11/12
Ab 1. Oktober:
Erika Dillon
Betty Schäfer
Ellen Roberti
Karl Weigelt
Alfred Möckel
Leo Struck
Beginn 7, Sonn- u. Feiertags 5 Uhr.

Dominikaner!!!
genannt **Groß Breslau**
Einzigstes Volks-Variété
8½ u. 6½ Uhr nachm.:
Grosse 23296
2 Vorstellung. 2
Neu! Original Neu!
„Elbflorenz-Sänger".
Die beste Varieté- und Burlesken-Gesellschaft
Jed. Mittw. nachm. 4 Uhr Familien-Vorstellung.

Jugend-Theater
Sommerzeit 8/5.
Heute und Montag 4½ Uhr:
Morg. Sonntag 3 u. 5½ Uhr:
Hänsel und Gretel.

Wintergarten
Direktion Max Eisner
bisher Leiter des D.K.
Größtes Kino d. Südens!
Heute Sonnabend
keine Vorstellungen!
Sonntag ab 3 Uhr
2 Erstaufführungen!
Martha Orlanda
Ludwig Hartau
in dem Liebes-Drama
Die nach Liebe dürsten.
Ferner:
Molly Lagarst
Paul Otto
in der seltsamen Tragödie
„Die geheimnisvolle Dame in Schwarz."

Eden-Theater
Nikolaistr. 27
Heute Erstaufführung
Im 100 km-Tempo
Das spannendste Detektivdrama, das je in Breslau gezeigt wurde.
Uebertrifft an Waghalsigkeit, tollkühnen Leistungen u. fesselnder Handlung alles bisher Geschene 22819
Joe Edwards
als Meisterdetektiv
Harry Hill
Dazu das gute Beiprogramm.
Beginn der letzten Vorstellung 8¼ Uhr.

Matthias-Kino
36 Matthiasstraße 36
Spielzeit vom 3.—6. Oktober:
Beginn: 4, 6, 8 Uhr, Sonntag: 3 Uhr.
Erstaufführung
des
grell. Nordisch. Schlagers
Die Tür des Anderen
5 Akte.
Hauptrolle:
Carl Alstrup
Gudrun Houtberg
Atemberaubende Momente!
Fabelhafte Sensationen aus den amerikanischen Wäldern.
Dazu: 23451
Inserieren ist Glückssache
Toller Humor.

Matthias-Kino
36 Matthiasstraße 36

DK
Direktion: Ernst Eisner.
Täglich ab 4 Uhr!
Sonntag ab 3 Uhr!
Erstaufführung!
Die große Kriminal-Abenteurer-Sensation!
Die Gespenster von Garden Hall
oder
„DAN NOFEAR"
Der moderne Blaubart und berüchtigte australische Abenteurer.
In den Hauptrollen:
Hermann Valentin
Erika Gläßner
Bruno Dichgrün
Ferner (auß. Sonntag):
Der große Maximfilm!
Die 23757
Liebschaften
der
Käthe Keller.
Frei nach Motiven des Romans von Richard Skowronnek.

Künstler-Spiele
in den ober. Räumen des 23344
„Kaiser-Wilhelm-Café", Schweidnitzer Stadtgraben 12.
Künstlerische Leitung: Direktor Manfred Jaffé-Waldek vom Schauspielerbund-Theater — Berlin.
Täglich 7½ Uhr: Auftreten auserles. Künstler.

Welt-Panorama
Ring 19 (Sechserseite). 23321
Tegernsee.

Kammer-Lichtspiele
Das gewaltige Gegenstück zum
„Himmelschiff"
Die Arche
(Das Totenschiff)
nach dem berühmten Ullstein-Roman von
Werner Scheff.
In Scene gesetzt von
Richard Oswald
23417 dem berühmten Regisseur.
Ganz Breslau muß diesen Riesenfilm bewundern!
10 Akte.
Beginn Wochentags: 4, 5,30, 7, 8,30 Uhr.
Sonntag ab 3 Uhr.

Pilsnitz
bei Hellmann
Sonntag: Tanz
Altdeutsch. Hahnschlagen
Umzug nach d. Fechsten sowie jeden Mittwoch

Zoologischer Garten.
Morgen: Letzter billiger Sonntag
Eintrittspreis 50 Pfg., Kinder unter 10 Jahr. 25 Pfg.
Wegen Renovation der Säle fallen die Konzerte bis auf Weiteres aus.

Zepter-Kino Klosterstr. 47
2 Erst-Aufführungen
Täglich 4—10 Uhr

In den auf das elegantste eingerichteten unteren Räumen des Zeltgartens
In den vollständig neu renovierten unteren Räumen d. Zeltgartens

Der
Breslauer Trichter
bildet in seiner Eigenart eine
Sehenswürdigkeit in Breslau!
Täglich abends 7 Uhr
Erstkl. Künstler-Konzert!
Musikleitung: **Fritz Häusler.**
Erstkl. Kunst-Kräfte!
Elegante Ball-Einlagen!
Sonntag: Beginn 4 Uhr.

Vinzenzhaus, Seminargasse 1-3, (Großer Saal).
M.-G.-V.: **„Edelstein".** [23496
Sonntag, den 5. Oktober 1919:
Familien-Abend Gesangsvorträge und TANZ.
Gäste sind herzlich willkommen.
Einlaß 3 Uhr. Anfang 4 Uhr.
Wozu ergebenst einladet: Der Vorstand.

KONZERTHAUS Monopol
Inh. O. Thomas
Breslau-Morgenau
Sonnabend, 4. Oktober 1919:
Humoristischer Abend
ausgeführt vom
Hombéry-Miksa-Orchester
Dir. Max Homberg.
Von 4—7 Uhr **Nachmittagkonzert**
Montag:
Opern-Abend
23526

Jung, Klettendorf
Morgen Sonntag, **Tanz**
Mittwoch

Breslauer Oktoberschau 1919
in der Jahrhunderthalle

Nachdem es gelungen ist für die entwendete optische Einrichtung des Vorführungsapparates Ersatz zu beschaffen, findet nunmehr am

Sonnabend, den 4. Oktober, abends ½7 Uhr

die Erstaufführung

der Film-Pantomime von **K. Vollmoeller** und Professor **Max Reinhardt**

„Das Mirakel"

statt. Die Karten mit dem Datum des 1. Oktober berechtigen zum Eintritt.
28765

Sonntag und die folgenden Tage:

„Das Mirakel"

Preise der Plätze: 10, 7,50, 5, 4, 3, 2 und 1 50 Mk.
an den Abendkassen und im Vorverkauf bei Barasch, Hainauer, Hoppe und Wolff.

Circus Busch
Gebäude
Breslau Luisenplatz
Sonnabend, den 4. Oktober 1919
und 28756
Sonntag, den 5. Oktober 1919
6 Herausforderungskämpfe
im Boxkampf
um den Preis von 5000 Mark
und das große Circus-Variété-Programm.
Einlaß 7 Uhr. **Anfang 8 Uhr.**
Billett-Vorverkauf an der Tageskasse von 10—2 und ab 5 Uhr Abendkasse, ferner im Verkehrsbüro Barasch.

Zeltgarten
vornehmes Spezialitäten-Theater
Morgen Sonntag:
2 große Vorstellungen 2
nachm. 3½, abends 7½ Uhr
In jeder Vorstellung:
Walter Bährmann
4 Paramatas
4 Gordonett
3 Herberts
und das große Programm.

Frauen und Mädchen
schützen sich vor Unterleibsleiden nur durch Anwendung des ärztlich empfohl. Mittels
Aivitol
das einzige Heilmittel geg. Weißfluß.
Zu haben in allen Apotheken u. Drogerien.
Prospekte u. Prob. versend. Max Hahn, Ges. m. b. H. Berlin S. W. 68.

Bettnässen
Befreiung sofort. Alter und Geschl. angeben. Auak. unos. Sanis Versand München 43

Jupiter-Lichtspiele
Intimes Theater
Westendstraße 50/52
Freitag bis Montag:
Die rassige Schönheit
Magda Eigen
mit ihrer bekannt knabenhaften Wildheit und berauschenden Leidenschaft in dem unerreicht packenden Drama
Die Mexikanerin
5 Riesenakte
original-mexikanische Aufnahmen!
Verwegene Reiterei!
Ein neuer Wildwest-Schlager!
Dazu ein ganz tolles Lustspiel zum Totlachen!

Wiederverkäufer!
liefere ich um meine Kunden ständig neu einzuführen, **für nur Mk. 10.—** nachstehende Waren per Nachnahme oder vorheriger Kasse: 1 Dtzd. vergold. Kavalierketten, 1 Dtzd. Taschenmesser, 1 Dtzd. Schlüsselketten, 1 Dtzd. Kinderringe, 1 Dtzd. Busennadeln, 1 Dtzd. ff. Kravattennad., 1 Dtzd. Blumenkrocken, 1 Dtzd. sortierte Halsketten, 1 Dtzd. Briefmappen 5/5, 50 Postkarten sortiert, ½ Dtzd. Hosenträger (keine Papierware), 1 Dtzd. Strumpfhalter, 10 Dosen prima Schuhcreme u. ½ Dtzd. Hiengl.-Eisz. **Otto Wolf,** Engr.-Versandh., Ratibor, Langestr. 43.

Richard Träger
liefert preiswert
Stempel aller Art
Glatz
Robstraße No. 1

Krätzmargan (ges. geschützt) in 3 Tagen entsetzliches Bettbaukjucken, ohne Berufsstörung. 800 000 fach bewährt. Monatlich über 100 Heilberichte. Mäßig. Preis, Versuchsangeben. **Gerecht, Breslau 113.** Zu haben: Zentralapotheke, Breslau I, Schweidnitzerstr. 43a, doch nur „Krätzmargan" verlangen.

Etabl. „Zum Volksgarten", Breslau
früher Carl Peuker. 534
Jeden Sonntag: TANZ
bei voller Musik. — Anfang 8 Uhr.
Es ladet ergebenst ein **Kurt Hielscher.**

Halt!! Wo gehen wir hin?
Niemand's Etablissement, Pilsnitz
Sonntag, den 5. Oktober **Großes Weintrauben-Fest**
Es ladet ergebenst ein Der Wirt.

Proletarier-Los!

Als Opfer ihres Berufes starben infolge Explosion der Sauerstofflasche unsere werten Kollegen und Mitarbeiter, der **Eisenbrenner**

Kurt Lohrmann

Pöpelwitzerstr. Nr. 22, im Alter von 25 Jahren.

Beerdigung: Montag, den 6. Oktober, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des evgl. Friedhofes in Cosel aus und

der **Maschinen-Arbeiter**

Alois Gloger

im Alter von 58 Jahren.

Beerdigung: Montag, den 6. Oktober, nachmittags 2 Uhr, von der Leichenhalle des kath. Friedhofes in Cosel aus.

Ein ehrenden Andenken werden ihnen bewahren 23801

Die Ingenieure, Meister, Schmiede und sämtl. Mitarbeiter der L.-H.-W., Abt. I, Wagenbau.

Am 1. Oktober verstarb infolge Unglücksfall unser langjähriges Mitglied, **der Brenner**

Kurt Lohrmann

Wir verlieren in ihm einen unserer Besten, der durch seinen biederen Charakter und seine restlose Tätigkeit dem Verein das regste Interesse entgegenbrachte.

Wir bedauern aufs Tiefste das Hinscheiden des verehrten Kollegen, dessen Andenken in unserem Verein immerdar bewahrt bleiben wird.

Breslau, den 4. Oktober 1919.

Bresl. Sport-Club „Hero 1910"
Der Vorstand. 23804

Die Beerdigung findet Montag, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des evgl. Friedhofes in Cosel statt.

Du warst so jung und wirst so schwer vermisst, Du warst so lieb und treu, dass man Dich nie vergisst.

Am 1. d. Mts. verschied infolge schweren Unglücksfall mein inniggeliebter, herzensguter Gatte, Vater, Schwiegersohn, Bruder, Onkel und Schwager, der

Brenner

Kurt Lohrmann

im schönsten Mannesalter von 25 Jahren.

In tiefstem Schmerz:

Breslau, den 4. Oktober 1919.
Pöpelwitzstr 20/21.

Die tieftrauernde Gattin, nebst Eltern, Schwiegereltern und Hinterbliebenen.

Beerdigung: Montag, den 6. Oktober, nachmittags 4 Uhr, von der Coseler Leichenhalle (Sankt Paulus).

Durch Unglücksfall verschied am 1. Oktober 1919 unser Kollege und Mitarbeiter

Alois Gloger.

Ein ehrendes Andenken bewahrt ihm

Die Belegschaft der Linke-Hofmann-Werke Abt. IV, Wagenbau. 23803

Am 1. Oktober d. J. verschied nach sehr schweren Leiden unser einziger, lieber, herzensguter Sohn, der Fahrer

Herbert Schipke

von der Inft.-Geschütz-Batterie von Aulock, Jäger-Bataillon Nr. 8, im blühenden Alter von 19 Jahren. [23739

Dies zeigt schmerzerfüllt an:

Breslau, den 4. Oktober 1919.

Seine tieftrauernden Eltern Hermann Schipke und Frau.

Beerdigung: Sonnabend, nachm. 4½ Uhr, von der Leichenhalle in Oswitz.

Am 1. Oktober verschied unser Mitglied, der Hutmacher

Erwin Meister

im Alter von 33 Jahren 7 Monaten. 23808

Ehre seinem Andenken!

Der Sozialdemokratische Verein Breslau.

Beerdigung: Sonnabend, den 4. Oktober, nachm. 2 Uhr, von der Leichenhalle in Oswitz. Trauerhaus: Paulstraße 43. [Distrikt 12a.

Am 2. d. Mts. verschied die Frau unseres Mitgliedes **Paul Wolf**, Schmied im W.-A. III

Martha Wolf geb. Schröter

im Alter von 49 Jahren.

Ein ehrendes Andenken bewahren ihr

Die Mitglieder des Deutschen Eisenbahner-Verbandes
Verwaltungsstelle Breslau.

Beerdigung: Montag, nachm. 3½ Uhr, von der Leichenhalle in Gräbschen. 23809

Papiertahrradbereifung

100000fach bewährt, ein Jahr Garantie. Leichter, geräuschloser Gang, wie auf Vollgummi. Keine Reparaturen. Bei jeder Witterung gebrauchsfähig. Unempfindlich gegen Nässe, Nägel, Scherben, Steine. Verwendbar für Fahrräder aller Art mit Stahlfelgen. Man sende uns die Räder unverpackt per Post. Rücksendung nach 24 Stunden. Preis aufmontiert für 2 Laufräder Mk. 25.—, bei Selbstmontage Mk. 22.60

Papprohren-Walzwerk Mann & Co., Dresden 5.

Schneiderkurse

für Frauen u. Töchter erteilt **Frau E. Richter,** Gartenstraße 30, II. 12457
Tages- und Abend-Kurse.

Reichlichen Verdienst

können sich arbeitsfreudige Männer und Frauen durch Werbearbeit für die in den vielseitigsten, zeitgemäßen Formen betriebene 23753

Sterbegeld- und Kinderversicherung

einer großen Lebensversicherungs-Gesellschaft verschaffen. Vorhandenes Inkasso kann mit übertragen werden.

Angeb. unt. B. W. 6699 an Rudolf Mosse, Breslau.

Sehr billig zu verkaufen

Spieldosen,

nur Mk. 60.—, große mit Glocken nur Mk. 175.—, Platten Mk. 1.— und Mk. 3.—, Sprechapparate Mk. 75.—, Platten Mk. 3.—, gut erhalten. Friedensware. **Wiener Harmonika**, neu, billig. [15411
Max Horn, Zwickau i. Sa.

Stellengesuche.

Junges Ehepaar 1 Kind, sucht bald oder 1. 1. 20 **Hausmeister-Stelle** in einer Villa. Mann Schlosser (Städt. Gaswerk). Offert. unt. B. 140 a. d. Exped. d. Volksw.

Arbeitsmarkt.

Kürschner

auf Galanteriearbeit geübt, für meine Werkstätten, sucht

M. Boden, Ring 38

Tüchtige Näherinnen

auf Mäntel und Kostüme sucht [23737
Hoffmann, Drabiziasstr. 10, part.
Elektrische wird vergütet.

Schneider

auf großstücke und Hosen bei allerhöchsten Löhnen nach auswärts gesucht. Vorstellung Dienstag von 12—1 Uhr bei

Sandberg, Sperling & Singer,
23795 **Kupferschmiedestraße 41.**

Kräftiger

Arbeitsbursche

als Hilfsarbeiter an d. Zeitungsmaschine kann sich bald melden bei

Th. Schatzky, Buchdruckerei,
Neue Graupenstraße 5, i. Hause d. „Volkswacht".

Zur Neueinrichtung einer

Schneiderwerkstatt

wird ganz besonders befähigter

Betriebsleiter

gesucht. Derselbe muß in der Lage sein, ein sehr gutgearbeitetes

Konfektions-Großstück

hauptsächlich von Gesellen herstellen zu lassen. 23164

Reflektiert wird bei höchstem Gehalt auf eine Persönlichkeit, die den Breslauer Arbeitsmarkt kennt und die sich eine dauernde, selbständige und gut bezahlte Stellung schaffen will.

Die Werkstatt soll nur hochbezahlte, gute Arbeit liefern.

Offerten unter **B. C. 6592** an **Rudolf Mosse, Breslau**

12621z

Nebenverdienst!

Evtl. Hilfe beim Aufbau d. Existenz. **Dauerndes hohes Einkommen.** Keine Versicherung! Kein Verkauf an Bekannte! Keine Schreibarbeiten! Bequem i. Hause! Aussichtsreiche Wege! Viele Anerkennungen. Verlang. Sie Prospekt Nr 25 von Adresse: **Schließfach 124, Dresden-A. 1.**

Packer für Glas und Porzellan und Haushälter 22642

suchen **Schubert & Spitzer,** Breslau I, am Neumarkt 19.

Sakkos und Joppen!

Schneider, die gut darauf eingerichtet sind, erhalten gut bezahlte Arbeit. 23774

Ernst & Georg Cohn
Reuschestraße 15, II. Etg., Eingang Ohle.

Schneider

auf Herrenpelzbezüge geübt, sucht

M. Boden, Ring 38

Schneider-Gesellen

stellt ein **Karl Ochsmann,** Strehlen i. Schl.

Zwicker für Filzschuhe

stellt ein 23524

Schuhfabrik Ehrlich & Hartmann
Augustastraße 9.

Tüchtige Maurerpoliere

per sofort gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an 13056

HUTA
Hoch- und Tiefbau-Aktiengesellschaft
Junkernstraße 41/43.

Selbständige 23374

Elektromonteure und Hilfsmonteure

für Hausinstallationen auf dem Lande stellt sofort ein

Brown, Boveri & Cie., Tauentzienplatz 11.

Haushälter geübte Packer

sucht 23669

M. Boden, Ring 38

Lehrling

für kaufm. Abteilung eines größeren Baugeschäfts mit guter Handschrift und firm im einfachen Rechnen für bald **gesucht.** Zuschrift mit Lebenslauf und Abschrift des letzten Schulzeugnisses unter **B. 137** an die Expedition der Volkswacht 23363

Lumpensortiererin

sucht 23367

Gerber, Berliner Platz 16.

Näherinnen zur Damenkonfektion

außer dem Hause können sich melden.

22828 **Stachura,** Rehdigerplatz 2, part.

Tüchtige Näherinnen auf Damen-Konfektion

in und außer dem Hause, können sich melden [23315

M. Gauhl, Höfchenstr. 48, Hof rechts.

Jackenarbeiterinnen

Zuarbeiterinnen, finden dauernde Stellung. I. Tarif. 22572

L. Grünthal, Kaiser-Wilhelmstraße 21.

Tüchtige Plätterin

auf Damenwäsche sofort gesucht bei dauernder Beschäftigung. 23791
Meldung im 2. Stock, Ablieferung.

Leinenhaus Bielschowsky
Nikolaistraße 74/76.

Schürzennäherinnen

nur geübte Kraft

finden lohnende, dauernde Beschäftigung.

Posener & Cohn
Ring 60. 23455

Pelznäherinnen

für Hand und Maschine, sucht

M. Boden, Ring 38

Mehrere Maschinen-Näherinnen

auf Reparaturmäntel bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung stellt ein 23747

Herder, Viktoriastraße 4.

Westennäherinnen

auf feinste Maßwesten, Stückarbeit, gesucht. 23738

E. Fiebig, Schuhbrücke 72.

Damen-Konfektion

Schneiderinnen bei hohem Lohn gesucht. Neue Graupenstraße 11, Hof 2. 23541

Tüchtige Hosennäherinnen

sucht Gensch, Ursulinerstr. 19/20, III. 22771

Handnäherinnen

bei höchstem Wochenlohn stellt noch ein 23519

Heidemann & Ksinski, Tauentzienstr. 142.

Maschinen-Näherinnen

finden dauernde Beschäftigung bei höchstem Wochenlohn

Heidemann & Ksinski, Tauentzienstrasse 142.

Laufburschen

melden sich bei

M. Boden, Ring 38

Selbständige

Elektromonteure

sofort gesucht. 23834

Kowatsch & Co.
Rehdigerstraße 6/8.

Heizungsmonteure

durchaus zuverlässig und selbständig, gesucht.

Schlepitzki & Co.
Breslau, 23517
Neue Taschenstraße 19.

Maß-Schneidergesellen

auf Stücklohn suchen 23741

Gebr. Bengel, Neumarkt 13, I., Eing. Breitestr.

Näherin

zur Damenkonfektion, Blusen und Röcke melde sich

Schoepe, 1288d
Neudorfstraße 100, II.

23506 Gute

Maßhosennäher

für die Werkstatt sucht

Klaschka, Hummerei 24.

Heizer

mit Maschinenwartung vertraut, sofort gesucht.

Seifenfabrik Tellmann
Ofenerstraße.

Tüchtige Näherinnen

auf Damen-Konfektion, außer Haus, melden sich **Viktoriastraße 17, I.,** bei **Fronzek.** 23508

Hosennäherin

auf bessere Lagerhosen. **Gems,** Mathiasstraße 131. 23489

Kastenmacher

auf Luxuswagen, Holzbearbeitungs-Maschine verh., sucht

13086 **Schalude,**
Margaretenstraße 11.

Tüchtige Hand- und Masch.-Näherinnen

können sich melden bei Beck, Vinzenzstr. 11, III.

Wäsche-Näherinnen

sucht für dauernde Beschäftigung

Neue Graupenstr. 11, Hof II

Jüngeres

Hausmädchen

als zweite für tagsüber gesucht.

23507 **Sacher,** Feldstr. 13, I.

Damen-Konfektion

Tüchtige Mädchen und Frauen zur Konfektion melden sich Lohestraße 63, I. I. 23357

Zuarbeiterinnen

für Kostüme u. Kleider werden sofort gesucht.

Vorstellung am Montag

Stascha Katz
Höfchenstraße 4.

Herbst-Kleidung für Damen und Kinder

Plüsch-Mäntel — Kostüme — Paletots — Backfisch-Konfektion — Mädchen- und Knaben-Garderobe 28518

Pelz-Kragen — Colliers — Muffen
noch zu mäßigen Preisen

M. Centawer Schmiedebrücke 7—10

Akademie für Kunst und Kunstgewerbe Breslau.

Klassen für Baukunst, Malerei, :: Plastik, Kunstgewerbe. ::
Werkstätten für Gipsformerei, Bronzegiesserei, Metallbearbeitung, Zell- u. Grubenschmelz, Tischlerei, Weben und Sticken, Kurbelstickerei u. Spitzennähen, :: Kunstdruck. ::
Seminar für Zeichenlehrer und :: Zeichenlehrerinnen. ::

Beginn: 15. Oktober.

Anmeldung bei der Verwaltung spätestens 3 Tage vor dem 15. Oktober unter Vorlegung von eigenen Arbeiten.
Lehrplan unentgeltlich durch die Verwaltung.
Direktor Professor **Endell.**

Kaufmännische Privatschule **„Barber"**
Besteht seit 1875. Breslau, Gartenstr. 57. Anruf 775 u. 6354.
Ausbildung in allen Handelsfächern.
Tages- u. Abendunterricht. Prospekt kostenlos.
Anfang Oktober Beginn neuer Halb- u. Ganzjahreskurse.

Gardinen ROSENSTOCK
Schweidnitzer Str. 2.
Gegründet 1854. 3574

Schicke Herrenkleidung

nach Maß erhalten Sie, wenn Sie Ihre alten Kleider wenden und umarbeiten. Telefon 1507. 23002

Militär-Mäntel

werden bei uns in tadelloser Ausführung zu chicken Sportpaletots oder Ulster umgearbeitet. Eilige Bestellungen binnen 3 Tagen. Auswärtige Aufträge werden prompt erledigt.

Jaschonek & Kleiner, Schneiderwerkstatt, Ernststr. 2.

Möbel

Speisezimmer, Herrenzimmer
:: Schlafzimmer, Küchen ::
Grösste Auswahl
Julius **Ollendorff** & Co.,
Albrechtstr. 14.
22948

Zöpfe

große Auswahl zu den billigsten Preisen, da keine Ladenmiete. Jede Haararbeit wird bald und gut gefertigt, bei
C. Tappenbeck, Neue Taschenstr. 20, hochpart. rechts.

Kurz 3. Wiederverkauf: Fa. Hentzing, Marktstr. 27, Fabrikat Gr. Hornstr. 33, Rl. 9.

Teppiche

Zum Umzuge

V. Martin

Spezialgeschäft für Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen, Dekorationen, Deken usw. 22381
Schweidnitzer Strasse 1, Ecke Ring.

Einzelne Möbel u. ganze Einrichtungen
Schlafzimmer, Wohnzimmer
Speisezimmer, Herrenzimmer
gediegene Arbeit in allen Preislagen.
Neuzeitl. Küchen.

Haus für bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen
Em. Fröhlich
Kupferschmiedestr. 12
10jährige Garantie.
19630

Rat — Hilfe
Auskünfte
in allen Angelegenheiten
Prozeß-Nachlaß
Ehescheidung
Alimenten
Energische Schuldeneinziehung
Sämtliche maschinenschriftl. Arbeiten durch
Institut
Treuwacht
Breslau V, Gartenstr. 31.
Fernruf 155. 21465

Herrenfilzhüte
werden umgeformt bei
Freund & Krebs,
Filzhutfabrik, Gartstr. 30
neben der Hofkirche.

Gold. Trauringe
billigst 10188
Paul Alter
Kupferschmiedestr. 17
Nähe Schmiedebrücke

Konzertsaal Breslau, Gartenstraße.
Montag, d. 6. Oktober 1919, abds. 1/28 Uhr:

Ehe und Hochzeit

4. Vortrag aus der Vortragsreihe
Liebesleben des Menschen
mit ca. 100 z. Teil farbig. Lichtbildern v.
Ferdinand Frhr. v. Reitzenstein, Dresden.
Liebesleben bei den Naturvölkern. — Soziale Entwickelung der Menschheit. — Die Horde. — Storchenmärchen und Ursprung der Ehe. — Ehe und außerehelicher Verkehr. — Kann ein Weib einen Mann in der Ehe dauernd fesseln? — Was muß ein junges Mädchen von der Ehe wissen? 28151
Dienstag, d. 7. Oktober 1919, abds. 1/28 Uhr:

Der Tanz

5. Vortrag m. ca. 100 z. T. farb. Lichtbildern.
Kriegstänze. — Befruchtungstänze. — Volkstänze. — Der Tanz und das Nackte. — Tanz und Geschlechtsleben. — Das Liebesmotiv. — Gesellschaftstänze. — Das Ballett und der Kunsttanz. — Unsere Tanzsterne.
Einlaß 1/27 Uhr. Beginn 1/28 Uhr.
Preise der Plätze: 3.50, 2.50, 2.— und 1.50 Mark.
Vorverkauf in der Musikalienhandlung
Julius Heinauer.

Vierteljährliche Abendkurse (Behördlich genehmigt)
für die Ausbildung von 21780
Ingenieuren, Technikern, Werkmeistern
beginnen am 6. Okt., abds. 7 Uhr, Gellhornstr. 21. Anmeld. Sonntag von 10 bis 12 Uhr vorm. und zu Beginn daselbst. Aufnahme m. Volksschulbildung.
Schneider, Ing. und Dozent, Uferstr. 30.

Noch ist es Zeit

Ihre getragene Garderobe sowie Militär-Mäntel, Anzüge und Deken zu
elegante Herren
Anzüge, Paletots und Ulster bei uns tadellos nach Maß wenden und umarbeiten zu lassen.
Stoffe werden zur Verarbeitung angenommen. — Reichhaltiges Stofflager. — 22514
Eilige Bestellungen innerhalb 3 Tagen.
Gebr. Beugel, Neumarkt 13, 1, Eingang Breite Straße. Tel. 11923.

Ein billiges Korsett
nach Maß
fertigen wir aus jedem zugegebenen Stoff oder Wäschestück in versch. Preisl. Garant. best. Sitz!
Werkstätten modern. Maßkorsette
Toska Gunkel
nur 31 Gartenstr. 31
Ecke Höfchenstraße
Filialen: Danzig, Dresden, Halle, Hamburg, Hannover, Königsberg, Magdeburg, Posen, Stettin.

Fahrrad-Mäntel und Schläuche
deutsche Friedensqualität und prima Auslandsware
Fahrräder und sämtliches Zubehör
Karbidlampen und Karbid 10872
Grammophone ✱ Platten ✱ Nadeln
Große Auswahl. Billige Preise.
Schmidt & Kanold
Breslau I, Bischofstr. 3.
Eigene Reparatur-Werkstatt.

Anfänger-Kursus in
Stenotachygraphie
in 8-10 Stunden erlernbar.
Montag, den 6.10.19 abends 7 Uhr
Zwinger-Gymnasium
Preis einschl. Lehrmittel M. 4.-
Anmeldung bei Unterrichtsbeginn u. beim Schuldiener.
Stenotachygraphen-Verein Breslau

Geschäfts-Uebernahme!

Einem geehrten Publikum von Breslau und Umgegend teile ergebenst mit, daß ich mit heutigem Tage das Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft
M. Scholz, hier, Nikolaistraße 65/68
übernommen habe und unter der Firma
M. Scholz Nachfolger
in gewohnter Weise fortführe.

Das meiner Vorgängerin in so reichem Maße erwiesene Vertrauen bitte ich auch auf mich übertragen zu wollen. Gestützt auf Fachkenntnisse und Beziehungen zu den besten Bezugsquellen bin ich in der Lage, meiner werten Kundschaft das Beste zu bieten und dieselbe gut und reell zu bedienen.

Stets große Auswahl in Herren- u. Kostüm-Stoffen, ebenso Futtersachen. U. a. offeriere ich Herren-Anzüge vom billigsten bis besten Genre schon von 174 Mk. an. Beachten Sie meine Auslagen! Hochachtungsvoll
M. Scholz Nachf., Inh.: Ignatz Wertheim,
22770 Nikolaistraße 65/68.

Breslaus billigstes Verkaufs- und Versandhaus
B. Suchantke, Ohlauerstr. 14
Unerreichte Auswahl in allen Abteilungen.

Kinderwagen
Promenadenwagen
Klappwagen

Kinderbettstellen, Leiter- u. Kastenwagen
Selbstfahrer, Kinderklappstühle, Ruhestühle
Korbmöbel jetzt bedeutend **billiger.**

Gesellschaft für einfache Wohnungs-Einrichtungen der Stadt Breslau m. b. H.

Einfache Möbel

nach künstlerischen Entwürfen zu zeitgemäß billigen Preisen gegen bar oder erleichterte Zahlungsweise

Albrechtstraße 39
Eingang Altbüßerstraße, 1. Stock

Rein-Aluminium-Geschirr
9938 Felix Möstein Nachf.
Friedr. P. R. Scholz
Höfchenstraße 28 — Fernsprecher 11138

Ring-Goldarbeiter

Seite 16/17 befindet sich mein Geschäftslokal, wo
für wenig Geld 18870
Damenhüte innerhalb 8 Tagen umgepresst werden.
Hutfabrik Martha Cohn
Am Rathaus 16/17, Goldarbeiterseite.

!! Rettung !!

finden alle Chauffeure und Radfahrer bei der
Mechaniker-, Vulkanisier- und Reparaturanstalt „Vulkania"
Altbüßerstraße 53
Vulkanisieren aller Gummi-Artikel
Spezialität: Autos, Fahrraddecken, Schläuche
Reparaturen jeder Art
fachmännisch u. schnell
Abt. a) Fahrräder; b) Schreibmaschinen, Rechenmaschinen 2c. auch im Abonnement; c) Sprechapparate; d) Nähmaschinen. 23312
Sämtliche Ersatzteile.

Weiße und Perkal-Herrenhemden
aus gutem Stoff und Verarbeitung, auf Bestellung und nach Maß von 35 Mk. an, Vorhemdchen 2,50 Mk., weiche Kragen 2,75 Mk., sowie preiswerte Damen- und Kinderwäsche fertigt
Wäsche-Atelier, Albrechtstr. 41, I.

LOUIS COHN JUNG.

Blusen-Cohn

Breslau, Schweidnitzerstr. 34/35

Die neuen Modelle

BLUSEN • KLEIDER • RÖCKE

Größte Spezialhäuser Deutschlands

Berlin • Geschäfte • Leipzig, Hamburg, München, Dresden

Neue Graupenstraße 8 — Wachtplatz Friedr.-Wilhelm-Straße 12

Preiswerte Pelzwaren

in größter Auswahl

Breslauer Pelz- u. Hut-Bazar

28765

Bevor Sie Ihre 22809

Wohnungseinrichtung

kaufen, besichtigen Sie bitte zwangslos meine

reichhaltigen Ausstellungsräume!

Bekannt billige Preise.

OTTO BRANDT

BRESLAU I, Kirchstrasse 19 :: Telefon 5032.

Möbel

komplette Ausstattungen wie auch einzelne Stücke, Bettstellen, Sofas, Chaiselongues, Schränke, Vertikos, kompl. Küchen, einzelne Buffets zu billigem Kassapreis, evtl. Teilzahlung bei 22986

J. Eisinger,

Schweidnitzerstr. 5, nur neben dem Stadt-Theater.

Heilmagnetiseurin Frau Schumann

Moritzstraße 22.

Erfolgreiche Behandlung aller inneren u. äußeren Krankheiten in und außer dem Hause.

Gummi-Artikel jeder Art

Leib- und Monatsbinden, Irrigatoren, Spritzen.

Prospekt gegen 30 Pf.-Marke durch Hygienisches Versandhaus **Fr. Barthel, Breslau 73**

Gabowstraße 67, I. Etg.

Gummi-Mäntel u. Schläuche — **Gummi-Schlauchreifen** u. Drahtdecken

jetzt prompt lieferbar zum billigsten Tagespreis.

Triumph - Express - Görike

Fahrräder mit In- und Auslands-Pneumatiks. 15254

Gebr. Fahrräder mit Gummi billigst.

Ein Posten Grammophone und Platten sehr preiswert.

Karbidlampen, Karbid.

Fahrradhaus A. P. Hagendorf, Bismarckstr. 28, Tel. 11496

Fachmänn. Rep.-Werkstatt. Streng reell. Billigste Preise.

Damm & Loewy

Spazierstöcke

Breslau Schweidnitzer Strasse 21.

Unter-Taillen von 8.75 an

Albert Fuchs

Schweidnitzerstr. 41

Möbel

Schlafzimmer

Schränke

Vertikows

Bettstellen mit Matratze

Sofas mit guten Bezügen

kompl. Küchen

zu billigsten Kassapreisen

evtl. Teilzahlung.

F. Dawid

Friedr.-Wilhelmstraße 9.

Eingang Wachtplatz.

Anzug

Paletot

Ulster

wird durch Wenden u. Modernisieren **Wie neu aussehend.**

Militär-Mäntel-Anzüge werden umgearbeitet.

Stoffe u. Zutaten z. Umarbeit. angenommen.

Reichhaltiges Stofflager.

Billige Bestellungen innerhalb 5 Tagen.

Max Beugel, Herrenstr. 2, I.

Nach Maß!

Aus Militärsachen, Stoffen jeder Art, getrag. Garderobe und alten Zutaten nach neuesten Modellen

Kostüme

Mäntel

Mantelkleider

Herrengarderobe

erstkl. Schneiderarbeit

schnell, tadellos und billig.

Auch gegen. ohne Preis.

W. Baumgarten

Ohlauerstr. 46 I

Eingang: Kern Hof.

Damenhüte

in Velours, Filz und Sammet empfehlen:

Freund & Krebs

Filzhutfabrik,

Carlstraße 30

neben der Hofloge.

Hüte jeder Art werden umgeformt

Gummiwaren,

Leibbinden, Mutterspülchen, Einspritzen, Gummiröcke, Bettunterlagen, Bettstücke 18503

H. Klose

Breslau I, Mühlstr. 79, 2. Haus vom Ring.

Krätze heilt unter Garantie unsere farb- u. geruchlose amtl. gepr. Kamala-Salbe. Dose M. 5.— Porto extra. Hersteller: Karbolin-Kamala-Werke, H. 20, Wilhelmshaven.

Bezeichnung: 11817

Anerkanntbestes 15999

Katzenfelle

ärztl. empfohl. geg. rheumat. Leiden, sowie fertige **Pelze** Westen und Kragen

A. Schneider,

Breslau I, Zerstreute 14

MÖBEL

Schlafzimmer

Speisezimmer

Schränke, Vertikos

Bettstellen mit Matratzen

Polstersofas, Chaiselongues

Moderne Küchen

große Auswahl .·. Solide Preise

HÜBNER

Reuschestraße 2, 1. Etage.

M. Zander, Breslau X, Weinstraße 60 fertigt die schönsten **Bild-Vergrößerungen** nach Fotografien von 20 Mark an. (Vertreter überall gesucht). Viele Dankschreiben.

M. Berger, Nachfolger

Damen- und Mädchenmäntel-Fabrik.

Für die bevorstehende Herbst- und Wintersaison bringen wir eine ganz hervorragende Auswahl in vorzüglichen Stoffen gearbeiteter **Damen-Wintermäntel.** Wir haben beste Cheviote, Flausche, Ratinés, Schottenstoffe, Plüsch, Velour du Nord und Astrachan etc. am Lager. — Kostüme in allen Farben mit und ohne Seidenfutter in Cheviots, Cotelés, Gabardines etc., Röcke für junge Mädchen und Frauen in Wolle und Seide. Unsere bekannt großen Sortimente in imprägnierten Seidenmänteln sind wieder vollständig ergänzt, schwarz, blau, grün, braun, tabac, mode, weinrot etc. sind am Lager. Besonders machen wir aber auf unsere große Auswahl in **Backfisch- und Kindermänteln** für jedes Alter aufmerksam, die vom wohlfeilsten bis zum besten Genre vorrätig sind. 23532

Ohlauerstraße 80

neben der Weinhandlung Kempinsky.

---

300 Stück

Tischdecken

aus waschbarem, waschechtem Zellstoff, schönes, kariertes Muster

Größe 130×130 **2.25** — Größe 130×160 **2.75**

Bettvorlagen

Größe 60×120

in verschiedenen schönen Mustern

Jedes Stück

9.50

Für die neue Wohnung ca. 2000 Meter

Möbel- und Dekorations-Stoffe

Wir hatten Gelegenheit, nochmals einen Posten Möbelstoffe äußerst günstig einzukaufen, und bringen diese in hervorragender Auswahl in herrlichen Rosen-, Blumen- und Persermustern ab Montag zum Verkauf. Die Stoffe aus eisenfester licht- und waschechter Zellstoff-Qualität eignen sich besonders für Möbelbezüge, Wandbespannung, Vorhänge etc.

Serie I 80 cm br., schwere Qual. schöne Rosenmuster Jedes Meter **2.25**

Serie II 130 cm breit, richtige Perser-Muster, prima Ware Jedes Meter **2.90**

Serie III 130 cm breit, die herrl. Gobelinmuster nach Künstler-Entwürf. Mtr. **5.50**

Gardinen Decorationen Decken

Gardinen, Meterware

120 und 130 cm breit, in weiß, schöne Rosenmuster, solide Qualität

Meter **19.50** **16.50** **14.75**

Gardinen, Mull

ca. 70 cm breit, weiß und bunt getupft oder gemustert

Meter **12.50** **8.75** **7.50**

Gardinen- und Vitragen-Stoff

engl. Tüll, prima Ware, weiß und crem 70 cm breit

Meter **9.50** **8.25** **7.50** **5.90**

Tischdecken

aus gewebt. Gobelinstoffen, sowie prima Kochelleinen in reicher Stickerei

Stück **74.00** **51.00** **49.00** **29.50**

Künstler-Garnituren

aus weißem Mull und Tüllstoffen mit schönen Einsätzen in guten Qualitäten mit und ohne Volant, 2 Flügel, ein Querbehang

138.00 **98.00** **68.00**

Halbstores

in großer Auswahl in Erbstüll, engl. Tüll, Mull mit reichen Einsätzen

Stück **108.00** **79.00** **48.00**

Ein Posten

abgepaßte Scheiben-Gardinen

in engl. und Erbstüll mit schönen Einsätzen

Jedes Stück **6.75**

Künstler-Garnituren

aus prima schweren Kochelleinen mit reicher Kurbelstickerei

2 Schals, 1 Querbehang **69.00**

Kleinmöbel, Bettstellen etc.

Es kommen in diesen Artikeln nur erstklassige Fabrikate in den Verkauf

Bauerntische imit. Nußbaum **33.00** **23.75** **20.25**

Bauerntische dunkle Eiche **55.00** **34.50** **23.50**

Bauerntische runde Form imit. Nußbaum, sowie echt . **82.00** **73.50** **40.50**

Zimmerstühle, Hartholz . . . **21.75**

Blumenkrippen fl. weiß lackiert Stück **48.75** **36.50** **26.75**

Kinderstühle, Hartholz roh und lackiert . . . Stück **5.25** **3.25**

Bilder, gerahmt unter Glas in schönen Rahmen, Landschaftsmuster **88.75** **60.00** **29.50** **16.50**

Auflege-Matratzen, dreiteilig mit Kaltkissen, prima Alpengras-Füllung **96.50**

Bücher-Etageren imit. Nußb. Stück **48.50** **46.50** **39.50**

Rauchtische mit gestanzter Metallplatte **62.75** **32.50**

Büstenständer od. Palmenständer imit. Nußbaum **41.75** **31.45** **21.50**

Palmenständer, einfache Ausführung . . **4.95**

Korbsessel solide, schöne Ausführung in großer Auswahl **88.–** **69.–** **54.50** **44.50**

Runde Korbtische mit roher Eichenplatte **92.–** **62.75** **74.25** **56.–**

Metallbettstellen prima 30 mm Rohr, schwarz, saubr. Lackier., mit Patentmatratze, Stck. **178.00**

Gardinen
Halb-Stores
Tüll-Bettdecken
Vorhangstoffe

Teppiche
Läuferstoffe
Tischdecken

J. Glücksmann & Co

23172

Breslau Ohlauerstraße 71/73

Wäsche-Artikel
SANITAS
Breslau-Kleinburg
Telephon 4969.
22884
Rollwäsche in 8 Tagen.

Gute Zigarren
aus garantiert reinem Tabaken zu Mk. 0,60, Mk. 0,80.
Rein Uebersee extra feine Qualität, Mk. 0,85, Mk. 1.— pro Stück in Kisten zu 50 u. 100 Packung.
Rauchtabak aus garantiert rein. Uebersee Blättern, 5 Pack à 50 Gramm brutto Mk. 10.—, loser Tabak à Pfund Mk. 28.— versendet gegen Nachnahme an Selbstverbraucher und Gastwirte.
Tabakhaus Silesia, Breslau I, Tauentzstr. 1.
Nichtgefallendes wird zurückgenommen. — Preisliste gratis.

Velour-
Samt-
Filz-
Zylinder-Hüte

Samtkappen
die große Mode

en gros **M. Zichauer** en detail
Rauschestraße 46—48 23256
Größtes Spezialhaus für Damenputz.

Wiener Herrenschneiderei
fertigt nach Maß elegant sitzende Herrengarderobe, übernimmt Wenden und Umarbeiten alter Kleider und Militärsachen unter Garantie guten Sitzes und auswärtige eilige Bestellungen auch ohne Probe innerhalb 5 Tage. Großes elegantes Stofflager bei billigster Preisberechnung. 22123
Max Steff, Trebnitzerstraße 10 I.

Kinder-Winter-Mäntel
von Mark 32.00 an
Pelz-Ersatz-Garnituren
für Damen und Kinder
schön — warm — billig 22968
Kinder-Moden
Gartenstr. 53/55, Liebichhaus.

Kieler-Garnituren
prima Waschstoff. nur Mk. 5.85
Kinder-Schürzen
reizende Neuheiten, bunt und weiß.
Kinder-Moden. 22966
Gartenstr. 53/55, Liebichhaus.

Hüttner-Pianos
sind Präzisionsarbeit 23116
nur direkt aus der Fabrik Ohlauerstrasse 65.

Militär-Mäntel und Decken
werden bei mir in wirklich guter Maßarbeit (feine Massenanfertigung) zu 21777
Sport-Paletots, Ulster, Joppen etc.
umgearbeitet. Auswärts prompt u. franko.
Deutsches Herren-Mode-Haus
Klosterstr. 42, an der Mauritius-Kirche.

Damenhüte
in Filz, Velour und Velvet werden nach neuesten Formen schnell und sorgfältigst umgeformt. 23498
Strohhut- und Filzhutfabrik
D. Coenegrachts,
Goldene Radergasse 26. — Neusen-Ohle 20.

Elegante 21755
Herren-Kleidung
erhalten Sie von uns durch
Wenden
und Umarbeiten von getragener Garderobe.
Militär-Mäntel, Anzüge und Decken
werden zu eleganten Paletots, Sport-Ulster, Jacketts u. Sportjoppen schnellstens umgearbeitet.
Stoffe werden zur Verarbeitung angenommen!
Sachen werden abgeholt, verlangen Sie Besuch!
Reichhaltiges Stofflager
zu Maß-Anzug, Paletots und Ulster.
Ernst Mende
Liegnitzerstr. 5.

Paletot u. Ulster
Friedensware, nur, unter Preis zu kaufen. 23442
Stache, Breitestraße 42, Hth. III.

„Möbel“
kompl. Einrichtungen, mod. Küchen sowie einzelne Stücke
Billige Kassapreise.
Kretzschmar & Co., G. m. b. H.
Matthiasstr. 107 9082 Tel. 4694
Fabrik Weinbergswg 18/20.

Möbel
kaufen Sie gut u. billig
— bei der altbewährten Firma —
Paul Fahnroth gegr. 1885.
Breslau II, Neudorfstraße 13
Nähe des Hauptbahnhofes. 15863

11708

Generalvertreter für Schlesien:
Ad. F. Wandel, Breslau 10,
Matthiasstraße 74.

Achtung!!
Brauchen Sie preiswerte
Möbel,
so lohnt sich ein Besuch im
Volks-Möbelhaus
Haas & Co.
Karlstr. 4/5
Alte Schweidnitzer Str.
Besichtigung ohne Kaufzwang

Anna Cattiagypemade
(Friedensware)
beseitigt Haarausfall und fördert den Haarwuchs.
In Tiegeln zu 3, 5 u. 9 Mk.
Anna Cattiagtee à 1 Mk.
Erfolg 1:2 sicher.
Zu haben:
Hansa-Drogerie
Tiergartenstr. 42. 18404

Wilhelm Nitschke Möbelfabrik mit Holzbearbeitung
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur
Anfertigung von kompletten Einrichtungen sowie **Einzelmöbel**
nach gegebenen und eigenen Entwürfen.
Wilhelm Nitschke, Möbelfabrikant, Telefon Nr. 910.
Jetzt nur Hirschstraße 8-10,
an der Uferstraße.

Winterkartoffeln
auf Bezugscheine liefert 20156
Leo Salinger, Kartoffelgroßhandlung
Breslau 18, Viktoriastraße 97
Geschäftszeit 9—3 Uhr.

Bismarckheringe, Rollmöpse
45 Pfd. 130 M. 40 Pfd. 140 M.
Marinierte Heringe
40 Pfd. M. 100.—
Salz-Heringe
kl. norweg. Fettheringe m. Milch und Rogen, 55-60 Pfd. M. 105,— alles rein netto Fischgew. inkl. Faß ab Dresd. bezw. Breslau p. Nachn. o. Voreins. d. Betrages. Postscheck 4296, Breslau
Altonaer Fischhalle
Breslau, Hummerei. 3-4 Telef: Amt Ring 7071. Dresden A. Schefelstr. 16 Telefon: 11908.

Pianos
Flügel
Harmoniums
Wiener & Futter
Schmiedebrücke 48.
18986

Suchen Sie in allen Ecken
so finden Sie manchen
Herren oder Damenhut
der sich lohnt aufzuarbeiten. Ein bei mir gereinigter und umgeformter Hut sieht genau wie ein Neuer aus.
Neueste Herbstformen soeben eingetroffen.
M. ANDERS Nachfolger
Stroh- und Filzhutfabrik.
FERNSPRECHER 7194.
Friedrichstr. 21 dicht an der Zimmerstrasse.

Alle Arten
Pelzwaren
zur eigene Anfertigung
moderner Formen
zu wirklich billigen Preisen.
Reparat., Modernisierung.
werden in eigener Werkstatt prompt und billigst ausgeführt.
Poststr. 3, 1. Stock.

Gummiwaren
jeder Art
Irrigatoren Spülspritzen
Ausk. in allen Frauenangelegenh.
sowie sämtliche **Frauenartikel**
empfiehlt und versendet
Frau M. Böhm Breslau II Erlenstr. 9
5 Min. vom Hauptbahnhof.

Hygienische Frauenartikel
Spülspritzen, Irrigatoren, sowie jede Art **Gummiwaren,**
Prospekt geg. Rückporto.
Pharmazeut. Versandhaus
Frau C. Helbing,
Breslau X. Kaiserstr. 13, pt. r.

Möbel
Schlaf-, Wohn- u. Speisezimmer
kompl. Küchen
Sofas
Chaiselongues
Schreibtische
Spiegel
einzelne Stücke
zum Einrichten
empfehlen in bester Ausführung u. enormer Auswahl
per Kasse
event. Teilzahlung
Karsunky & Co.
Rosenthalerstr. 2, 1. gegenüber der Oderkorwache. 28119

Hochelegante
Maß-Anzüge
Cutaway u. Jackettform
:: Paletots jeder Art ::
Gestreifte Beinkleider
fertig am Lager

F. Bilek, Breslau 6
Friedrich-Wilhelmstr. 105, I. Etage
Haltestelle der Städt. Straßenbahn Linie Nr. 6.

Bedienung nur durch erstklassige Fachleute.
Großes Stofflager bester Qualitäten • Stoffe werden zur Verarbeitung angenommen. • Wenden und Umarbeiten sorgfältigst.

Aachtung! Wiederverkäufer!

100 St. Brosl. Ansicht.	3.50
100 Geburtstgkrt. sort.	4.50
100 Blumenkart. sort.	4.50
100 Briefmappen ½	14.—
1 Gr. Bleistifte	8.50
1 Gr. Federhalter	8.—
1000 St. Aufklebeadr.	12.—
100 Diarien	17.—
100 Paketadr.-Heftc ⅔	12.—

J. Lissner,
Papiergroßhandlung
Nikolaistraße Nr. 10/11.

Ansichtskarten billig!
100 Blumenpr., Postk. 6.00 Mk.
100 Liebesgrüß., Postk. 6.00 „
100 Frauenschön., Postk. 8.00 „
50 Postk. Kunst., Postk. 5.00 „
Verlag Marcher, Breslau I, 73.

Pianos, Flügel Harmoniums
Fabr. Vogel & Sohn, Plauen, s. z. 22121
Pianohaus Carl Quandt
Ohlauerstraße 45.
Rep., Stimmen.
Telef. Ring 10941.

Ausfluss Blasenleiden
Sanitätsrat Dr. Dr. Spiegel
Depot und Versandmur durch die Königl. Apotheke
Köln am Rhein.

Gebr. J. Benjamin, Galanterie- u. Spielwaren-**Bazar** früher Ring 52 befindet sich jetzt **nur Schmiedebrücke 12**
1. Viertel vom Ring

Große Auswahl. Vereine erhalten entsprechenden Rabatt. Stets Neuheiten.

Orchester-Verein.

Für die in diesem Winter wiederum an **Montagen** unter **Hermann Behrs** Leitung stattfindenden

8 volkstümlichen Symphonie-Konzerte

beginnt der Vorverkauf an Mitglieder des Humboldt- und des **Preußischen Beamten-Vereins** am **Montag, den 13.** und endet **Sonnabend, den 18. Oktober** bei Jul. Hainauer gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte. 21823

Abonnements für 8 Abende:

Logen 1. Reihe
Balkon 1. und 2. Reihe } **18** Mk. inkl. Steuer.
Saal 1. bis 15. Reihe

Alle übrigen numerierten Plätze: **16** Mk. inkl. Steuer.

Zur Aufführung sind u. a. folgende Orchesterwerke vorgesehen:

Beethoven: Symphonien Nr. 4, 6, 8; Coriolan-Ouverture.
Berlioz: Harold-Symphonie.
Brahms: Symphonie Nr. 4; Tragische Ouverture.
Dvorak: Scherzo capriccioso.
Grieg: Lyrische Suite.
Haun: Stücke für kleines Orchester.
Mendelssohn: Hebriden-Ouverture.
Mozart: Symphonie in Es-dur.
Pfitzner: Ouverture zu „Kätchen von Heilbronn".
Ravel: Ballettsuite.
Scheinpflug: Ouverture zu einem Lustspiel von Shakespeare.
Schumann: Symphonie in B-dur.
Strauß: Tod und Verklärung.
Tschaikowsky: Manfred-Symphonie.

Solisten:

Gesang: Fräulein Brosig, Berlin; Fräulein Jaeger, Berlin; Frau Ossner-Wallner, Breslau.
Klavier: Fräulein Knoche, Braunschweig; Herr Schmidt-Badekow, Berlin; Herr Wittels, Breslau.
Violine: Fräulein Betzak, Frankfurt a. M.

Zur Abhaltung von Vereins-Festlichkeiten wird der neu-renovierte Saal bestens empfohlen. 21861

Rautabak, echt Stange 95 Pf.
Lippert, Weißgerbergasse 43

Carl Bräuer's Festsäle „Zur frohen Stunde"

Gabitzstraße 32.
Morgen Sonntag:

Großer öffentlicher Tanz

Anfang 8 Uhr.
Jeden Mittwoch 5 Uhr: Gr. Tanzkränzchen.

Etabl. Wilhelmsburg

Neudorfstraße 54.
Morgen, sowie jeden Sonntag: 2778

Tanzkränzchen

Volles Orchester. Anfang 3 Uhr.
Heute Sonnabend: **Vereinsvergnügen.**
Anfang 4 Uhr.

23754

Telefon: Ohle Nr. 738 **Wartburg** Telefon: Ohle Nr. 738

Inh: Wilh. Stoye.

Konzert- und Gesellschaftshaus
Gräbschenerstraße 94a.

Vornehmstes Konzert- und Ball-Lokal

Haltestelle der Straßenbahnlinie 10.

Sonntag, 5. Oktober:

Vornehmer Ball

Erstklassige Musik 23222
Wiener Besetzung.

Haltestelle der Straßenbahnlinie 10.

Ausstellung: Arbeit u. Kultur in Oberschlesien.

Vortragssaal im Ausstellungsgebäude.

Sonntag, den 5. Oktbr. und Dienstag, den 7. Oktbr. nachmittags 5 Uhr:

Oswald Rabel

(Das „oberschlesische Volk")

Lieder zur Laute

Volkslieder aus Oberschlesien.

Preise der Plätze: 4, 3, 2, 1 Mk. an der Ausstellungskasse und im Vorverkauf bei Barasch, Hainauer, Hoppe und Wolff. 23766

Konzerthaus Friebebergs

Heute sowie jeden Sonntag: **Konzert.**
Leitung: Obermusikmeister **Schall.**
Anfang 4 Uhr. Eintritt 35 Pfg.
23683
Von 6 Uhr: **Vornehmer Tanz!**
Nächsten Mittwoch: **Tanz.**

„Zum Schultheiss"

Matthiasstr. 203, gegenüber der Brauerei
Angenehmer Familien-Aufenthalt
Gut gepflegte Schultheiss-Biere
Jeden Sonntag:

Unterhaltungs-Konzert.

Vereinszimmer steht an einigen Tagen zur gefl. Verfügung. 23663

„Fürstenkrone", Fürstenstr. 32

Morgen Sonntag: 25549

Großes Weinlese-Fest.

Beginn 3 Uhr. Beginn 3 Uhr.
Jeden Donnerstag: Tanz.

Etablissement „Harmonie"

Gräbschenerstraße 139/41. 23576

Morgen Sonntag: **Tanz**

Jeden Dienstag: Tanzkränzchen.
Es ladet ergebenst ein **G. Pfärtner.**

Flöter's Restaurant

Gräbschenerstraße 256. — Telefon 2824.

Morgen Sonntag: **Großer öffentl. Tanz.**
Es ladet ergebenst ein (23548) **B. Flöter.**

Kronen-Säle „Rosenthal"

Besitzer: **Wilhelm Proske.** 23604

Sonntag, den 5. Oktober cr.

Vornehmer Tanz.

Anfang 3 Uhr. Volles Orchester.
Omnibusverkehr bis 12 Uhr nachts.

Thiel's Etabl., Resenthal

Jeden Sonntag und Donnerstag:

Grosses Tanzkränzchen

Moderne Tänze! Volles Orchester!
Anfang 3½ Uhr. 23600

Wirtshaus zur Stadt u. Festung Silberberg

Steinauerstraße 2, Ecke Andersenstraße.
Sonnabend und Sonntag:

Großer Familien-Abend

verbunden mit musikalischer Unterhaltung.
Warme Speisen wie stadtbekannt.
Es ladet ergebenst ein
23632 **Max Erdmann nebst Frau.**

Restaurant u. Garten „Kriegerheim"

Breitestraße 6. 1 Minute vom Rathausplatz entfernt, empfiehlt den werten Besuchern seine Lokalitäten
Gute Küche bei Stadtbekannt
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit

Heute Sonnabend: Konzert

ausgeführt vom Musikalischen Kunst „Kriegerheim"
Anfang 8 Uhr. 23708 **Der Wirt.**

Konzerthaus Volksgarten

Michaelisstraße 48

Jeden Sonntag:

Gr. Tanzkränzchen

23634 Anfang 4 Uhr.
Jeden Freitag: **Intimes Tanzkränzchen**
Anfang 5 Uhr. Wiener Ballmusik. Neueste Tänze.

Henkner's Festsäle

Morgenau.
Morgen Sonntag:

Großer Tanz in beiden Sälen.

Dienstag, den 7. Oktober: Gr. Tanzkränzchen
23495 Anfang 4 Uhr.

Die neueste Sensation!

Metropol

Tanz-Palast

Lohestr. 45-47 Tel. 3362
Straßenbahn: 6, 15, 16, 22, 23.

Das schönste und größte moderne

Ball-Lokal

Breslaus.

Metropol-Bar 22477
Metropol-Wein-Diele

Die neueste Sensation!

Eisen-Säle, Friedrich-Wilhelmstr. 32

Morgen Sonntag: [23574

Tanzkränzchen.

Anfang 3 Uhr.

„Waldschlösschen", Tiergartenstr.

hinter dem alten Zollhause. (23568
Morgen Sonntag:

Grosses Tanzkränzchen.

Anfang 3 Uhr.
Es ladet ergebenst ein **Hellmuth Wagner.**

Im Krug zum grünen Kranze

Neudorfstrasse 54a

Jeden Sonnabend und Sonntag von 4 Uhr an
Unterhaltungs-Konzert.

Morgen Sonntag:

Vornehmer Tanz

Anfang 8 Uhr.

Central-Ball-Saal

„Deutscher Kronprinz" Westendstr. 50/52
Jeden Sonntag und Mittwoch: 23588

Grosses Tanzkränzchen

wozu ergebenst einladet **Der Besitzer.**
Saal für Vereine u. Versammlungen zu vergeben.

Bergkeller

Morgen Sonntag:

Gr. Ball

Im Garten: **Konzert.**
Jeden Dienstag **vornehmer Tanz.** Anfang 4 Uhr.

Siegfried

Kleinburg
Gleiwitzerstraße 12/14 Fernsprecher

Morgen Sonntag:
Ball
Anfang 3 Uhr.

Dienstag:
5-Uhr-Tanz-Tee
Vornehmer Verkehr.

Weide's Festsäle

Pöpelwitzstraße 23. 23596
Heute Sonnabend:

Grosses Kränzchen

Morgen Sonntag Oeffentlicher Tanz.

Wollins Fest-Säle

Frankfurterstraße 109/11. [23572

Sonntag großer öffentl. Tanz

Tanz ohne Pause!
Jeden Dienstag: Tanzkränzchen.

Gastwirtschaft „Zur Bierglocke,

Weinstraße 7a, Ecke Kospothstraße.
Größtes Familienlokal im Obertor. 3 große Familienzimmer.
Sonnabend u. Sonntag: Zither-Konzert.
Reichhaltige Speisekarte
Bohnenkaffee mit selbstgebackenem Kuchen
Um zahlreichen Besuch bittet **Hermann Mendow.**

Hentschel's Festsäle, Frankfurterstr. 117/119

Inh.: H. Baudack.

Morgen Sonntag: Großer Tanz

Jeden Donnerstag: Tanzkränzchen. Anf. 5 Uhr
Sonnabend: Vereinskränzchen. 23570
Saal für Vereine noch abzugeben.

Möbel-Ausstellung

ca. 200
Schlafzimmer :: Speisezimmer
Herrenzimmer :: Wohnzimmer
Küchen
Einzelmöbel in grosser Auswahl

Besichtigung 22829
lohnend und erwünscht
Verkauf zu sehr soliden Preisen

L. Rosner

Karlstraße 3, am Sonnenplatz.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 4. Oktober.

Kampf der Tuberkulose.

Man hat die Tuberkulose die Krankheit des Weltkrieges genannt, in demselben Sinne, wie früher die Pest und die Cholera als Kriegskrankheiten galten. Nicht mit Unrecht. Denn erfüllte sich auch die bei Ausbruch des Krieges laut gewordene Befürchtung, daß die nahezu ausschließlich auf den Schultern wohltätiger Vereine ruhende Tuberkulosebekämpfung wegen anderweiter Inanspruchnahme ihrer Mittel und Mitglieder einen Stillstand erfahren würde, erfreulicher Weise nur zu einem geringen Teile, so ist doch auf der anderen Seite nicht zu leugnen, daß die Nebenwirkungen des Krieges, der Fett- und der Kohlenmangel nicht minder, wie andere Ursachen ein Ansteigen der Erkrankungsziffer und eine Verschlimmerung der Erkrankungsformen zur Folge gehabt haben, wie es vor wenig Jahren selbst der ärgste Pessimist nicht für möglich gehalten hätte. Nachstehende Zahlen mögen das versinnbildlichen:

Es starben von 10 000 Lebenden in Preußen:

Im Jahre	1886	31,1	Personen
„ „	1890	28,11	„
„ „	1900	20,1	„
„ „	1910	15,21	„
„ „	1913	13,8	„
„ „	1914	14,0	„
„ „	1915	14,5	„
„ „	1916	15,7	„
„ „	1917	20,3	„

Diese Uebersicht zeigt ohne weiteres ein allmähliches Sinken der Sterblichkeitsziffer bis zum Jahre 1913, dem ein ebenso allmähliches, erst vom Jahre 1916 zu 1917 sprunghaft einsetzendes Anwachsen der Todesfälle seit Beginn des Weltkrieges gegenübersteht. Nimmt man hinzu, daß die Verhältnisse in Breslau (sei es aus klimatischen Gründen, sei es darum, weil die planmäßige Bekämpfung hier erst verhältnismäßig spät einsetzte, noch ungünstiger liegen, als es der preußische Durchschnitt erwarten läßt, daß die geringste, im Jahre 1913 erreichte Zahl der Erkrankungen mit tödlichem Ausgange immer noch 20,3 auf 10 000 Lebende betrug, daß diese Zahl im Jahre 1917 auf 29,8 und 1918 auf 32,9 emporschnellte, so wird man die Bezeichnung der Tuberkulose als Kriegs- und Volksseuche allerschlimmster Art als vollauf berechtigt anerkennen müssen.

Daß gegenüber einer solchen, dem Volksganzen drohenden Gefahr, gegenüber dieser fürchterlichen Krankheit, der im Jahre 1913 in Breslau 550, im Jahre 1917 aber 846 weibliche Personen erlegen sind, von einem jeden verfügbaren Kampfmittel Gebrauch gemacht werden muß, liegt auf der Hand. Wie das geschehen kann und soll, wird in einem weiteren Artikel gezeigt werden. Nur soviel sei schon heute gesagt, daß aus privaten und Vereinsmitteln allein die Kosten des Feldzuges sich heute nicht mehr bestreiten lassen, daß auch die Kommunen hierzu je länger, je mehr nicht in der Lage sind, daß Staat und Reich in ganz anderem Maße werden helfend eingreifen müssen, als sie es bisher getan, soll wirkliche und ganze Arbeit geleistet werden.

Der Spiritusmangel.

Aus Zuschriften an die Stadtverteilungsstelle und an uns geht hervor, daß in einem Teile der Bürgerschaft eine gewisse Mißstimmung über die unvollständige Belieferung mit Spiritus herrscht. Demgegenüber weist das städtische Pressecamt darauf hin, daß, wie seinerzeit bekannt gegeben, die der Stadtverwaltung zur Verfügung stehenden geringen Spiritusmengen für eine gleichmäßige Zuteilung an die gesamte Bevölkerung nicht hinreichten, und daß sich der Magistrat daher dazu entschließen mußte, in den Revieren 5, 7 und 26 — als den Kinderärmsten — Spiritusmarken nur an diejenigen Haushaltungen auszugeben, in denen sich Kinder unter 2 Jahren befinden. Niemand bedauert den dadurch vereinzelt hervorgerufenen Notstand mehr, als die Stadtverteilungsstelle. Sie wird es sich angelegen sein lassen, den unberücksichtigt Gebliebenen die entsprechende Menge Spiritus bei der nächsten Ausgabe nachzuliefern.

Wie kommt es aber, daß Spiritus zu haben ist, wenn man für die Flasche 2,50 Mark zahlen kann?

Von der Branntwein-Monopol-Verwaltung tritt mit sofortiger Wirksamkeit für den Verkauf von Brennspiritus folgende Aenderung ein: Es wird in Zukunft nur noch Brennspiritus zu dem Einheitspreise von 1,50 Mark das Liter abgegeben. Um der minderbemittelten Bevölkerung, die keine andere Beleuchtung zur Verfügung hat, den Bezug von Brennspiritus sicher zu stellen, wird das Markensystem auch weiterhin beibehalten, und zwar in der bisherigen Form, wonach rotgekapselte Flaschen von den Kleinhändlern nur gegen Marken zu dem vorgeschriebenen Preise von 1,50 Mark das Liter abgegeben werden dürfen. Um eine bessere Versorgung der bedürftigeren Bevölkerung zu ermöglichen, hat die Monopolverwaltung eine Erhöhung des bisher zur Verteilung gekommenen Quantums um weitere 50 Prozent genehmigt.

Markenfreier, gelb gekapselter Spiritus, der bisher 2,50 Mark kostete, wird in Zukunft in beschränktem Maße ebenfalls das Liter zu 1,50 Mark abgegeben. Um in der Versorgung mit Spiritus keinen Stillstand eintreten zu lassen, werden die bisherigen Verschlußkappen, die noch die alten Preisaufdrücke tragen, bis zum Eintreffen neuen Verschlußmaterials beibehalten.

Der Kaufpreis für eine leere Flasche ist von der Monopolverwaltung nach Aufhebung des Pfandsystems auf 1 Mark die Stück festgesetzt. Gewerbetreibende bezw. Handwerker mit Ausnahme der Barbiere und Friseure, die monatlich 5 Liter Spiritus erhalten, dürfen unter Vorlage ihres Bezugscheines in Zukunft 10 Liter monatlich zum Preise von 1,50 Mark das Liter in unserer Vertriebsstelle, Bunzlauerstraße 6, in der Zeit von 7 bis 10½ Uhr vormittags abholen.

Ein Vierteljahr Wohnungskommissar.

Es wurden bis Ende September d. J. insgesamt 6534 Wohnungen durch Kommissionen besichtigt, davon waren einschließlich der möblierten Zimmer 1201 Wohnungen sofort beziehbar, während 1578 Wohnungen erst nach erfolgtem Umbaue bezogen werden können. 253 solcher Umbauten sind insgesamt fertiggestellt worden. Als Wohnungssuchende haben sich bisher 12 559 Familien bezw. Einzelpersonen eintragen lassen; bei 6630 Wohnungssuchenden wurde die Dringlichkeit durch Angestellte des Wohnungskommissars geprüft. Insgesamt konnten 2188 Familien Wohnungen vermittelt werden. Der Verkehr des Publikums in dem Geschäftszimmer des Wohnungskommissars war außerordentlich rege: 22 216 Personen erhielten Auskünfte. An Schriftstücken gingen täglich 300 ein und 500 gelangten zum Versande. Von den bisher eingetragenen Wohnungssuchenden sind 737 von auswärts zugezogen, darunter 525 versetzte Beamte. 1509 Familien sind ohne eigenen Haushalt, 1382 Personen wollen erst heiraten. 1116 Gesuche wurden entweder abgelehnt oder haben sich auf andere Art erledigt. Der Bestand an Wohnungssuchenden beträgt zurzeit 9255.

Zur Sozialisierung der Apotheken.

Aus Apothekerkreisen wird uns geschrieben: In der „Volkswacht" vom 3. September nimmt ein „Eingeweihter" Stellung zu der Frage, wie das Apothekenwesen den neuen Verhältnissen anzupassen ist? Er ist der Ansicht, daß eine Sozialisierung des Apothekergewerbes dringend notwendig ist. Hätte der Verfasser des Artikels es auch nur versucht, diese seine Ansicht sachlich zu begründen, so würde gewiß jeder, der die Reform des Apothekenwesens für nötig hält, die vorgebrachten Gründe ernstlich prüfen. Mit Uebertreibungen und Unwahrheiten fördert man die Reform nicht. Der Herr Verfasser sagt: „Das Gros der kleinen Apothekenbesitzer wünsche die Sozialisierung, nur die Besitzer fetter Pfründen wehren sich dagegen." Diese Behauptung entspricht nicht den Tatsachen. Der Verfasser hätte wissen müssen, daß der Apothekerstand seit Jahrzehnten eine Reform erstrebt.

Die Lage der Apothekenbesitzer wird vom Verfasser dem Staat gegenüber auch vollständig verkannt. Der Apothekerstand ist in jeder Beziehung abhängig vom Staat, der Staat kann das Apothekenwesen jederzeit anders gestalten. Ein Widerstand einzelner der Besitzer fetter Pfründen und Majorate wäre einfach sinnlos, ganz abgesehen davon, daß solche Majoratsbesitzer im Apothekerstande sehr selten sind. So gibt es in ganz Breslau keinen solchen, in Schlesien vielleicht zwei und auch die übrigen im Deutschen Reich kann man sich an den Fingern zählen. Das Apothekenwesen wird von Nichtapothekern, von Juristen und Medizinern, verwaltet. Zieht die neue Regierung zur Reform Apotheker heran und läßt sie das Apothekenwesen durch Fachleute verwalten, so wird es auch gelingen, die Mißstände allmählich zu beseitigen, unter denen Besitzer wie Angestellte zu leiden haben. Wen der Verfasser sagt, daß im heutigen System ein Apotheker, wenn er gewissenlos ist, den Kranken betrügen kann, so muß darauf erwidert werden, daß ein gewissenloser Apotheker bei jedem System betrügen kann, er muß aber immer mit seinen Angestellten unter einer Decke stecken. Der Ruf der deutschen Apotheke klingt aber anders, sie gilt noch immer als die beste und zuverlässigste in der Welt. Wenn der Verfasser weiter sagt, daß in der Regel die Angestellten in Apotheken nur 6 Wochen bis 3 Monate aushalten, so trifft das nicht zu. Angestellte Apotheker sind gewöhnlich Jahre, oft 10 ja 20 Jahre in derselben Apotheke tätig. Ebensowenig treffen die Angaben über die Gehälter zu, denn der Verfasser hat dabei die Umzugs-Entschädigung vergessen.

Der Verfasser hat auch verschwiegen, daß die Apothekenbesitzer mit den Angestellten einen Tarifvertrag geschlossen haben, den die Besitzer auch redlich halten. Recht hat aber der Verfasser, wenn er behauptet, daß das Apothekenwesen reformiert werden muß, darin stimmen alle Besitzer und alle Angestellten mit ihm überein. Der Weg, den der Verfasser einschlägt, ist aber sicher nicht der richtige. Soviel steht fest, daß bei einer Reform in erster Linie das Wohl der Allgemeinheit berücksichtigt werden wird, die Apothekenbesitzer wissen das und sind auch bereit, Opfer zu bringen.

*

Zur Verteuerung der Lederwaren.

Uns wird geschrieben: Die Einführung der freien Häutewirtschaft hat zur Folge gehabt, daß Häute und Felle auf das 8- bis 10fache ihres früheren Preises gestiegen sind. Auf den einzelnen Auktionen gebotene Preise lassen erkennen, daß es sich leider nicht um vorübergehendes Emporschnellen, sondern um dauernde Preise handelt. Die Folge ist, daß auch sämtliche Lederwaren, besonders Schuhe, unerhört viel teurer geworden sind. Die großen Häuteverwertungsverbände wollen deshalb den ihnen auf den Auktionen zufließenden Mehrerlös für Häute und Felle nicht für sich in Anspruch nehmen, sondern den Schlachtstellen zur Verfügung stellen mit der Weisung, diese viele Millionen ausmachenden Beträge zum allgemeinen Besten zu verwenden. Das Reichswirtschaftsministerium hat dem zugestimmt und eine Verordnung erlassen, nach der der bezeichnete Mehrerlös dem Reich, den Gemeinden und den Viehhaltern zufließen soll. Es wäre sehr zu wünschen, daß auch der Häutehandel, die Lederfabrikanten und auch die Schuhwaren-Industrie diesem guten Beispiel der Häuteverwertungsverbände folgen möchten.

Warum setzt die Reichsregierung nicht Höchstpreise für Leder und Rohhäute fest. Der Umweg mit der Zurückzahlung ist nicht der gangbarste um zu einigermaßen preiswerten Schuhen zu kommen. Also fest zugepackt und dem Lederwucher auf die Bude gerückt, Herr Reichswirtschaftsminister.

Was gibt's in der kommenden Woche an Lebensmitteln?

Außer den bekannten Brot-, Butter- und Fleischmengen werden abgegeben:

a) vom 9. bis 14. Oktober:

1. wahlweise **amerikanisches Weizenmehl oder inländisches Roggenmehl** auf Lebensmittelmarke F 29
2. **Kartoffelstärkemehl** auf Lebensmittelmarke F 30
3. **Graupe, ausländische Hülsenfrüchte und Knorr-, Hohenlohe- oder Maggi-Suppen** auf Lebensmittelmarke F 31
4. **Brot** auf Lebensmittelmarke F 32
5. **Perl-Sago** auf Haushaltsondermarke 15
6. **ausländisches Schweineschmalz** auf Haushaltsondermarke 16
7. **Hafererzeugnisse** auf weiße, blaue und rote Nährmittelmarke 156
8. **ausländische Hülsenfrüchte** auf braune Nährmittelmarke 187;

b) vom 9. bis 11. Oktober:

1. **Käse** auf Lebensmittelmarke D 33 im Revier 14
2. **Amerikanische Schweinefleischerzeugnisse** auf Lebensmittelmarke G 1.

c) vom 6. bis 12. Oktober:

4 Pfund **Kartoffeln** auf Kartoffelmarke 67
3 Pfund **Kartoffeln** auf Kartoffelmarke 68
3 Pfund **Kartoffeln** auf Kartoffelzusatzmarke F 466 für hoffende Mütter.

Vorauszumelden ist bis zum 7. Oktober auf Lebensmittelmarke D 33 im Revier 13 für **Käse**.

Eine Wohnungs-Reparatur-Kommission.

In der letzten Hauptausschußsitzung des Volksrates zu Breslau, Zentralrats für die Provinz Schlesien, ist, wie die Pressestelle des Volksrats mitteilt, angeregt worden, eine Wohnungsreparaturkommission zu schaffen, zu deren Obliegenheiten die Revision von Wohnräumen, Treppen, Hausfluren, Höfen, Kellerräumen, Wasserleitungen, Abortanlagen usw. gehören soll. Diese Revision soll sich auf die Beschaffenheit, besonders in hygienischer Hinsicht erstrecken, wobei in den meisten unserer hiesigen Mietshäuser viel zu wünschen übrig bleibt. Der Wohnungskommissar ist mit der Arbeit stark belastet, und ist deshalb der Vorschlag gemacht worden, diese Revision der Bau- bezw. Sanitätspolizei, welche früher bereits derartige Aufgaben erfüllt hat, anzugliedern.

Eine solche Kommission ist ein dringendes Bedürfnis, und Arbeit wird es für sie in Hülle und Fülle geben. Renovieren lassen unsere Hauspaschas überhaupt nichts mehr, desto eifriger sind sie aber bei der Arbeit, wenn es sich darum handelt, die Mieten zu erhöhen. Mit Recht wird von allen Seiten immer hervorgehoben, daß nur Arbeit uns vor dem wirtschaftlichen Zusammenbruch retten kann. Aber fragen wir mal die Handwerker, wer jetzt am wenigsten machen läßt, obwohl zwingende Notwendigkeiten dafür vorliegen. Sie werden bestätigen, daß es gerade die Hausbesitzer sind, die am wenigsten Arbeiten zu vergeben haben, obwohl sehr viele Häuser und Wohnungen in der Stadt sich in einem geradezu trostlosen Zustand befinden. Das gilt sowohl in hygienischer als auch in sicherheitspolizeilicher Beziehung.

Wohnungsnot, Zucker und Eismacher.

In Breslau gibt es Fruchteis-Fabrikanten, die bis 20 Geschäftsfilialen und darüber haben. Hinter diesen Läden befinden sich vielfach Räumlichkeiten, die sehr wohl geeignet wären, als Kleinwohnungen zu dienen. Statt dessen werden die Räume durchweg nur am Tage (also während des Verkehrs) benützt, während sie in der Nacht einfach abgeschlossen werden und leerstehen. Wäre es nicht zweckmäßiger, diese Räumlichkeiten für Wohnzwecke nutzbar zu machen, angesichts der Tatsache, daß noch immer tausende von zurückgekehrten Kriegsteilnehmern keine Wohnung und keine Läden finden können und existenzlos auf der Straße liegen? Es muß doch auch berücksichtigt werden, daß die Eisgeschäfte schon im Sommer, viel weniger erst jetzt bei Eintritt der kühleren Jahreszeit absolut keine Notwendigkeit darstellen, sondern im Gegenteil gemeinschädlicher Natur sind, weil nur zu oft Kinder und andere halbwüchsige Personen erhebliche Summen auf das minderwertige und zweifelhaft zubereitete Eis ausgeben. Aus all diesen Gründen wäre es dringend erforderlich, den zahlreichen Eisgeschäften hier in Breslau durch die Behörden erhöhte Aufmerksamkeit zuzuwenden. Ein Eisfabrikant auf der Friedrich-Wilhelmstraße hat allein 18 Eisgeschäfte! Bei den anderen Breslauer Eisfabrikanten liegen die Dinge genau so, oft noch schlimmer.

Nun noch eine Frage: Woher beziehen die Eisfabrikanten den Zucker? Wird der ihnen noch weiter zugewiesen, trotzdem unsere Zuckerration in diesem Monat um ein halbes Pfund gekürzt wurde? Sollte das der Fall sein, so sorge man schleunigst dafür, daß der Bezug gesperrt wird. Die Allgemeinheit kann auf die zweifelhaften Fabrikate sehr wohl verzichten und wenn die Geschäfte eingehen sollten, dann wäre das erst recht kein Schaden, denn dann hätte ein Teil der Wohnungslosen wenigstens ein Unterkommen.

---

* **Schon wieder.** Nachdem wir erst kürzlich feststellen mußten, daß auf dem Postamt V unter Glas die jetzt auch in der Stadt massenhaft angeklebten antisemitischen Dreckwische ein Unterkommen gefunden haben, muß heute wieder berichtet werden, daß am 2. Oktober vormittags wieder solche Zettel im Postamt V unter Glas zu lesen waren. Wir fragen: Geschieht dies etwa im Einverständnis mit der Leitung des dortigen Postamts? Wenn die antisemitischen Dreckfinken (deutsch-nationale Volkspartei) ihr unsauberes Treiben so fortsetzen, dann werden sie eines Tages gehörig eins auf ihre dreckigen Pfoten bekommen müssen.

* **Kerzenbezug bei den Polizei-Revieren.** In Ergänzung der früheren Meldung, daß in Notfällen Kerzen durch die Polizei-Reviere geliefert werden, ist nachdrücklichst darauf hinzuweisen, daß die Verabfolgung von Kerzen in den zuständigen Revieren nur dann erfolgt, wenn in dem Hausstande des Beziehers ein Krankheitsfall vorliegt, er weder Gas noch Elektrizität als Lichtquelle zur Verfügung hat oder der Magistrat durch öffentliche Bekanntmachung diese Lichtquelle für nächtliche Zeit abgesperrt hat.

* **Wann ist ein Platz belegt?** Ueber die Art des Belegens von Plätzen in Eisenbahnzügen bestehen nicht nur bei Reisenden, sondern auch beim Fahrpersonal häufig Zweifel, die dann zu unliebsamen Auseinandersetzungen führen können. Als belegt gilt nach § 19 Abs. 4 der Eisenbahn-Verkehrsordnung ein Platz, dessen Sitzfläche mit eigenen Gegenständen, wie Koffern, Schachteln, Kleidungsstücken und dergleichen, bedeckt ist, nicht aber, wenn nur das Gepäcknetz über dem Platze belegt ist.

* **Organisationsgründung.** Am Sonntag fand in Breslau die Gründung des Bundes Schlesien des Verbandes der inaktiven Unteroffiziere und Mannschaften Deutschlands (Nichtkapitulanten) statt. An der Versammlung nahmen Vertreter der Garnisonen Nieder-, Mittel- und Oberschlesiens teil. Der Bund verfolgt nur wirtschaftliche Zwecke. Religiöse und politische Ziele sind ausgeschlossen.

* **Liebich-Theater.** Dem vielversprechenden Programm des Vormonats hat die Direktion Lesing ein nicht ganz so vortreffliches folgen lassen, das aber trotzdem noch auf der Höhe steht. Allen neuen Künstlern voran marschiert die fünfköpfige Handstand-Akrobaten-Truppe Carras, die mühelos für längere Zeit hinaus jede, auch die gefährlichste Konkurrenz, aus dem Felde schlagen wird. Als zweite Hauptnummer ist die in Breslau nicht unbekannte Sent Maheta mit ihren orientalischen Tänzen zu bezeichnen. Mit den zarten, weichen Formen ihres Körpers steht sie gerade in den Tänzen da und bietet so einen auserlesenen Genuß der freilich von vielen nicht recht gewürdigt zu werden versteht. Ihre Partnerin Dora Kasan, im Vormonat im Ballet Charell tätig, hat mehr Feuer in den Beinen und erntet vielleicht gerade deswegen ebensoviel Beifall. Erstaunliches leisten die Holländer Gbr. Kaets mit ihren Zieharmonikas. Das sind die drei Hauptnummern des Programms, die allerhand Hochachtung verdienen. Dicht daneben steht Max Marx mit seinen zum Teil humoristischen und ernsten Vorträgen, obwohl einige seiner vorgetragenen Witze schon erheblich abgelagert sind und der vortreffliche Zauberkünstler Steffen. Die übrigen Mitwirkenden behaupten sich mehr oder minder, bringen aber nichts, was man nicht schon von anderer Seite gesehen oder gehört hätte. So Mary Blanck, Morres als Blitzmodelleur, der u. a. Bauer und Ebert nicht besonders geschickt modelliert, Rudolf Mälzer als vielbelachter Humorist, Bill Jenkins als Kunstschütze und Peitschenknaller, Elly Gerwin als Soubrette und die Sylphiden-Gruppe mit ihren gymnastischen Darbietungen. Die Hauskapelle war in gewohnter Weise auf dem Platze. Das Mißgeschick, daß keine Programme vorhanden waren, und die einzelnen Nummern unleserlich durch Scheinwerfer angekündigt wurden, dürfte inzwischen behoben sein. Am nächsten Montag findet die Eröffnung des Liebichschen Kabaretts und Tanzpalastes statt. Im Tanzpalast werden täglich 5-Uhr-Tees mit Tanzvorführungen veranstaltet. Für das Eröffnungsprogramm des Kabaretts sind eine große Anzahl der ersten deutschen Kleinkunst-Kräfte verpflichtet worden.

* **Viktoria-Theater.** Jean Blatzheim in Familie Hannemann und noch dazu in einer Frauenrolle. Es ist das Mögliche an toller Komik, was in diesem Schwank zusammengetragen wird.

Ein Rechtsanwalt mit Schulden. Seine reiche Tante in Kalkutta. Des Rechtsanwalts Schulden werden drohender. Er hält sich an seine Tante, lügt sich eine Frau an, lügt sich ein Kind an und einen Schwiegervater. Der Haushalt mit solchem Umfang kostet Geld. Die Tante schickt unermüdlich. Der Rechtsanwalt hat einen Freund. Ein verärgerter Schauspieler. Dieser übernimmt im rechten Augenblick — wo nämlich die Tante urplötzlich zu Besuch kommt und das ganze Schwindelgebäude ins Schwanken gerät — die Rolle der nicht vorhandenen Frau. Was sich aus diesem tollen Durcheinander für Situationen ergeben, ist zu schildern nicht nötig. Man stelle sich nur vor: Blatzheim als Frau, Blatzheims Büste. Freilich gibt es auch genug solche Büsten trotz der Fleischnot, aber es gibt nicht viel Blatzheimer. Wer das Lachen nötig hat, gehe nach dem Viktoria-Theater.

* **Der Unfall in den Sinke-Hofmann-Werken** hat ein drittes Opfer gefordert. Der Arbeiter Fritz Nawrath aus Rosental ist seinen Verletzungen erlegen. Seine Beerdigung findet morgen Sonntag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause Rosental, Obernigker Straße 64, aus statt.

* **Eine Schreibmaschine** „Mercedes", ist am 30. aus dem Hause Tauentzienplatz 10b mittels Einbruchs gestohlen worden. Mitteilungen über den Verbleib erbeten nach Zimmer 58 des Polizeipräsidiums.

* **Tödlicher Unfall im Hallenschwimmbad.** Am 30. September cr. verunglückte im Hallenschwimmbade tödlich ein junger Mann dadurch, daß er wider das Verbot über die Barriere ins Wasser und in demselben Augenblick ein anderer Anstaltsbesucher von dem unteren Sprungbrett auf ihn herabsprang. Der Verunglückte, der alsbald wieder aus dem Wasser herauskam, klagte über heftige Kopfschmerzen. Es wurde sofort ein Arzt aus einer anderen Badeabteilung der Anstalt und ein Arzt der Unfallstation zugezogen. Obgleich die Kopfschmerzen nach Aussage des Verunglückten nachließen, trat doch nach Dreiviertelstunden der Tod ein.

Herbst-Neuheiten

Sportbluse aus gutem waschbaren Baumwollflanell in modernen hellen u. mittelfarbigen Streifenmustern **34⁵⁰**

Blusen
Morgenkleider
Morgenjacken
Unterröcke · Weißwaren
Strickjacken

in reicher Auswahl zu vorteilhaften Preisen

Leinenhaus
Bielschowsky
Nikolaistr. Breslau Ecke Herrenstr.

Möbel

komplette
Schlafzimmer
Speisezimmer
Wohnzimmer
einzelne
Möbelstücke
selbstgefertigte
Polsterwaren
kompl. Küchen
zu billigsten Kassapreisen, auch auf Teilzahlung

S. Osswald
Albrechtstr. 6
Ecke Schuhbrücke

Rasierseife

gibt es noch nicht offiziell zu kaufen u. die wenige Auslandsware ist sündhaft teuer.

Die **meisten Rasiermittel,** welche es während der Zeit des Krieges gab, waren teure **minderwertige Ersatzmittel.**

Ich bringe jetzt einen 22077

Ia „unerreicht — guten"
Rasiercreme (in Friedens-Qualität) unter dem ges. gesch. Namen

„Schab-fix"

in den Handel, der **allen Anforderungen,** welche man an einem **erstklassigen Rasiercreme** stellt, **„voll erfüllt".**
(Bitte machen Sie einen Versuch.)
Die Riesentube für etwa 50 Rasuren ausreichend kostet **nur 3 Mark.**

Parfümerie S. G. Schwartz gegr. 1817

Wiederverkäufer bei mindest ½ Dutzend Abnahme erhalten Rabatt.

Ein großer Posten moderner
Damenhüte
teils mit kleinen Fehlern, in **Samt, Plüsch, Seiden, Velour, Haarfilz** billigst im Einzelverkauf.
Urban, Karlstr. 1, 2. Stock, Ecke Schweidn. Str.

Einkassierung
Beleihung
von Forderungen
Wertpapieren pp.
Darlehns-Institut „Treuwacht"
Breslau V, Gartenstr. 31
Fernruf 155. 23672

Zurückgekehrt
Dr. Edgar Korn
Spezialarzt für innere Krankheiten
Neue Schweidnitzerstr. 16.
Fernspr. 1772
Sprechst. 10–11, 3–4.

Zurückgekehrt
San.-Rat Dr. Niché

Erwin Müller
Dentist 23109
Kronprinzenstr. 32.

Zurückgekehrt
Dr. Serog
Nervenarzt 23116
Kaiser-Wilhelmstr. 15.

Freie Religionsgemeinde Grünstraße Nr. 14/16.
Sonntag, den 5. Oktober, vormittags 9½ Uhr:
75jährige Gedächtnisfeier für Johannes Ronge
den Gründer der freireligiösen Bewegung.
Prediger Dr. Ohr. 23746
Thema: **Johannes Ronge und die Gegenwart.**
Mittwoch, den 8. 10. abds. 8 Uhr: Ausschußsitzung.

Winterkartoffeln liefert auf Bezugschein. 22604
J. C. Schwarz, Frankfurterstr. 115
Kartoffelgroßhandlung.

Emanuel Seidel, Dentist.
Salvatorplatz 3/4, am Kais.-Wilh.-Denkmal.
Behandle persönlich. Sprechstunden von 9—12 und 3—7.

Soziale Arbeitsgemeinschaft.
Am 6. Oktober, abends 8 Uhr:
Versammlung
im „Deutschen Kronprinz", Westendstr. 52.
Arbeiter! Arbeiterinnen!
Findet Euch alle dazu ein! Es sollen hauptsächlich von Studierenden geleitete Unterrichtskurse (Sprachen, Naturwissenschaften, Rechtsfragen, Stenographie usw.) eingerichtet werden.
Jedermann ist eingeladen! 23743

Höchstpreise für Kartoffeln.

Der in unserer Bekanntmachung vom 5. September 1919 festgesetzte Kleinhandelshöchstpreis für Frühkartoffeln von 15 Pfg. für 1 Pfund gilt auch für Herbstkartoffeln.

Ebenso sind die übrigen Bestimmungen jener Bekanntmachung auf Herbstkartoffeln anzuwenden. 23521

Breslau, am 2. Oktober 1919.

Der Magistrat.
Dr. Wagner. Prescher.

Moderne Schleier
stets Neuheiten — sehr preiswert
M. Metzner & Co.
Neue Schweidnitzerstrasse 5a, Ecke Gartenstr. neben d. Liebichhaus.
Fernsprecher: Ohle 6284.

Taschentücher
1.45 23729
Albert Fuchs,
Schweidnitzerstr. 49.

Beobachtungen
Auskünfte, Ermittelungen
erfolgreich, zuverlässig
nur durch 23674
Institut „Treuwacht"
Breslau V, Gartenstr. 31
Fernruf 155.

— Bis auf Weiteres! —
Sprechstunden:
11–1, 3–4½ Uhr.
Dr. Ernst Pasch
Lungen-, Hals- und Nasenarzt.
Neue Schweidnitzerstrasse 15

Verschwendung u. Nachlässigkeit
ist es, wenn Sie Ihre Wintersachen nicht rechtzeitig bestellen. Aus Ihrem
Militär-Mantel 23722
bekommen Sie einen schicken Ulster, Coverkoat oder Paletot, auch Decken werden elegant verarbeitet. Anzüge nach Maß, tadelloser Sitz, von **400.—** Mk. an. Großes Stofflager.
H. Partetzke, langjähr. Zuschneider
Nikolaistr. 48, am Königsplatz. Maß-Geschäft.

23746 **Erneuerung**
schadhafter
Trikot-Unterkleidung
Sweaters, Reformhosen
Hemd., Hosen, Jacken
Albert Fuchs
Schweidnitzerstraße 49.

Zurückgekehrt
Dr. Clara Bender

Zurückgekehrt
halte ich Sprechstunde
Vorm. 7–8½, Nachm. 3–4.
S.-R. Dr. Friedmann

Ehemalige Kriegsgefangene
erscheint vollzählig
zu der am **Montag, 6. Oktober, abends 8 Uhr,** im großen Saal der „Neuen Börse", Graupenstraße 15, stattfindenden 23769
Hauptversammlung
unser. Mitglieder. Tagesordnung siehe Anschlagsäulen. Kameraden erscheint sämtlich!
Reichsvereinigung ehemaliger Kriegsgefangener, e. V.
Ortsgruppe Breslau.

Breslauer Volkshochschule
für werktätige Männer und Frauen.
Anmeldungen
für die Kurse des Winterhalbjahres 1919/20 nehmen bis 11. Oktober entgegen:
1. **Büro der Breslauer Volkshochschule,** Springerstr. 5-9, III, Zimmer 5, 8—3 Uhr
2. **Gewerkschaftshaus,** Margaretenstr. 17, III, Zimmer 68/69 (Gewerksch.-Bibliothek), 9—2 und 4—7 Uhr
3. **Gewerkverein Deutscher Metallarbeiter** (H.-D.), Dessauerstr. 18, II, 9—1 und 3—7 Uhr
4. **Büro der Christlichen Gewerkschaften,** Graupenstr. 11, I, 11—1 u. 5—8 Uhr

Unterrichtspläne
(30 Pfg.) **vor** der Anmeldung in den Volkslesehallen, in der Volkswacht-Buchhandlung oder in den ob. genannten Büros beschaffen.
Gebühren: 1.— Mk. Einschreibegebühr u. 2.— „ für halbjähr. Kursus.
Der unterzeichnete Vorsitzende des Verwaltungsausschusses ist werktags (ausgenommen Montag u. Dienstag) 12—1 Uhr für jedermann im **Volkshochschul-Büro** zu sprechen. (Fernsprecher: Magistrat 422).
23778 **Dr. A. Mann.**

Scheuertücher
Kein Papier!
Zum Wiederverkauf billig!
23... **Münzstraße 8.**

Zurückgekehrt!
San.-Rat **Dr. Dresdner**
Tiergartenstraße 26.

Zu bekannt soliden Preisen
MÖBEL
Schlaf-, Wohn-, Ess- u. Herren-Zimmer
moderne gesch. fertige Küchen
einfache, bürgerliche Einrichtungen
Einzelne Kleiderschränke, Vertikos, Bettstellen, Spiegel, Flurgarderoben, Umbauten, Küchenstühle etc.
Auf Wunsch Teilzahlung
Bedingungen für Jeden passend, nach Vereinbarung
Gegr. 1853 **Gebr. Buchmann** Gegr. 1853
Fischergasse 21
Ecke Wallstr. ★ Eing. Fischergasse

Reine Wolle
Albert Fuchs,
Schweidnitzerstrasse 49.

Zahnersatz
mit und ohne Gaumenplatte.
Plomben, Reparat. Umarbeitungen.
Schonendste Behandl.
Mäß. Preise, auf Wunsch bequeme Zahl.-Beding.
Auswärtige in 1 Tage.
Schliebs, Reuschestr. 13
8–1, 2–6. Sonnt. 9–12.

Angestellte der Kriegsorganisationen
Zu einer wichtigen Besprechung über gemeinsame
Maßnahmen zum Schutze der Angestellten bei Abbau
werden die
Angestellten-Ausschüsse und Vertrauensleute
der Kriegsorganisationen für
Dienstag, den 7. Oktober 1919, abends 8 Uhr
im Kasino, Neue Gasse 22,
eingeladen. Einlaß nur gegen Ausweis.
23504 **Der Einberufer.**

Ratt., Mäuse, Schwaben
Wanzen, sowie Ungeziefer aller Art, vernichtet unter einjähriger Garantie
G. Stasch, Kammerjäg.
Breslau I, Nikolaistr. 28-29
Desinfektion von Kranken- und Sterbezimmern. [23491

„Institut für Zahnleidende"
Gartenstraße 12, pt.
Telephon Nr. 9855.

Zähne — Plomben
in Gold, Silber, Emaille.
Zahnziehen
mit örtlich. Betäubung 1 Mk.

„Der wahre Jakob".
Sozialdemokratisches Witzblatt. Heft 20 Pf.

Wir suchen
Akademiker
(auch Kriegsverletzte) als Hauslehrer nach **auswärts.** 23779
Meldung:
Gartenstr. 3, I., Zimmer 22, 10–12 vorm.
Städtisches Arbeitsamt.

Schönes modernes helles
Schlafzimmer
1 Schrank mit Spiegel, 1 Waschkommode m. Platte und Spiegel, 2 Bettstellen mit Patent- und Auflegematratzen, 2 Stühle [23527
komplett 1250 Mark
Max Giesel, Brüderstr. 23.

Sprech-Apparate
Platten in großer Auswahl
Nadeln äußerst preiswert
Mund-Harmonikas
Zieh-Harmonikas
sowie sämtliche
Zubehör- u. Ersatzteile
Reparaturen prompt und billigst
Paul Kaiser
Fahrradhaus
Klosterstraße 68
gegenüber der Lützowstr.
Telefon 7660.

Beeilen Sie sich!
Sie kaufen jetzt noch
spottbillig
Reize. de
Kleider-Röcke
Pr. 26, 36, 54 Mk.
Woll- und Seiden-Blusen
Pr. 39, 68, 85 Mk.
Mollige Ulster
Pr. 65, 98, 139 Mk.
Bezaubernd schöne
Tanz-Kleider
Nachmittags- u. Hochzeitskleider
Elegante Kostüme
Seal-Plüsch-, Astrachan- und Samt-Mäntel
Breslaus bekanntes Etagengeschäft
Aschner
55 jetzt nur **Albrechtstr.** 55
1. und 2. Stock

Zahnersatz
ohne Gaumen
Gold -Kronen Brücken Gebisse.
Best. Kautschuk!
Beste Zähne
mit Platinstiften!
Garantief. Haltbarkeit!
Umarbeiten schlechtsitzender Gebisse und Reparat. schnellstens.
Sorgfältige Zahnbehandlung etc.
Mässige Preise!
M. Driesen.
Gartenstr. 63, II
Nähe Schweidn. Str.
Fernspr. 9773.

Ist eröffnet! Ausschneiden! Ist eröffnet!
Gutschein: Wert 3 Mark.
Atelier „Moderne Lichtbildkunst"
Photographische Aufnahmen in modernen u. vornehmen Ausführungen
Vergrößerungen nach jeder Photographie, nur erstklassige Ausführung, in Bromsilber, Pastell, Sepia und Öl. 23767
Billigste Preise! Schnellste Lieferung.
Das Atelier ist geöffnet: Wochentags 9—6, Sonntags 10—3 Uhr.
Neue Graupenstraße 11. Am Sonnenplatz.
Fernsprecher: Ring 7300 und Ring 11910.
Ist eröffnet! | Dieses Inserat gilt als Gutschein und wird bei einer Bestellung mit 3 Mk. in Zahlung genommen. | Ist eröffnet!

Gummiwaren
jeder Art
Leib- u. Monatsbinden
Spülspritzen, Irrigatoren
sowie sämtliche **Frauenartikel**
Prospekt kostenlos gegen 30 Pfg.-Marke.
Frau A. Gebauer,
Breslau I, Reuschestr. 1, II.
Ecke Fror.-Wilhelmstr. 36

MOEBEL
19866
vornehme
Wohnungs-Einrichtungen
streng solide Preise Besichtigung erbeten
ca. 200 Muster-Zimmer
JOSEF HIRSCH
Breslau, jetzt Gartenstr. 42, Ecke Agnesstr

Inserate
erzielen in der **Volkswacht** den grössten
!! Erfolg !!

Erscheint 8 mal wöchentlich. | # Bezugsquellen-Verzeichnis. | **Den Lesern bei Einkäufen empfohlen.**

Abzahlungsgeschäfte

Freith, F., reelle Möbel z. mäß. Preis. neu und gebraucht Weißenburger Straße 9

Alkoholfreie Getränke.

Braunds-Brause.
Demmig-Brause Rosenthal Tel. 2065
Gesundbrunnen, Matthiasstr. 128.
Speck & Säring Telephon 4402
Thomas-Brause, Hubenstr. 84, Telephon 2311.

Aufbügelung, Kleiderreparatur- und Wendeanstalten

Cichos, P., Ernststraße 1
Dittmann, Schneidermstr. Tauentzienstr. Nr. 45
„Elegant", Poststraße 2.
Hamb. Modern-Werkstätte, Poststr. 5
Hänel, W. R., Opitzstraße 58
Kosub, Hugo, Rosenthalerstr. 29
Merkur, Höfchenstraße 58.
H. Portetzke, Nikolaistr. 48. Anfertigungen auch nach Maß
„Presto", Augustastr. 213, Telephon 7924
Scharfenberg, Däc., Gartenstr. 20
Silesia, Gabitzstraße 53/57
Thiel, Julius, Schneidermeister Rosenstraße 35, I
Tripke, Herm. Freiburg. Str. 30
Zwarbn, Gran., Herrenstr. 7
Wende-Institut Gneise - Kaiser-Wilhelmstr. 19 parterre! Inh.: Alois Bonczyk, Herzogstr. 13
Woll, August, Augustastr. 122

Bäckereien und Konditoreien.

Brichel, Jos., Augustastr. 169
Benke, Karl, Bohrauerstr. 18
Berger, Friedr., Kreuzstr. 38.
Bumke, Jos., Scheitn. Str. 44.
Dulog, Hans, Nachodstraße 23.
Fiebig, Paul, Hubenstraße 109
Förster, Marie, Schönstr. 7
Freith, Karl, Oderstraße 29.
Gelde, A., Georgenstraße 1
Griebsch, Gust., Fr.-Karlstr. 69
Guhr, Karl, Hildebrandtstr. 3.
Gulawsky, verw., Rosenth. Str. 26
Nitzdorf, Marie, Hubenstr. 98
Ohnesorge Weinstr. 88 Ecke Matthiasstr.
Pantke, Theod., Alsenstr. 11.
Rauer, Ph., Tauentzienstr. 188
Sehbold, Hugo, Hubenstr. 40
Staroske, Reinh., Hubenstr. 9
Werner, Otto, Bergstr. 30.

Band

M. Meßner & Co. Neue Schweidnitzer Str. 5a Ecklad. Gartenstr. neb. Liebich Blumen, Federn, Reiher Weißwaren, Trauer-Art.
Schäffer, Ring 23.

Bandagisten

Maltze, Fr., Am Rathaus 20/21
Rein, Joh., Schmiedebrücke 17/18
Kusche, Karl, Gartenstraße 54.

Beerdigungs-Institute und Sargmagazin

Barlakiewicz, Flor., Matthiasstr. 107
Beiler, Jos., Gräbschenerstraße 95.
Benedix, Gör., Fr.-Wilhelmstr. 1
Heimann, C. Klosterstr. 95.97. Fernsprecher 170.
Koschel's, Heinr., Wwe., Matthiasstr. 22
Menzler, Franz, Nachflg., Fr.-Wilh.-Str. 71
Wolke, Albert, Tiergartenstr. 63, Tel. 6076
Müller vorm. Thiemann, Matthiasstr. 124.
„Pietät", Schuhbr. 58, Ecke Kupferschmiedestr.
Weiser, H., Wo., Kupferschmiedestr. 25

Beleuchtungs- und Elektrische Anlagen

F. Berner, Schuhbrücke 28/29 Telephon 1567 Mech. u. Elektrot. Rep.-Werkst.
Burkiełowicz Kätzel-Ohle 5/7
Kaschig, Paul, Gräbschenerstr. 73, Tel. 7242.
Klose, Artur, Neudorfstr. 42a.
Preissler, A., Gartenstr. 28 pt. Telephon 9222.
Schwabe, W., Kupferschmiedestr. 11. Tel. 9386
Wenzerel, Wilh., Herzogstr. 20

Beleuchtungs-Artikel

Karl Wiedemann Breslau I. Antonienstr. 11, Telephon 11678.

Berufskleidung, Wäsche.

Afchkowitz, Scheitniger Str. 13
Henel-Fuchs, Am Rathaus 23.27.
Mamlot, J., Kupferschmiedestr. 42

Bettfedern u. Bettstellen

Schubert, H., Gräbschener Str. 14, Bettfedern-Rein., elektr. Betr.
Silling, A., Neudorfstr. 2.

Bier-Brauereien, Bier-Verleger.

Blauer Adler, Schuhbrücke 57, Inh.: H. Jahn, Haase-Bier, Vorzügliche Küche.
Grüner Pollak Reuschestr. 64, P. Quaschius.
Hübner, Max, Fr.-Wilhelmstr. 45
Kern, Josef, Oderstraße 3.
Menzel, J., Kupferschmiedestr. 5/6
Nitschke, Paul, Nikolaistr. 53.
Brauerei Zum Nußbaum, eingetr. Genossenschaft m. b. H.
Schiel, Franz jr., Hubenstr. 76.
Wenzel, F. W., Brauerei, Neumarkt.

Blumen und Kränze

[illegible]

Blusen-Industrie

Blusen-Industrie, Rosenthalerstr. 11/13
Blusen-Wolf Gartenstr. 50

Brückenwagen

Labude, M., Frankfurter Str. 69
Schönfelder, G., Westendstr. 23, Teleph. 2399.

Bürstenwaren

Dickmann, E., Neudorfstr. 73/75
Eberhardt, A., Bohrauerstr. 15
Hoffmann, Gebr., Gartenstr. 71, Junkernstr. 7 billiger Einkauf für Händler
Lenk, M. G., Lehmdamm 13
London & Co., Oderstr. 5
Schlehuser, O., Klosterstr. 41, Matthiasstr. 16
Werner, P., Alsenstr. 30.

Cafés und Konditoreien

Zum Farenhof Lehmd. 2 Tel. 11340
Hoffmann, Joh., Alsenstr. 13
Café Dollet, Gräbschenerstr. 19.
Café Corso Inhaber: C. A. Seiffert Täglich Künstler-Konzert
Pulnde, W., Lehmgrubenstr. 42
Woyan, Karl Lehmgrubenstraße 75

Café und Restaurant

„Schwarzer Hund" Höfchenstraße 35

Damen-Hüte

M. Anders Nachflg. Fried. Str. 21. Tel. 7194 Stroh- und Filzhutfabrik Umformung von Hüten jeder Art.
Gelegenheitskäufe Blumen, Bänder, Strohborten Linonformen, Haarnetze. Schmiedebrücke 28
Schwarz, R. Linonformen Reuschestr. 57

Damen- und Kinderkonfektion.

Henel-Fuchs, Am Rathaus 23.27.

Drogen und Farben.

Alexander-Drog. H. Weber Marg. Str. 19
Alpha-Drogerie Kaiserstr. 13. Tel. 4125.
Alsen-Drogerie, Alsenstr. 18
Augusta-Drogerie Viktoriastr. 22 Inh. G. Kurtz
Bismarck-Drogerie, Matthiasstr. 148
Breitkopf, Alf., Weinstr. 68/70.
Brückner, Fr., Klosterstr. 49
Diana-Drog., Glog. Str. 1 und Venus-Drog., Leuthenstr. 69. Inh. Paul Rausch, Teleph. 2298
Drogen-Haus Stiller Werderstr. 57 Teleph. 5156.
Drogerie weiß. Kreuz, Vorwerkstr. 41
Germania-Drog., Höfchenstr. 76
Gröschel, Franz, Leuthenstr. 60
Habermann, P., Trebnitzerstr. 12
Hirsch-Drogerie Lehmgr. Str. 61, Ecke Kaiserstr., Inh. Martens
Dorn, Ernst, Bismarckstr. 31.
Hygiea-Drogerie Inh. Sowade Klosterstr. 147
Königgrätzer Drogerie [illegible], Königgr. Str. 17
Linné-Drogerie, Inh. Wiezorek, Kletschkaustr. 22
Luisen-Drog., York-E. Herderstr.
Mengebauer, R., Reuschestr. 19.
Nowak, Eman, Westendstr. 48
Reichs-Drogerie, Trebnitzerstr. 46
Sanitäts-Drog., Matthiasstr. 82.
Viktoria-Drogerie Gräbschenerstr. 85 Telephon 2640.
Mädchen-Drog., Rosenth. Str. 16
Wittmer, L., Gräbschenerstr. 25.
Zobten-Drog., [illegible]

Druckereien

Scherer, Br., Gräbschenerstr. 58.
Vogel, G., Klosterstraße 22/24.

Düngemittel

Milch, Rob., Augustastr. 31

Eisen-, Stahlwaren und Werkzeuge

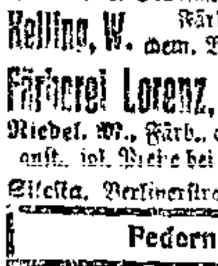
Bogatsch, Fr., Höfchenstr. 79
Böckmann, R., Hubenstr. 34/36
Engel & Senf, Gräbschenerstr. 30
Fiebiger, Sch., Neue Schweidn. Str. 4
Friedrich, Gebr., Schmiedebrücke 24
Herrmann, E., Bohrauerstr. 17 Telephon 5714
Janus, Adolf, Nachflg., Rosenth. Str. 2
Kaufer Nachflg., Adalbertstraße 18.
Klaebig, O., Weidenstraße 18.
Paesler, Friedrich Moltkestraße 15
Brätzel, Paul, Gartenstr. 9
Richter, W. Gabitzstr. 11
Scholz, Fritz, Matthiasstr. 91/93
v. Taschitzki, A., Nchf., Klosterstr. 75

Fahrradhandlung

„Frisch auf", Nikolaistr. 42.
Gluth, Leo, Breitestr. 18
Gollek, Lehmgrubenstr. 3 Telephon 5672
Gomolka, Sonnenplatz, Ecke Telegraphenstr.
Hagendorf, A. B., Bismarckstr. 28.
Heidenreich, Rich. Fischergasse 4
Kaiser Klosterstraße 68 vis-à-vis Lützowstr.
Tillmann, Gräbschenerstr. 29 Telephon 12160

Fahrradhandlung

Klinger, J., Matthiasstr. 152 Telephon 7848 Autogene Schweiß-Anstalt.
Miska, Anna, Vorwerkstraße 5
Philipp, Max, Alsenstr. 91.
Schlabe, Paul, Tauentzienstr. 145



Schmidt & Kanold, Bischofstr. 8
Schubert, H., Gräbschener Str. 58
Seidel, Richard, Alsenstr. 20.
Steinicke, Fritz, Striegauerpl. 13
Strehlenertor, Lehmgrubenstr. 89
Swienty, Nchflg., Gräbsch. Str. 33
Wegehaupt, P., Bohrauerstr. 17.
Wiehle & Kegel, Tauentzienstr. 92

Färberei u. Wäscherei.

Arndt, Inh. C. Aulig, Altbüßerstr. 50
Felix, G. Färberei und chem. Wäscherei Breslau 24, Gräbsch. Str. 249/51
Kelling, W. Färberei und chem. Waschanstalt
Färberei Lorenz, Märkische Str. 44.
Riedel, M., Färb., chem. Waschanst. Preise bei bester Ausf.
Silesia, Berlinerstraße 72.

Federn

Schäffer, Ring 23

Fische, Räucherfischwaren u. Delikatessen.

Aberle, Wilh., Matthiasstr. 159
Altonaer Fischhalle Breslau I, Herrenstr. 3/4 Fernspr. 7071 am Blücherplatz.
Görlich A., Gräbschenerstr. 96.
Widezjok, R., Tauentzienstr. 192

Fleischereien und Wurstfabriken.

Becker (Schneider), Tauentzienstr. 15.
Bartsch K., Moritz. Mittpl. Str. 10
Boer, Kurt, Heinrichstr. 10a.
Brzuske, E., Bohrauerstr. 49
Dietrich, Rudolf, Ohlauerstr. 30.
Elsner, Karl, Oderstraße 6.
Grundmann P., Lehmdamm 56
Hertrich, Fritz, Schwerinfeldstr. 5.
Heinrich, A., Schwerinfeldst. 31
Hoffmann, Paul, Hirschstr. 53.
Hern, Robert, Steinauerstr. 1.
Jacob Max, Bohrauerstr. 83.
Kaps, Fritz, Klosterstraße 7
Kursawe, Neudorfstraße 28.
Kutsche, H., Fried.-Wilhelmstr. 92.
Kümmel, F., Fr.-Wilhelmstr. 107
Lerck, Hermann, Alsenstr. 68
Lorenz, Carl, Ohlauerstr. 31.
Meinhold, Richard, Neumarkt 14
Melzig, Carl, Ursulinerstr. 19-20
Meretlig, Paul, Matthiasstr. 148
Neumann, Rich., Gr. Fürstenstr. 7
Papst, Reinhold, Brominitzstr. 54.
Petroll, Friedr., Leuthenstr. 29.
Pfing, Carl, Bärenstraße 30.
Rademacher, A., Zehnerstr. 3
Schmidt, Alf., Scheitn. Str. 30
Schmidt, Franz, Alsenstraße 42.
Schmidt, Anl., Matthiasstr. 174.
Scholz, Georg, Bärenstraße 11.
Scholz, Rob., Dessauer Str. 3.
Schubert, Karl, Alsenstr. 82
Schütz, R., Hubenstraße 57
Stenzel, Jos., Frankfurterstr. 169
Striebel, Gr. Kad., Nikolaistr. 70
Ueberrück, P., Lehmgrubenstr. 87/89
Wolke, Karl, Vießwerderstr. 45
Weinelt, Louis, Kleiststr. 50
Weiß, Georg, Rhedigerstr. 1.

Frack- und Röcke-Verleih-Institut

Wendt, E. Schuhbr. 34 Tel. 10218
Katalong, Bischofstr. 3, Tel. 10779

Friseurgeschäfte

Gießmann, Kurt, Gräbsch. Str. 70

Galanterie-, Kurz- und Spielwaren

Jul. Benjamin, Friedrich-Wilhelmstraße 5.
Gaede, M., Scheitstraße 34
Marcinczak, S. am Hauptbahnh. 1, Ecke Gartenstr. 103
Renner, Rud., Fr.-Wilhelmstr. 76
Schwerfenz, Hel., Höfchenstr. 70
Thiel, R. Schmiedebr. 17/18, Gräbschenerstr. 20, Ohlauerstr. 64/65

Gardinen, Teppiche

Bielschowsky Ed. jr., Nikolaistr. 75—76

Gasthäuser u. Hotels.

Hampel, Karl, Stockgasse 17
Zum schw. Roß, Matthiasstr. 88
Zum alt. Bierkrug, Schwertstr. 7

Gastwirtschaften

„Schw. Adler", Matthiasstr. 69/71
„Schwarzer Adler" Bismarckstr. 21 Sonntag und Mittwoch Tanz
Adler, Ernst, Neudorfstr. 39.
Allert, W., Trebnitzerstraße 50.
Antonienhalle, Antonienstr. 22
Apelt, Wilhelm, Friedrichstr. 41
„Apollo" Herdainstr. 100 Jed. Sonntag u. Mittwoch Tanz Jed. Sonnabd. Vereinsvergnüg.
Arlt, Gustav, Lohestraße 58
Astoria-Säle, Sonnenstr. 40.
Bartsch, Richard, Herzogstr. 29
Becker, Adolf, Reichstraße 18
Bergkeller Jeden Sonnt. u. Dienst. Tanz Im Garten Konzert
Berndt, Anna, Margaretenstr. 11
Ballhof Schießwerderplatz 12 Jeden Mittwoch u. Sonntag Tanz

Gastwirtschaften

Bienerth, A., Mühlgasse 24
Bierglocke Weinstr. 72, 2 große Vereinsz., jed. Sonnab., Sonnt. Mus. Unterh. Gute Roßfleischküche „Jadibel."
Blaschke, P., Trebnitzerstr. 50
Buchwald, Carl, Löschstraße 7
Boer, Berta, Viertumstr. 14
Bräuer's Festsäle Gabitzstraße 20/22 Sonntag u. Mittwoch Tanz
Zum Bürgerheim Gabitzstr. 56
„Bürger-Park" Krietern, Inh. H. Neuberger Jed. Sonntag u. Donnerst. Tanz
Central-Ball-Saal Westendstr. 50/52 Besitzer: A. Hahn Jeden Sonntag und Mittwoch: Gr. Tanz
Christoph, Paul, Mehlgasse 41.
Cordes Nachf., [illegible] Str. 26
Stadt Danzig Matthiasstraße 91
Deinert, G., [illegible] 6 e
Demuth, Pauline, Frankf. Str. 207
Denk, Friedr., Kleinestr. 44
Derber, Karl, Barnischstr. 6.
Dittrich, Luise, Schwerinfeldstr. 16
Drescher, Fritz, Siebenh. Str. 16
Dreßler, Ad., Gr. Dreilindeng. 22
Donner, P., Herdainstr. 25
Dürrgoyer Bierhalle, Schönst. 9
Ede, Selma, Schießwerderstr. 39.
Eckwerth, B., Rosenth. Str. 27
Gölich, Gott., G.-Fredr. Str. 25
Zur Endstation Hain. Tel. 946, Tauentz. Str. 198
Zur Erholung Eichenparkstr. 44 Pöpelwitz
Eduard Eule Hirschstraße 64.

Die Sozialisierung

fördert jeder

Angestellte, Beamte u. Arbeiter

der sich dem

Konsum- u. Sparverein „Vorwärts"

anschließt. Beitrittserklärungen werden in nachstehenden 15 Verkaufsstellen entgegengenommen:

1. Matthiasstr. 122
2. Leuthenstr. 33
3. Bärenstr. 28
4. Schwerinfeldstr. 23
5. Hubenstr. 94
6. Deutsch-Lissa
7. Tauentzienstr. 149
8. Gräbschenerstr. 48
9. Bohrauerstr. 18
10. Striegauerplatz 11
11. Ouestr. 3
12. Hartlieb 13
13. Oels, Marienstr. 14
14. Oels, Nachstr. 1
15. Neumarkt 12

Gastwirtschaften

Exner's Etabl. empfiehlt ihre Lokale f. Vereine u. Versammlungen. Mauritiuspl.
Fiedler, Rob., Bohrauer Str. 56
Konzerthalle Fledermaus Neumarkt 10 Teleph. 11576
Folgner, Erich, Hildebrandtstr. 9
Folgners Restaurant Ofener Str. 134/36 Jed. Mittwoch u. Sonnab. Tanz
Follmer, S., Lohestr. 19
Franke, Anton, Tauentz. Str. 173
Freyer, Emil, Michaelisstr. 3
Gawellek Franz, Flurstr. 10
Zur Feldquelle, Feldstr. 13
Gasthaus Zum Gellhorn Gellhornstraße 1 Inh. Engmann (früh. in Lilienthal) Vereins- und Fremdenzimmer
Zum Gerichtskretscham, Graupenstr. 11
Gernoth, Franz, Frankf. Str. 69
Gießmann, Herm., Brock. Str. 7
Glaser, Ernst, Ofener Str. 27
Gleiß, W., Trebnitzer Platz 1.
Goldener Frieden Michaelisstraße 11. L. Ulrich, Sonnab. u. Sonnt. mus. Unterh., Küche z. kl. Preis.
Gold. Hufeisen, Schrotgasse 9.
Gorek, W., Grünstr. 2
Görlich, Paul, Langegasse 46
Grebarsche, Ernst, Bärenstr. 22
Griebsch, Auguste, Lehmdamm 45
Grob, Reinh., Lehmdamm 68 Großer Garten Bundeskegelbahn. Vereinszim.
Grutte, Osw., Michaelisstr. 24.
Güldner, Berta, Brominitzstr. 46
Gärtners Nachf., Theresienstr. 11
Handke, Adolf, N. Adalbertstr. 113
Hartmann, A., Oswitzer Str. 1
Hentschel's Festsäle Frankf. Str. 117/19 Tel. 5948, Jed. Sonnt. öff. Tanz.
Hilbig, Karl, Herdainstr. 22.
Hiller, Karl, Michaelisstraße 60.
Zum roten Hirsch Bohrauerstr. [illegible]
[illegible]

Gastwirtschaften

Hufnagel, Max, Kupferschm. Str. 26
Hübner, Paula, Hummerei 13
Goruck, Joachim, Flurstraße 2
Jank, P., Hedwigstraße 29.
Ipner, Herm., Viktoriastr. 42/44
Kalibabky, E., Höfchenstr. 26
Kalinke A., Hubenstraße 12
Kapsch, P., Weinstraße 88.
Karsch, Paul, Lohestraße 33.
Kiple, Herm., Frankf. Str. 72
[illegible] Lohestr. 45/47 Jed. Sonntag u. Mittw. Tanz. Jeden Sonnabend Vereinsvergnügen.
Klosterplantage Ofener Str. 122 Jed. Mittw. u. Sonnabe. Tanz
Krause, Marie, Bismarckstr. 42
Krause, Aug., Westendstr. 74.
Kretschmer, Anna, Tauentzienstr. 143
Kubetzky's Gesellschaftsh. früher Sanssouci, Mehlgasse 11 Jed. Sonntag u. Mittw. Tanz
Lange, Max, Neue Weltg. 14
Kurgarten Frankfurt. Str. 205. Endst. Lin. 6 Angen. Fam.-Lokal, schön. Gart. Jed. Sonnt. u. Mittwoch: Tanz
Langwitz, Georg, Ofener Str. 78
Lissak, Rud., Fr.-Wilh.-Str. 67
Lode, Daniel, Tauentzienstr. 161.
Loebel, Berta, Ofener Str. 6
Ludwig, Victoria, Westendst. 26
Lukowitz, Paul, Margaretenstr. 28
Lück, Pauline, Viertumstr. 2
Maciejewski, Alois, Kleinstr. 26
Marx, Josef, Fr.-Karl-Str. 31

Gastwirtschaften

Markthallen-Restaurant Münzstraße 16 Anerkannt beste warme und kalte Küche.
Zum gr. Meerschiff Reuschestr. 26 E. Vogel
Menzel, Ernst, Siebenhufenerstr. 19
Mittmann, Bismarckstraße 5.
Micalitsch, Anna, Margaretenstr. 50
Graf Moltke Frankf. Str. 71 Telephon 6937 Musikal. Unterhaltg. A. Jendras
Mühling, Ida, Bergmannstr. 12
Nack, Schmiedebrücke 48.
Stadt Ohlau, Klosterstr. 141
Z. Paketpost, Korb, Weiße Ohle 15
Pantke's Nchflg., Inhaber: Schmidt Hubenstraße 50
Paul, Hermann, Friedrichstr. 12
Pavel, Paul, Striegauer Str. 11
Petruske, H., Stockgasse 10
„Zum Pfeiffer" — Ohlauer Straße 45 — Gute bürgerliche Küche.
Pflaume, Gust., Lohestraße 77
Pietsch, P., Lehmgrubenstr. 54
Pilz, Gustav, Friedrichstr. 18
Ploschke, Emma, Neumarkt 37
Posnansky, W., Frankf. Str. 174
Pretsch, Rich., Weinstr. 39
Rube, Heinrich, Sonnenstr. 14
Raguse, Wilh., Ofener Str. 8
Reimann, Rich., Sadowastr. 40
Reiter, Louis, Sedanstr. 7
Sabisch, Marie, Frankf. Str. 49
Saremba, Herm., Westendst. 73.
Sährig, Karl, Neudorfstr. 23 Ausspanng. u. Fremdenzimmer
Schiffer-Heim, Wäldchen 24. Teleph. 6782. Sonnab. u. Sonnt., musik. Unterhalt., tägl. warme Roßfleischküche
Schlesier, Hubenstraße 21
Schmidt Herm., N. Adalb. Str. 125
Schmidt, Karol., Tauentz. Str. 172
Schmidt, P., Trebnitzer Str. 26
Scholz, Hedwig, Tauentz. Str. 145
Schädel, Erich, Michaelisstr. 82
Schönfeld, Frau, Oelsner Str. 8.
Schreiber, Paul, Frankf. Str. 163
Seibt, Wilh., Posenerstr. 25.
Speda, Thomas, Kantstraße 2
Springer Karl, Brominitzstr. 53
Strauß, Michaelisstraße 71.
Strauß, Max, Vinzenzstr. 8.
Stempinski, Ida, N. Taschenstr. 1a
[illegible]

Gastwirtschaften

Swoboda, Viktor, Bohr. Str. 45 b
Thaler, Ernst, Berliner Str. 85
Thomas, R., Trebnitzer Str. 23.
Titzes Cognac-Bude Wachtpl. 1 Tel. 2635
Treffer, Edwin, Lohestr. 83/85
Treffer, Reinh., Ketzerberg 13
Zum Turmhof, N. Antonienstr. 4
Ullrich, Aug., Roßplatz 1.
Villa Liebig, G. Nowak, Liebigstr. 8
Konzerthaus Volksgarten Michaelisstraße 48 Jeden Mittwoch und Sonntag Konzert
Wagenknecht, K., Andersenstr. 38.
Walla, Auguste, Klosterstr. 125
Weide' Festsäle Pöpelwitzstr. 23 Tel. 9431. Jed. Sonntag: Oeffentl. Tanz.
Welz, Anna, Al. Feldstr. 5
Wiesenthal Kais.-Wilh.-Str. 219. Endstat. d. Linie 2. Inh.: R. Hannig. Jed. Mittwoch u. Sonntag Tanz
Winkler, Viktoria, [illegible]
Wittwer, Otto, Hubenstr. 13
Wosnitza's Restaurant Lohestr., 5. Straßenbahnl. 6 Anerkannt gute Küche.
Wybranietz, Jos., Neudorfstr. 112.
Zimmermann, R., Gräbsch. Str. 122
Zindner, Carl, Lohestraße 61
Zielaff, Alb., Leuthenstr. 10
Zondlick, Ant., Königspl. Str. 10
Zumpolt, Renier, Schmiedebr. 22
Zur Gröschelbrücke Däwitzer Chauss. Jeden Sonntag: Tanz

Gelegenheitskäufe

Drobner Herm., Hirschstr. 23
L. Feibel, Blücherplatz 19 Blusen, Röcke, Wartlewar. Damenkonf., Kinderkleid. — Stoffe aller Art —
Radel, verw. Wilbrich, Friedr.-Wilhelm-Str. 88
Urban, Marg., Tauentz. Str. 100

Gelegenheitskäufe Ein- und Verkäufe

Haucke, Nikolaistr. 63b kauft alles! Gold, Silber, Uhren, Brillanten Photo-App., Pfandsch., Fahrr.

Gemüse

Michael, Karl, Bohrauer Str. 8

Glasereien und Bildereinrahmungen

Blehan, Karl, Tauentzienstr. 89. Fernsprecher 1545
Brendel, Rich., Glogauer Str. 2.
Doege, Carl, Neudorfstr. 90.
Schröter, Fritz, Leuthenstr. 31.

Grabdenkmäler

Hornig & Sohn Lohestr. 75 Teleph. 9266
Dante, B. Wwe. An der Gröschelbrücke
Exner, C., vorm. F. Kaum Matth. Str. 3. Tel. 7998
Franke, C., Palmstraße 19, Frankf. Str. 194 Gräbschen Endst. d. Straßenb.
Künzel & Hiller Sandstr. 1. Tel. 1938 Oswitzer Friedhof
Pausenberger R. Nachflg. Tauentzienstr. 47, Lohestr. 88
Siegert, R. Steinstr. 85, Tel. 8880 Ol. Str. 105, Tel. 11989
Wilhorn & Feldermann Ottostr. 35 Osw.-Str. 3
Wolff Lohestr. 21, Teleph. 3357 Steinmetzmeister

Grab- und Türschilder

Guderley, Jos., Fischergasse 2

Gravieranstalt

Hübsch, L. Hintermarkt 4 Bude 97, Ecke Ring

Gummiwaren

Reeder, C., Gartenstr. 63, hpt. Kleinverkauf.
Klose, H. Nikolaistr. 78/79. 3. Haus vom Ring.
Schlesische Gummiwaren Industrie Neue Taschenstr. 28

Haus- u. Küchengeräte Glas- u. Porzellanhdlg.

Armer Kupferschmiedestraße 7.
Aßmann, Karl, Hubenstr. 34/36
Eckert, Carl, Westendstr. 44.
Friedrich, Gebr., Schmiedebrücke 24.
Friedrich, Gertr., Klosterstr. 30/32
Gabriel, W., Rosenth. Str. 15.
Gasde Lohestraße 34 E. Wilhelmsruhstr.
Göpfert, Blücherstr., E. Matth. St.
Grün, Rich., N. Graupenstr. 16.
Hausschild, P. jr., Fr.-Wilh.-Str. 85
Kaufer Nachflg., Adalbertstr. 18
Kornmann, R., Fr. Wilh. Str. 50, N. Taschenstr. 35
Kostka, Maria, [illegible]str. 83/85
Marschall, Rob., Reuschestr. 28.
Otto, Friedrich, Tauentzienstraße 178. Eisenwaren.
Paul, H., Augustastr., Ecke Gabitzstr.
Renner, Rud., Fr.-Wilhelmstr. 76
Rothe, Arno, Gräbschenerstr. 25.
Wirtschafts-Magazin [illegible] ...straße 95

Kaufhaus **Hermann Sachs Nachf.** Adalbertstraße 20.

Herren-Garderobe.

F. Bilek Fr.-Wilh.-Str. 105, I Herren- u. Knabenanzüge
Cherjasky & Jacobsohn, Reuschestr. 60/61.
Daniel, Fritz, Sonnenstr. 34.
Franz, Karl, Gräbschenerstr. 127.
Heinelt, A., Brandenburgerstr. 60
Kapst, Klosterstraße 67.
Meyer, Berth., Bohrauerstr. 71 Bekleidungsh.

Hochzeits- und Beerdigungsfuhren

Habasch, M., Mehlgasse 41. Teleph. 1978.
Hermann Mulke Hirschstr. 63 Tel. 8570
Papizold, Adolf, Vorwerkstr. 53 Telefon 835
Pusch, Gebr., Sedanstr. 13 Telef. 5471

Hut-Umpreßanstalten

De la Cour, Tauentzienstr. 173
Nikolaus, B., Seidene [illegible] 22

Hühneraugen-Operateur

Möbus, Universitätsplatz 10/11

Hüte und Mützen.

Böhm, Bern., Schweidn. Str. 41/42, Ohlauer Str. 1/2 (Kornecke).
Eckert, Felix, Klosterstr. 43 am Mauritiuspl.
Hanke, Paul, Wilh., Fr.-Wilh.-Str. 23
Herzolsheimer Matthiasstr. 100 Spez.: Damenputz.
Spez.-Herrenhutgesch. Schmiedebr. 5.
Rother Rob., Nachfolg. Inh. B. Gasamuss Taschenst. 9 Eig. Neb.-Werkst.
Hut- und Mützen-Haus Größten Umfangs H. Schönfeld, Schmiedebr. Ecke Kupferschmiedestr. u. Bohrauerstr. 45 Reparaturen schnell u. billig
Krien, W., Gartenstr. 92, T. 6478
Pietsch, Karl, Klosterstr. 19/21.
Thater, G., v. Niederl. d. Liegn. Hutfabr., Ohlauer Str. 86, Neue Schweidn. Str. 2, Schmiedebr. 48
Straßburger Halbbazar, Schmiedebr. 36/38 u. Fr.-Wilhelmstr. 2.

Installation, Klempnereien

Arndt, Georg, Tauentzienstr. 157
Borchers, Friedr., Herdainstr. 32
Feike, Rich., Feldstr. 32.
Groll, Rob., Friedrichstr. 20.
Hanheiser, Jos., Fr.-Karlstr. 4.
Heinel, Paul, Oelsnerstr. 9.
Jung, Maximil., Vinzenzstr. 2.
Karbstein, Jul., Enderstr. 24.
Köbisch, Georg, Lohestraße 54
Laubischer, Bärenstr. 8, Tel. 9348.
Lux, Max, Rosenthaler Str. 19.
Meusch, August, Posenerstr. 4.
Pischel, Max, Frankfurt. Str. 72
Schubert, Paul, Bärenstr. 30.
Schwarz, Ed., Westendstr. 42.
Wirth, Max, Bohrauerstr. 61
Wollsdorf, Gust., Viktoriastr. 29

Kaufhäuser

Bach & Blachmann Herdainstraße 46/48

Kinematographen.

Eden-Theater Nikolaistr. 27.

Kleiderstoffe, Seidenwaren

Schäffer, Ring 23.
Süßmann, D., Reuschestr. 60/61.

Klischeefabrik

Geike, C., & Co., Reuschestr. 11/12

Knaben- u. Mädchenbekleidg. Erstlingsausstattung

Kretschmer, F., Gartenstr. 67 Teleph. 6515

Kolonialwaren.

Bartsch, Ernst, Gräbsch. Str. 58
Heidrich, Franz, Fr.-Wilh. St. 85
Bleß, Anna, Lohestraße 12
Greil, G., P., Gallestraße 20
Hantmann, P., Klosterstr. 146
Freitag, W., [illegible]
Geisler, A., Matthiasstr. 105.
Gottschling, Rb., Westendstr. 78
Jacob, M., Hubenstraße 29
Katzwerl, Ed., Herdainstraße 59
Katzbrzik, E., Lehmdamm 45
Kagon, Ed., Tauentzienstr. 181
Konrad, H., Rosenthalerstr. 28
Kurzhals, R., Goethestr. 98
Kusche, Th., Sedanstraße 5
Pohl, Rud., Hubenstraße 93
Prause, Alfred, Bergstraße 5
Riemek, M. Sonnenstraße 32, Frd.-Wilh.-Str. 32
Rinner, Hugo, Opitzstraße 93
Rudolph, Georg, Augustastr. 20
Sambale, W., Mehlgasse 38
Schneider, Paul, Bohrauerstr. 83
Scholz, Heinr., Ottostr. 2
Scholz, S., Rosenthalerstr. 61
Siegmund, R., Andersenstr. 73.
Stepanienko, Al., Posenerstr. 13
Thiel, Oskar, Hubenstraße 99
Weber, Heinr., Matthiasstr. 89
Weidermann, R., Adalbertstr. 17
Winkler, E., Lehmgrubenstr. 43

Konfektion

Damen- u. Mädch.-Bekleid. Kostüme, Kleider, Mäntel Jacketts, Blusen und Röcke aus Wolle, Voile oder Seide in großer Auswahl am Lager. Preise solide — streng fest.
Heinrich's Konfektionshaus Reuschestr. 11/12. Tel. 5372
[illegible]

Korsetts.

Binniger, R., Gartenstr. 54
Fischer, Hulda, Kupferschmdestr. 17
Günther, M., N. Taschenstr. 25

Konfitüren und Schokoladen.

Kaiser, E., Matthiasstraße 105
Klaun, Max, Hubenstraße 27
Neumann, C. Gottlieb, Altbüßerstraße 45.
Nitsch, Antonie, Frankf. Str. 48
Pohl, B., Neumarkt u. Filialen. Fabrik: Matthiasstr. 97
Schirmer, R., Bohrauerstr. 64a
Schneider, M., XVII, Bärenstr. 6
Schönherr, R., Gabitzstraße 68

Korbwaren

Urban, O., Gartenstr. 97

Krankenpflegeartikel

Brade, Herm. Hummerei 31 Telephon 2011
Graebsch, M., Bergstraße 36
Haertel, Hermann Weidenstraße 33, Teleph. 461
Lutherer & Laske N. Taschenstr. 34. Tel. Ohle 1489
Radek, Lohestraße 34 Telefon 7621

Künstliche Blumen

Riebel, Hugo, Fr.-Wilh.-Str. 15

Künstliche Blumen Federn

Schulze, Karl Graupenstraße 11

Lacke, Farben

Farben, Lacke kauft man am billigsten Rothgiesser & Co., Hohenzoll.-Str. 87

Lampen und Beleuchtungsartikel

Schwabe, W., Kupferschmiedestr. 11. Tel. 9386

Lederwaren u. Sattlerei.

Drechsler, Fr., Fr.-Wilh.-Str. 81.
Franke, M., Höfchenstr. 22, Teleph., Gartenstr. 48, 4987.
Jäger, Adolf, Fr.-Wilh.-Str. 30.
Kämpf, Emil, Fr.-Wilhelmstr. 84
Klein, Rich., Frankfurterstr. 131
Klingberg, M., Frankfurterstr. 64.
Parke, Richard, Bohrauer Str. 17
Sternitzke, Karl, Götzenstraße 2
Schneider, Ad., Gräbsch. Str. 41
Theobald, F., N. Taschenstr. 16

Manufaktur-Modewaren

Sohmuths Nf., Fr.-Wilhelmst. 95
Simon, C., Scheitnigerstr. 11.

Möbel-Magazine.

Blaschowitz, Alois, & Sohn, Königgrätzer Str. 13.
Bordag, Otto, Matthiasstr. 115
Buchta, Franz, Dessauerstr. 8.
Gebr. Buchmann Bürgerliches Ausstattungshaus gegründet 1888. renomierte Ware aus bestem Material, streng solide Preise. Teilzahlung gestattet. Fischergasse 21, Ecke Wachtplatz.
Gr. Auswahl an Möbeln Eisinger, J. Schwertstraße 5 — Teilzahlung gestattet —
Eisinger, M. Friedr.-Wilhelm-Str. 13
Haus für Wohnungs-Einrichtungen Em. Fröhlich Telephon 4692 Kupferschmiedestraße 1. Gr. Auswahl i. all. Preislagen
Geppert, E. [illegible]
Gertler's Möbel Kaufhaus Paradiesstr. 11
Giesel, Max Brüderstraße 5.
Möbel Grosser Matthiasstraße 63 Tischlerei
Hübner, Reuschestr. 2, I.
Karfunky & Co., Rosenthaler Str. 2.
Kögel, A. Palmstr. Ecke Grünstr. Fernruf 10277
Kosubek & Co., Matthiasstr. 88.
Rixdorf, Tauentzienstr. 55, I.
Ollendorff, Julius & Co. Albrechtsstraße 14. 4 Etagen
Möbeltischlerei „Pauer" Sadowa-Straße 5 Großes Lager fertiger Waren liefert gut und billig. evtl. auch Teilzahlung.
Möbelhaus Gartenstr. 1 Rosner, L. Am Sonnenplatz Streng solide Preise.
Scholz, Carl, Ring 5, gegründet 1882.
Möbelfabrik Schreiter Bismarckstraße 22.
Seifert, F., Scheitnigerstr. 20.
Stärker, L., Margaretenstr. 10.
C. W. Strauch's Wwe., Tauentzienstr. 98, Fernr. 8835.
[illegible]

Erscheint 3 mal wöchentlich

Fortsetzung d. Bezugsquellen-Verzeichnisses.

Den Lesern bei Einkäufen empfohlen

Maß- u. Kunstschneiderei

Szczersky, Joh. Theo. Freiburger Str. 18

Margarine — Lebensmittel.

E. Abraham, Fr.-Wilhelmstr. 12 (Wachtplatz).
Butter-Centrale, Matthiasstr. 102

Milch- und Butterhandlungen.

Bresl. Molkerei, e. G., Berlinerstr. Nr. 60/62 Milch, Butter und alle sonst. Molkereiwaren Verk. frisch durch 22 Läden und Wagen.
Carl, Chr., Tauentzienstraße 87.
Denschel, Alois, Brunnenst. 54, pt.
Kroll, E., Alsenstraße 21.
Lüdcke, Hugo, 26 Filialen in all. Stadtteilen
Schnabel, August, Lessingstr. 2.
Steffen, Rob., Steinstr. 17.

Möbeltransportgeschäfte

Opperich, August, Lobestr. 30
Zimmer, Karl, Gräbschenerstr. 49 T. 12477
Zimmer, Rich. Friedr.-Str. 4, Tel. 7458 vis-à-vis der Markthalle.

Musikalien

H. Siegmund, Blücherplatz 6/7 — Noten aller Arten — Geigen — Lauten — Zithern Grammoph., Mandol., Akkord.

Musikinstrumentenbauer

Hans Alfr. Schütz, Ing. Fachmänn. Rep.-Werkst. für Musikinstrumente aller Art. Neuschestr. 57

Musikinstrumente und Grammophone.

Gessner Weidenstraße 20 Gitarren, Lauten, Mandolinen und alle Musikinstrumente

Musikhaus Jeske Friedrich Wilhelmstr. 89. Neueste Schallplatten-Grammophone.
Musik-Haus Melzer Friedrich-Wilhelmstr. 36 Neueste Schallplatten, Grammophone u.s.
Müller Musikhaus Blücherstr. 8
Wiener & Futter Schmiedebrücke 48

Nähmaschinen

Nähmaschinen kauft man am besten bei Jubt, Nikolaistr. 56
Drescher, Jul., & Co., Ring 6, Gen.-Vertretung: „Phoenix".
Grentzsch, O., Summerei 20, I
Walter Friedr.-Wilh.-Str. 61 Augustastraße 118
Wieske & Kegel, Tauentzienstr. 92.
Wittich An den Kasernen 1/2 auch Fahrr., Grammoph.
Nähmaschinen kauft man am besten bei Schlesinger Kaiser-Wilh.-Straße 3, I Kein Laden, nur 1 Treppe

Obst- und Beerenweine

Biebert, Paul, Bohrauerstr. 27, Näh. Handelshf.
Lorenz, Eugen, Posener Str. 22.

Optiker

„Heidrich" Stadttheater gegenüber.

Papier- u. Schreibwaren.

Abel, Richard, Hubenstr. 54
Dittert, Jos., Lessingstr. 55.
Enderlein, Herm., Bohrauerstr. 52
Friedländer, Sonnenstraße 28 engros, Tel. 1282
Friedrich, T., Zig., Fr.-Wilh.-Str. 85
Hübner, Anna, Hubenstr. 30/32
Katige, Fritz, Neudorfstr. 59
Kupsch, Johanna, Herdainstr. 49
Machner, Fritz, Hubenstr. 93
Schwarzer, W., Hubenstr. 31
Seeliger, M., Gust.-Freytagstr. 25
Staats, E., Tauentzienstr. 149
Strehl, M., Lohestraße 36
Struppen, B., Lehmgrubenstr. 69
Ziebarth, Th., Gräbschener Str. 2.

Parfümerien und Toilettenartikel

Guber, Lehmgrubenstr. 67 Spezial-Geschäft

Pelzwaren, Mützen, Kürschnerei

Wistuba Albrechtstraße 8

Pfandleihen und Gelegenheitskäufe.

Dal, Georg, Scheitnigerstr. 42.
Braunschweig, Ketzerberg 18/19.
Dahlke, Albert, Poststr. 6
Freundt, Karl, [illegible] 2.
Hohe, E., Fr.-Wilh.-Str. 61.
[illegible]mann, Jul., Trebnitzer-Str. 41. Umzüge, Uhr., Wäsche.
[illegible], Klosterstraße 28
[illegible]

Photograph. Apparate und Zubehör

Fischer & Co., Taschenstr. 25
Jahn, H., Photo-Spezialhaus Taschenstraße 7
Schlick, H. Gartenstr. 77 Teleph. 6863

Photograph. Ateliers

Auerswald Neue Taschenstr. 1 b auch Vergrößerung.
Photograph. Atelier »Cecilie« Tauentzienstraße 66, 1. Etg.
Dittrich, Ohlauerstraße 39/41 Telephon 2741
Atelier Blücher, Reuschestraße 2 Vergrößerung, Paßf. Photograph.
Photogr. Vergrößerungen Gebr. Eirwert Feldstr. 26 Teleph. 9382
Hohn, W., Gust.-Freytagstr. 3.
Jichmann, A. Lehmdamm 66
Krause, Herm. Paradiesstraße 30
Lehninger, A. Friedr.-Karlstr. 1 Vertr.-Vergröß.
Mandel, Neue Taschenstr. 5 Aufnahmen zu jed. Tageszeit. Vergrößerungen n. jed. Bilde. Abonnenten erhalten Rabatt.
Photo-Ateliers Neue Taschenstr. 11 Paßbilder baldigst Zwischen Tauentzien- und Ernststrasse.
Potthoff & Kapella, Ohl. Str. 42 u. 50
Schroeder, E., Fr.-Wilh. Str. 62 Gartenhaus ptr.
Schwarzer, Portrait-Vergröß., Hollsteinstr. 34, I
Fotograf Thiele Tauentzienplatz 11
Urania Klosterstr. 20
Wunder, Alfr., Frankf. Str. 111

Photo-Kunstanstalt und Vergrößerungen

Modler, W. Friedrich-Wilh.-Str. 79

Bild-Vergrößerungen nach Fotografien

Silesia, Inh. Zander, Weinstr. 60

Posamentier-, Weiß- und Wollwaren

Abend, H., Fr.-Wilhelmstr. 47.
Warkus, Berta, Gräbschenerstraße 140.

Puppenklinik

Hannig, Ohlauer Straße 70 Ecke Bischofstraße
Hartmann, M., Bohrauerstr. 24
Wittchow Höfchenstraße 62

Putz, Modes.

Seiler, Marta, Schuhbrücke 70a
Böhmer, Höfchenstraße 77
Brodalla, Adolf, Anderssenstr. 6
W. Flöter Nchf., Fr.-Wilh.-Str. 5
Löwy, Julius, Viktoriastraße 71
Hutfabrik Julius Löwy Reuschestraße 47/48.
Sulaschel, Anna Fr.-Wilhstr. 59.
Kaufhaus A. Richter, Herdainstraße 70

Rasierklingen-, Rasier-Apparate-Schleiferei

„Rapid" Schmiedebrücke 21

Samenhandlung

Kracht, M., Frankfurterstr. 139 Sämereien u. Mehl
Aug. Linders Nachflg. Trebnitzer Str. 64. Sämtliche Gemüse-, Feld- u. Blumensäm.
Mittendorf, Carl, Blücherplatz 6/7 Erfurter Samen-Großhandlung

Schankwirtschaften.

Wäßler, August, Feldstr. 18.
Braun-Ruhsch, Neudorfst. 54a
Burghardt, W., Mehlgasse 15.
Epstein, Adolf, Graupenstr. 13.
Wiennig, O., Willmannstr. 18
Heldt & Kleinert, Schwerinstr. 2.
Hennig, H., Hinterbleiche 5/6
Heutschel, E., Blücherstraße 3.
Heutschel, Paul, Herzogstr. 22.
Karte, Paul, Alsenstraße 15
Kräutersonne, Sonnenplatz
Nitschke, O., Neuschestr. 54
Pohl, Hermann, Matthiasstr. 7.
Raschke, B., Frankfurterstr. 68.
Rauchfuß Scheitnigerstraße 33
Rother, H., Klosterstraße 26
[illegible], C., Klosterst. 104, Fr.-Wilh.-Str. 45, Roth.-Str. 8, Blücherpl. 11, Matthiasstr. 102, Neudorfstr. 68, [illegible]
[illegible]

Schankwirtschaften

Wolf, Gebr., Fr.-Wilh.-Str. 108, Neue Sandstr. 15, Weißenburgstr., Ecke Elbingstr., Anderssenstr. 32, Carlspl. 3, Kl. Scheitn.-Str. 20, G. Markgr.-Str., Mehlg. 5. - Oels, Ohl. Str. 59.
Rab. Paralla, Mehlg. 45/47.

Schirme, Stöcke.

Heinze, Bertram, Neue Taschenstr. 6, Fr.-Wilh.-Str. 7, Klosterst. 43.
Reusche, Karl, Leuthenstraße 11.
Langer, Herm., Gräbsch.-Str. 23, Ecke Holteistr.

Schreibmaschinen und Zubehör

Telg, Erich, Tauentzienstr. 48 Fernruf 207, Continental

Schuhwaren und Schuhmacher.

Kolisbara, Aug., Höfchenstr. 73
Kruhl, Paul Bohrauerstraße 45 Fr.-Wilh.-Str. 50
Ludwig, B., Lobestraße 52
Meißner, Herm., Bohrauerstr. 31
Mohr, E., Höfchenstraße 23
Wunder, Paul, Fr.-Wilhelmst. 68
Nath, Karl, Gräbschener Str. 88
Salo Tichauer & Co., N.-Taschenstraße 25b.

Seiden.

Schäffer, Ring 23.

Seiden-Band

Metzner & Co., Neue Schw.-Str. 5a
Weißenberg & Brauer, Schweidn.-Str. 3/4

Seilerwaren u. Netze

Dittman, R., Neuschestr. 43/44.

Spezialhaus für Spiel und Sport

Sporthaus Welmann Kais.-Wilh.-Str. 12 Fernspr. 5284

Gewerbsmäßige Stellenvermittlung

Dziallas, Anna, Tauentz. 12, Tel. 4142 am Hauptbahnhof.

Stempel

Sedlatzek, A., Ringbude 75/76 Telefon 4746

Strumpfwaren

Strümpfe Albert Fuchs Schweidnitzer Straße 49.
Strumpffabrik Neudorfstr. 18 Julie Drescher

Tanz-Lehrinstitut

Tanzschule
Fel. Lapsch, Albrechtstr. 44/45, I Gründl. Ausbildg. Eintr. jederz.
Tanzschule Gebr. Nemela Albrechtstraße [illegible] Anmeldungen täglich

Tanzschule Em. Frapp Messergasse 16 Einzelunterricht jederzeit Anmeldungen täglich

Tapezierer, Dekorateure und Polsterwaren

Ernst, Th., Höfchenstraße 96
Jungnitsch, Höfchenstr. 43 Telefon 9807
Minnert, Paul, Kantstr. 37
Schlaife, Georg, Sedanstr. 8

Trauer-Kleidung.

Benedix, A., Ring 1, Ecke Nikolaistr.
Hoffmann, Marie, Kantstr. 1

Uhren- u. Goldwaren

Alter, Paul, Kupferschmiedestraße 17, pt.
Altmann, Gust., N. Taschenstr. 8
Büttig, Berth., Neudorfstr. 13
Dahms, Hugo, Tauentzienstr. 186
George, Artur, Viktoriastr. 111
Kühnel, Eduard, Schmiedebrücke 52.
Langner, Friedr., Lehmgrubenstraße 54
Patriok W. Albrechtstraße 3
Rosenthal, Neue Schweidnitzer Str. 5.
Hamma, Schles. Uhren-Rep.-Werkst., Nikolaistr. 13
Schmidt, Bruno, Nikolaistr. 31
[illegible]
Schubert, Karl, Klosterstr. 27.
Vogdt, G. m. b. H. Ohlauerstr. 60.
Walter, Paul, Klosterstraße 7

Ungeziefermittel

„Mapertin" [illegible]

Theater

[illegible]

Trikotagen, Wollwaren

Sächs. Wollw.-Manuf. Zwingerplatz 1.

Verkehrs-Institut.

Blitz-Radler Viktoriastr. 104a Tel. 9220 u. 1350
Gelbe Radler, Telefon 10000, 4315, 4340.
Record-Radler, Höfchenstr. 10

Vogelfutter

Schneider, Karl, Rosenth.-Str. 43.

Waren- u. Kaufhäuser.

Kaufhaus „Adler" Fürstenstraße 2.
Kaufh. Alsenhaus, Alsenstr. 40
Bazar Ohlauertor, Klosterstraße 100
Bornitz, W. A., Schießwerderstr. 2
Danziger, M., Gräbschstr. 36
Kaufhaus „Freund" Matth.-Str. 125
Haase, Paul, Matthiasstr. 89
Kaufhaus Strehlenertor Hubenstr. 31
Kaufhaus Tauentzien Tauentzienstr. 153
Nothenberg, Augustastraße 132, Gräbschener Straße 86, Scheitniger Straße 19.
Kinder-Bazar Zimmerling, H., Bismarckstraße 25

Wäsche-Ausstattungen.

Henel-Fuchs, Am Rathaus 23/27.

Wäsche, Trikotagen.

Abend, G., Friedr.-Wilh.-Str. 84
Abend, H., Fr.-Wilhelmstr. 47.
Bartsch, A., Tauentzienstr. 173
Bönisch, Carl, Fr.-Wilhelmst. 21
Bielschowsky Ed. jr., Nikolaistr. 75—76.
Brounthal, Berta, Schmiedebr. 53
Bruno, Werner, Herdainstraße 68
Friedländer, G., Sonnenstr. 30
Hanschner, Fr., Neue Graupenst. 13.
Hoffmann, A., Rosenthalerst. 61
Kaufh. H. Ruß, Fr.-Wilhelmst. 92 5% Rabatt.
Klinner, A. O., Scheitnigerstr. 17
Kühnöhl, R., Anderssenstr. 17
Langer, G., Posenerst. 23. 5% Rab.
Langer, M., Klosterstr. 37
Langer, Wilh., Gräbsch. Str. 18
Leschziner, A., Mehlstr. 1a
Lichnau, H., Teichstr. 24
Mädler, A., Fr.-Wilh.-Str. 14
Malorny, E. Opitzstr. 17 Gräbschen.-Str. 106
Gelegenheitskäufe Markus, Max Neuschestr. 42 N. Graupenstr. 16 [illegible]
Okiitz, M., Bohrauerstraße 55
Philippsborn, Alb., Neue Taschenstr. 32
Reinelt, C. A., Klosterstr. 9
Riedel, B., Fdr.-Wilhlmst. 55/57
Schulz, Klara, Neudorfstr. 38.
Völkel, G., Fr.-Wilhelmstr. 51
Weitzmann, H., Gartenstr. 46

Waschmittel

Bohrpaste „Eda" zu technischen Zwecken das beste Reinigungsmittel. „Eda" Chem.-techn. Produkt. Breslau I, Wallstraße 13.

Wasch- u. Plättanstalten

„Gräbschen" Inh. Schröder, Gräbschn. Str. 19/21, Abendstr. 44

Weiss- u. Wollwaren.

Baum, Oskar, Sternstr. 77
Böhm, Max, Tauentzienst. 166
Weißwarenhaus Dresdner, Reuschestr. 55
Friedrich, E., [illegible] Kronprinzenstr. 47
Glogauer, Otto, Schmiedebrücke 27
Gutstadt, Hugo, Gräbsch. Str. 30
Henel-Fuchs, Am Rathaus 23/27.
Hermann, Gertrud, [illegible]str. 63
Heßelbarth, H., Matthiasst. 133
Kaufh. Gold. Zepter, Klosterstr. 47
Lazarus, Franziska Matthiasstraße 2
Lehmann, M., Gartenstr. 94 a. Hauptbhf.
Sabitzke, Maria, Hubenstr. 82a
Pfeiffer, W., Matthiasplatz 11 (Wäsche- u. Schürzenfabrikation)
Kaufhaus A. Richter Herdainstraße 70
Kaufhaus [illegible] Rosen, Neudorfstr. 74.
Stolle, E., Nachflg. Hubenstr. 43
Schönaich, [illegible], Frankfurterst. 115
Wagner, Max, a. Hauptbahnhof, Gartenstraße 103
[illegible]

Werkzeuge, Baubeschläge.

Füllborn, Rob., Af., Altbüßerstr. 12

Wild und Geflügel.

Adler, L., Oderstraße 2.
Böhm, Arnold, Klosterstr. 17
Böhm, Herbert, Gartenstr. 62
Darglau, F., Neudorfstr. 73/75.

Zahn-Ateliers.

Berghofer, Paul, Rüdigerstr. 5 Teleph. 9912
Grellert, M., Augustastr. 151.
Kottwitz, Paul, A. d. Magdalenenkirche 5, I
Weiß, Friedrich-Wilh.-Straße 15.

Zahnersatz - Plomben

Fendler, Bruno, Frankfurter Straße 111. Telephon 8241.
Irion, Alex Sternstr. 55 hochptr.
Schlottmann Lehmgrubenstraße 67
Schmalisch Lehmgrubenstraße 9, pt. a. d. Lobestr.
Scholz, Artur, Friedrich-Wilh.-Straße 106, I.

Zigarren u. Zigaretten.

Baumgarten, L., Gustav-Freytagstr. 25
Brauer, Curt, Teichstraße 26
Demuth, Fritz, Frankfurterstr. 207
Dierich's Nachf., Bismarckstr. 28.
Fleischer, Paul, Tauentzienstr. 173
Franke, F., Hubenstraße 96
Gruschka, E., Goethestr. 151
Hahne, Berta, Nachodstraße 1
Hampel, Rud., Brüderstraße 81
Hielscher, Karl, Friedr.-Karlstr. 28
Hoffmann, A., Matthiasstr. 95.
Janke, Paul, Gabitzstraße 74
Konrad, Walter, Nachf., Nikolaistr. 22
Kießlich, M., Rosenth.-Str. 18-20.
Kilian & Co. G. m. b. H. Breslau-Posen Filialen i. Breslau Schuhbrücke 81, Gräbschn. Str. 71, Gartenstraße 100, Wachtplatz 14, Tauentzienplatz 10, Gartenstraße 47, Bohrauer Str. 49.
Kiontke, Paul, Berlinerstr. 42.
Laske, W., Herdainstraße 23
Lotsch, J., Sonnenstraße 4.
Mahler, Karl, Paulstraße 9.
Maiwald, Georg, Trebnitzerstr. 60
Morawa, P., Fr.-Wilh.-Str. 9.
Müller, Arthur, Augustastr. 106
Müller, A., Gräbschener Str. 262
Misch, Rob., Augustastraße 81
Moch, Paul, Lehmgrubenstr. 62
Nowak, M., Klosterstr., E. Feldstr.
Pelz, Josef, Herdainstraße 57
Petersilie, Max, Neuschestr. 87/88
Saitke, Hans Herm., Lessingstr. 19
Schlegel, Jos., Posenerstr. 57.
Seidel, Herm., Rosenthalerstr. 16.
Streichert, Erich, Alsenstr. 64.
Salisch, Paul Nachf., Lehmgrubenstr. 73
Scholz, Karl, Lobestraße 59
Scholz, Luise, Hubenstr. 30/32
Schlenzel, Konrad, Bohrauerstr. 127
Tierol, Ernst, Frankf. Str. 47.
Urbanski, Bohrauerstraße 48.
Viertel, Herm., Bärenstr. 24.
Wolschnik, A., Fr.-Wilhelmstr. [illegible]
Wruck, Ludw., Trebnitzer Platz 3
Winkler, G., Lehmgrubenstr. 43 Ecke Gottschallstr. 2

Zöpfe, Haararbeiten

Lehmberg, H., Poststraße 5
Tappenbeck, C., N. Taschenstraße 20, hpt.

Morgenauer Lokale

Hofjäger Inh.: Ruß Schattiger Garten an der Oder Jed. Sonntag u. Dienstag Tanz
Konzerthaus Kroker Schattiger Garten an der Oder Angenehmer Fam.-Aufenthalt. Jed. Donnerst. u. Sonnt. Tanz
Reichskrone Jeden Sonnt. u. Mittw. Tanz Angenehm. Familienaufenthalt
Rosengarten, Inhaber: Preuß Jed. Freitag u. Sonntag vorm. Tanz Jeden Sonnabend Vereinskränzchen
Konzerthaus [illegible] Täglich große Konzerte Anfang 4 Uhr

Rosenthaler Lokale

„Friedrichsruh", am Friedhof Görlig, Gust., Trebn. Chauss. 14/15
Thiel's Etablissement, Tel. 6178

Scheitniger Lokale.

Fürstengarten Besitzer: [illegible]
Wisch, Karl, Fürstenstr. 102.
Kipke-Garten Inhaber H. Schindler [illegible]

Nähere Umgebung Breslaus.

Gastwirtschaften.

Sängerlust, Hundsfelder Chaussee

Lokale a. d. Oder

Restaurateure.

„Grünes Schiff" Am Zool. Garten
Kaffeehaus Bartels Jed. Sonnt.: Tanzkränzchen
Terrassen-Restaurant Oderschlößchen Inh. Bölter
Schaffgotschgarten Vornehmes Familienlokal Schattiger Garten
Wilhelmshafen Inhaber: Karl Bils Endstation d. Personendampfers
Z. Lindenpark, Inh.: J. Poremba, Grüneiche.
Zum alten Oderschlößchen Terrasse mit schattigem Garten
Zur Radrennbahn Inh. Stenzel „Grüneiche"

Brockau

Bäckerei und Konditorei

Hänel, Gustav, Gr. Koloniestr. 5

Buch- u. Papierhandlung

Braun, Rich., Heydebrandstr. 8

Drogen, Farben u. Weine

Konezal, Gustav, Bahnhofstr. 6

Fleischerei u. Wurstfabrik

Kluge, Berthold, Güntherstr. 3
Worbs, Erich, Heydebrandstr. 8

Gastwirtschaften

Baum's Festsäle Jeden Mittw. u. Sonnt. Tanz Garten und Kegelbahn Schönst. Aufenthalt f. Ausflügl.
Genossenschafts - Gasthof Inhaber: Robert Mende Jed. Sonnt. Tanzvergnügen
Wilde's Gasthaus Jed. Sonnt. Tanzvergnügen
Volksgarten früher Deutscher Kaiser Gart., Vereinszimm., Kegelbahn, ang. Aufenth. f. Ausflügler. Jeden Sonntag Tanz
Weigelt's Restaur. Bestes Fam.-Lokal
„Zur guten Laune" Inh.: W. Kleinert Anerkannt gute Küche Jeden Sonntag Konzert.

Gelegenheitskäufe

Deile, Emil, Güntherstr. 22

Gemischtwaren

Führmann, Ottilie, Lindstr. 4
Klose, G., Hauptstraße 8
Reich, Robert, Gartenstr. 8
Seliger, Herm., Gr. Koloniestr. 3b
Weber, Georg, Güntherstr. 4

Klempnerei u. Installation

Böhm, Bruno, Gr. Koloniestr. 36

Konfitüren u. Schokoladen

Kanig, Marthe, Breslauer Str. 3

Lederhandlg. u. Schuhwar.

Sabich, H., Bahnhofstraße 19

Milch-, Butter- u. Gemischtwaren

Bräuer, Robert, Güntherstr. 1

Papier- u. Schreibwaren

Seidel, Oskar, Bahnhofstr. 6

Putz, Weiß- u. Wollwaren

Haja, Hulda, Hafjeldstr. 4

Sarg- und Möbeltischlerei

Materne, Gustav, Hauptstr. 17

Schuhwaren und Schuhm.

Siebenhaar, P., Gartenstr. 5

Weiß- und Wollwaren

Kunze, Alma, Bahnhofstr. 7

Zigarren u. Delikatessen

Müller, M., Kreisstraße 3

Cosel

Bäckerei.

Starke, Franz, Cosel Nr. 32.

Gastwirtschaften.

Nitschke, Oskar, Cosel 24
Zur Heinrichsburg Inh. Wallisch Tel. 4297 Jeden Dienst. u. Sonnt. Tanz

Kolonialwaren.

Offert, L., Cosel 4

Carlowitz

Restaurateure.

„Lindenhof" Jeden Mittwoch 5-Uhr-Tee, Sonntags vornehm. Tanz
Wiesner-Garten Angen. Familien-Aufenthalt

Militär-Bedarfs-Artikel.

Gnerich, Papierwaren Nr. 11

Uniform- u. Milit.-Effekten.

[illegible]

Klein-Gandau

Gastwirtschaften

Gerichtskretscham Inh. Dörrwanger. Jed. Sonnt. Tanz
Kaiser-Friedrich-Park Kl.-Gandau Jeden Sonntag u. Donnerstag: Vornehm. Tanz

Gemischtwaren

Guhl, Auguste

Gräbschen

Drog., Farb., Toilettenart.

Gräbschener Drogerie, Gräbsch. Str. 255

Kolonialwar., Ausschank

Sablisch, Richard, Gräbschenerstr. 241

Gräbschener Lokale

Eulenspiegel Schatt. Gart. Ang. Famil.-Lokal Sonntag und Mittwoch Tanz
Flöter, B., Gräbschener Str. 256. Telephon 2824.
Gerichtskretscham, Grabschen 27.
Gräber, H., K. Heinrichsbrunn.
Harmonie Gräbschenerstr. 139/141 Dienst. u. Sonnt. Tanz
Hopf & Görcke Inhaber: Th. Stolle Jeden Sonntag und Dienstag: Vornehmer Tanz.

Hartlieb

Bäckerei u. Konditorei.

Neugebauer, Paul, Dorfstr. 28.

Gastwirtschaft.

Z. neu. Rennbahn Inh. Streicke Jed. Sonnt. öff. Tanz

Kolonialwaren

Riedel, Anna, Dorfstraße 18

Hünern

Gastwirtschaften

Handke's Gasthaus 2. Haltest. d. Kleinbahn. Schön. Saal u. Gart. Sonnt. Tanz.
Hildebrandt's Gasthaus Sonntag Tanzvergnügen
Scholtz's Gasthaus Schöner Garten Angenehm. Familienlokal Jeden Sonnt.: Familienkränzchen.

Klettendorf

Fahrradhandlungen

König, Paul, Reparaturwerkstatt
Röhnisch, P., Schweidnitzerstr. 22

Gastwirtschaften

Mäßner, Ernst, Telefon 3950

Kolonialwaren

Jansch, Julius, Schweidnitzerstr. 8

Krietern

Bäckereien u. Konditoreien

Benke, Fritz, Breslauerstr. 12

Gastwirtschaften

Restaurant „Zur grünen Aue" Angen. Familienlokal, Dorfstr. 2

Kolonialwaren

Sattler, Fritz, Dorfstraße 3

Zigarren u. Zigaretten

Röst, D., Breslauerstraße 1.

Lilienthal

Gastwirtschaften

Druschka's Gasthaus vormals Müller

Maria-Höfchen

Gastwirtschaften

Müller's Gasthaus Jeden Sonntag: Tanz

Gemischtwaren

Titze, Luise

Klein-Masselwitz.

Gastwirtschaften

Pache's Kaffeehaus Jeden Sonntag Tanz
„Zur Brauerei" Inhaber: C. Dominik Jeden Sonntag Tanz

Gemischtwaren

Hoch, Luise
Klante, Hermann

Gross-Mochbern

Bäckereien

Stabler, Eduard

Fleischereien

Weiß, Elise

Gastwirtschaften

Klose's Gasthaus Jeden Sonntag: Tanz
Schreier's Gasthaus Jeden Sonntag: Tanz

Kolonialwaren

Kandler, Wilhelm
Schmidt, Paul
Seidel, Oskar
Weiß, Dorothea

Schnittwaren, Kolonialw.

Engel, Max, Groß-Mochbern.

Kl.-Mochbern

Gastwirtschaften

Ullrich's Gasthaus Jeden Sonntag Tanz

Fleischereien

Sahlsch, Fritz

Kolonialwaren

[illegible]

Oltaschin

Gastwirtschaften

Central-Gasthaus Inh.: Karl Scholz Jeden Sonntag: Tanz
„Deutscher Kaiser" Inhaber Jorchke Jeden Sonntag: Tanz

Kolonialwaren

Gutsche, Gustav
Sodnisa, Gabriel

Oswitz

Gemischtwaren.

Thiel, Konrad, Oswitz 14.
Märsche, Max, Oswitz 15.

Kolonialwaren

Haupt, Alfred, Oswitz 7
Märsche, Paul, Oswitz 2
Wedell, Auguste, Oswitz 13

Restaurateure.

Ronge's Etablissement Sonntag u. Donnerstag Tanz
Döring's Festsäle Jed. Sonntag u. Donnerst. Tanz
Hoffmanns Garten Angenehmer Familienaufenth. Jed. Sonnt. u. Donnerst. Tanz
Grünast, Saal für Vereine.
Paradies Besitzer: Fiebler Jed. Donnerst. u. Sonnt. Tanz
Preußischer Hof, Inh. P. Liehr
Tivoli Inhaber: Zimmermann Jeden Sonntag u. Donnerstag Tanz.
Weidmannsruh, Inh. Frau B. Filzner

Zigarren und Zigaretten.

Rolle (Papierwaren) Nr. 2

Pilsnitz

Kolonialwaren

Märtin, August Pilsnitz 6a

Ransern

Gastwirtschaften

Seidels Gasthaus Sonntag Tanz

Schmiedefeld

Gastwirtschaften

Engwicht, Gustav

Bäckerei, Gemischtwaren

Franke, Karl

Gemischtwaren

Beran, Martha

Gr.-Tschansch

Gastwirtschaften

„Reichsadler" Inhaber: Stiebe Jeden Sonntag Tanz.
„Weidmannsruh" Inhaber E. Eitner

Kolonialwaren

Dalibor, Marie, Dorfstr. 64
Wenzel, A., Chausseestr. 3

Kl.-Tschansch

Bäckerei.

Welzel, O., Chaussee 13. Grüne Rabattm.

Bau- und Gerätschafts-Klempnerei

Baraich, P., Chausseestraße 23

Fleischereien

Siegmund, Paul, Chausseestr. 15
Weiß, Wilhelm, Chausseestr. 21

Gastwirtschaften

„Gerichtskretscham" Dorfstr. 12, jeden Sonnt. Tanz
Deutscher Kronprinz Jeden Sonntag Tanz

Kolonialwaren.

Fleischer, Agnes, Dorfstr. 16
Freitag, Wilh., Chausseestr. 25
Siech, Anna, Chausseestr. 38

Schuhwaren und Schuhmacher

Burstan, Paul, Chausseestr. 25

Weiß- und Wollwaren

Zimmer, A., Chausseestr. 20.

Weide

Gastwirtschaften

Z. Gerichtskretscham Inh. Döring Sonntag: Tanz-Vergnügen
Seemann's Gasthaus Jeden Sonntag: Tanz.

Weidenhof

Gastwirtschaften

Zur Friedenseiche Inhaber: C. Weinisch direkt am Bahnhof gelegen, Schattiger Garten, Kegelbahn, Sonntags Tanz.

Woischwitz

Fleischereien

Koblitz, Wilhelm.

Gastwirtschaften

„Zur Erholung" Inhaber: [illegible] Jeden Sonntag Tanz